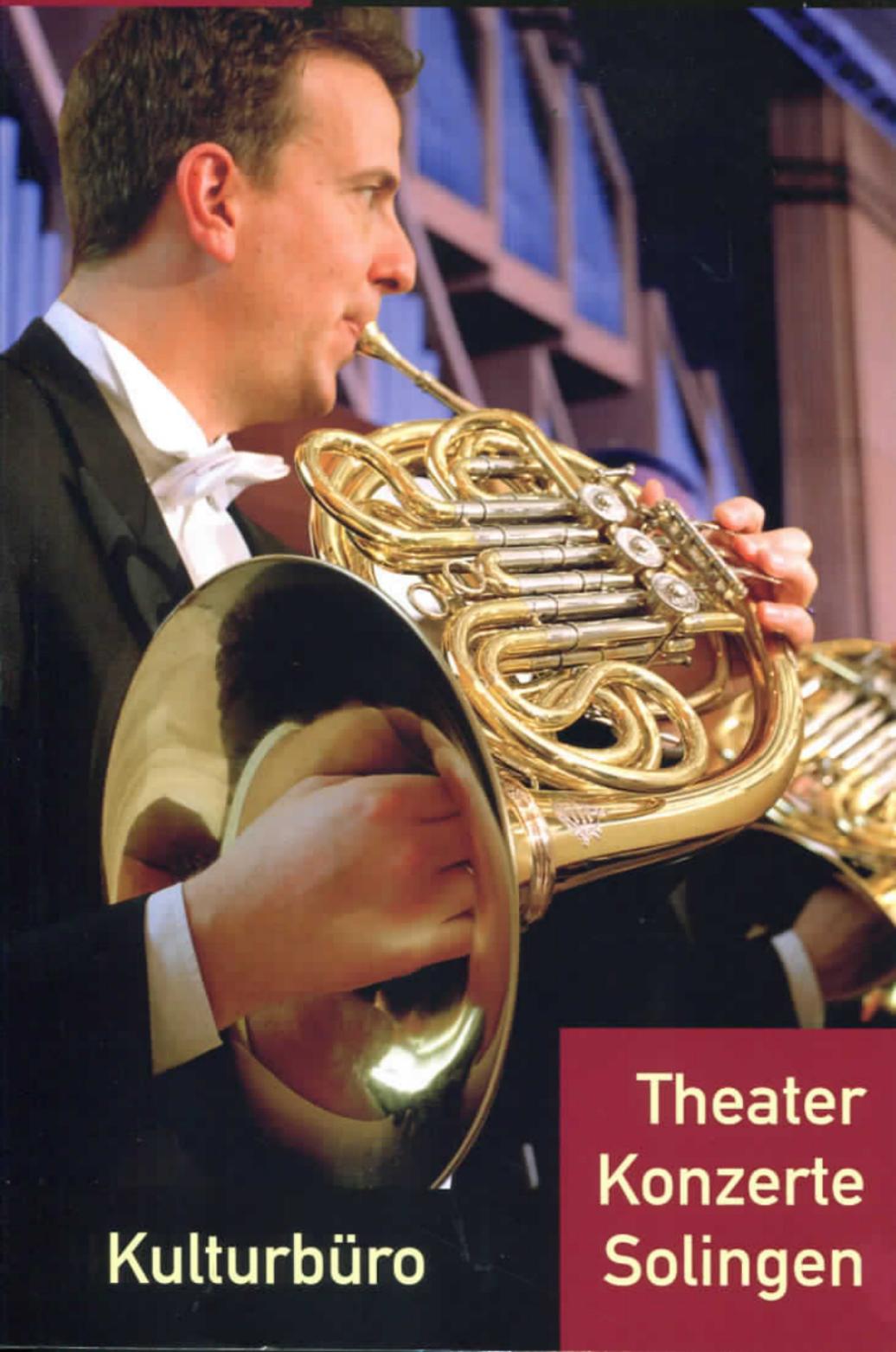


**Spielzeit 2007/2008**



**Kulturbüro**

**Theater  
Konzerte  
Solingen**



**Damit Sie es bequemer haben...**

Machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie bequem hochwertige Damen- und Herrenmode sein kann. Fordern Sie noch heute Ihren persönlichen **Walbusch-Katalog** an: **Tel.: 0180/525 0 525**

Oder besuchen Sie uns im **Internet**:  
**www.walbusch.de**

Oder kommen Sie in unseren **Verkaufsraum**:  
Martinstraße 18, 42655 Solingen  
**Unsere Öffnungszeiten:**  
**Montag bis Freitag: 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr**  
Samstags geschlossen

  
**walbusch**  
BEQUEME HERREN-MODE  
42646 SOLINGEN



# Vorwort

**Liebe Theater- und Konzertfreunde,  
herzlich willkommen zur Spielzeit  
2007/2008!**

*Wenn die Sonne der Kultur tief steht, werfen selbst die Zwerge lange Schatten,* hat der scharfzüngige Kritiker und Satiriker Karl Kraus einmal geschrieben. Unsere demokratische Gesellschaftsordnung ist aber nun geradezu darauf angewiesen, dass wir Zwerge von Riesen zu unterscheiden verstehen. Allein schon deshalb ist es so wichtig, die Kultur zu pflegen. Das tun wir, indem wir Ihnen in der neuen Spielzeit wieder ein Programm bieten, das Sinne und Verstand schärft und das auch Spaß machen soll. Bewusst haben wir in diesem Jahr Aufführungen gewählt, die einerseits mit großen Namen locken, und die andererseits jung und spritzig daherkommend dazu angehen scheinen, auch jüngeren Menschen den Weg ins Theater und Konzerthaus zu ebnen. Ältere können dabei durchaus mitwirken, etwa indem sie ihren Kindern und Enkeln die attraktive „CultureCard u30“ schenken. Denn Kultur hat nur, wer sie auch lebt. Und deshalb wünsche ich mir als Oberbürgermeister, dass Sie alle, Jung und Alt, in der kommenden Saison in Scharen ins Theater und in den Konzertsaal strömen, etwa um den wohl bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Kabarettisten Dieter Hildebrand zu erleben. Auch wenn dessen Programm „Vorsicht, Klassik!“ sich eher an Kulturmuffel zu richten scheint. Der Schein könnte trügen. Hoher Publikumsgunst erfreuen sich gewöhnlich die Oper „Carmen“ von Bizet, das Ballett Coppélia, die Musicals „Hello, Dolly!“ und „Anatevka“ und die Operette „Der Vogelhändler“. Freunde des Theaters können

sich auf „Faust II“ der berühmten Goethe-Tragödie zweiten Teil freuen, auf die „Goldberg-Variationen“ von George Tabori, auf Ilja Richter in dem Stück „Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran“ nach dem gleichnamigen Erfolgsbüchlein von Eric-Emmanuel Schmitt, aber auch auf eines der verstörenden Stücke des amerikanischen Autors Neil LaBute, „Tag der Gnade“. Die Solinger Theatergruppe Ensemble Profan ist in der neuen Spielzeit gleich dreimal vertreten: mit „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams, mit den „Präsidentinnen“ von Werner Schwab und mit Jean-Paul Sartres „Geschlossene Gesellschaft“. Dem geschätzten Publikum ganz besonders ans Herz gelegt sei das 4. Philharmonische Konzert unserer Bergischen Symphoniker. Es ist Dschalal ad-Din Muhammad Rumi, genannt Mevlana, einem der bekanntesten persischen und islamischen Mystiker gewidmet. Meister ihres Fachs spielen türkische und europäische Instrumente. Ein Blick über den Tellerrand der eigenen Musikkultur!

Freuen Sie sich mit mir auf die Spielzeit 2007/2008. Wir sehen uns im Theater.



Franz Haug  
Oberbürgermeister

# Kompetenz in Sachen Schmuck

## Juwelier Stolze ist umgezogen: Neuer Standort, auf alten Wurzeln, direkt gegenüber dem neuen Rathaus am Theater

„Hier direkt gegenüber dem neuen Rathaus können wir unseren Kunden ein noch angenehmeres Ambiente bieten!“ Goldschmiedemeister Marcus Brockmüller (38), mit Ehefrau Annette Inhaber des Familienbetriebs Juwelier Stolze, nennt den am 2. Mai bezogenen neuen Standort Konrad-Adenauer-Str. 45

Durch Weiterbildung erwarb er sich hohes Sach- und Fachwissen. 2005 berief ihn die Handwerkskammer Düsseldorf zum öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für das Goldschmiedehandwerk. Mit seiner Kompetenz hat er sich bereits einen Namen über die Region hinaus

gemacht. Erst kürzlich führte eines seiner Gutachten dazu, dass einer der Top-Juweliere Europas im Streit über einen 17.000 Euro teuren Ring, den Schaden in voller Höhe ersetzte und sogar noch das Gutachten bezahlte.

*„Perfekter Service in Schmuck und Uhren sind unsere Stärke. Bei uns sind Sie noch König!“*

Erst kürzlich wurde der Betrieb zum 3. Mal in Folge, von Europas führendem Branchen-Informationsdienst

als „1A-Juwelier“ ausgezeichnet.



Das Stolze-Team in den stilvollen, größeren, neuen Räumen, was eine Rückkehr zu den Wurzeln des Gründers bedeutet.

/ Ecke Klemens-Horn-Str. 1, ein „Heimspiel“: Ein Schaufenster des ehemaligen Pelzhauses Kliemchen bot nach dem Krieg die 1. Ausstellungsfläche in Solingen für Firmengründer Karl Stolze.

Brockmüller war bereits mit 22 Jahren jüngster Goldschmiedemeister der BRD der letzten 15 Jahre, als er mit „Sehr gut“ seine Meisterprüfung bestand. Das 75 Jahre alte Familienunternehmen, führt er mit seinem Team seit Ende 2000 in 3. Generation.



Das Kleinod am neuen Rathaus / Theater

Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr. 9-18.30 · Sa. 9-14 Uhr · Tel.: 0212/10954

# Inhaltsverzeichnis

7	<b>Journal</b>
7	Michael Lesch
8	Ilja Richter
10	Mark Benecke
13	Dieter Hildebrandt
14	Ein Sommernachtstraum
16	Youngst'r Contest 2008
19	Prof. Igor Folwill
20	Bergische Symphoniker
22	Das Ehrenamt
23	Sammeltaxi
24	<b>Terminkalender</b>
	Der Spielplan in chronologischer Reihenfolge
44	<b>Schauspiele</b>
58	<b>Musiktheater</b>
68	<b>Reihe Kleinkunst</b>
72	<b>Junges Publikum</b>
82	<b>Spezielles</b>
93	<b>Konzerte</b>
93	Philharmonische Konzerte
103	Sonder- und Kammerkonzerte
111	<b>Abonnements</b>
111	Die Abo-Serien
118	Die Abo-Bedingungen
120	Die Abo-Preise
124	<b>Pläne</b>
128	<b>Adressen / Impressum</b>

## **SCHMUCK-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO BERGISCH LAND**

MARCUS BROCKMÖLLER

ÖFFENTLICH BESTELLTER & VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER  
DER HANDWERKSKAMMER DÜSSELDORF

### **PRIVAT- UND GERICHTSGUTACHTEN**

I.H. JUWELIER STOLZE • 42651 SOLINGEN-ZENTRUM • TEL.: 0212/10954  
KONRAD-ADENAUER-STR. 45 / ECKE KLEMENS-HORN-STR. 1

# Vorhang auf



Stadtwerke Solingen GmbH  
Beethovenstraße 210  
42655 Solingen  
Telefon 0212 / 295-0  
Telefax 0212 / 295-1009  
[www.sws-solingen.de](http://www.sws-solingen.de)

## **Mit Energie und Engagement für Solingen.**

So fördern wir kulturelle Projekte in unserer Region. Was dabei herauskommt, kann sich hören und sehen lassen. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

**SWS. Einfach für Sie da.**

# Ein Solinger Star

Eine markante Solinger Persönlichkeit findet sich diese Saison in unser Theater ein. Der in Solingen geborene und aufgewachsene Schauspieler Michael Lesch hat auf dem Gymnasium Schwertstraße mit dem Abitur abgeschlossen, ehe er für seine Ausbildung nach München ging. 1979 war Lesch bereits im Alter von 23 Jahren zum ersten Mal in dem TV-Film „Sierra Madre“ zu sehen.

Nach zahlreichen Bühnenrollen erhielt er den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für seinen „Ferdinand“ in „Kabale

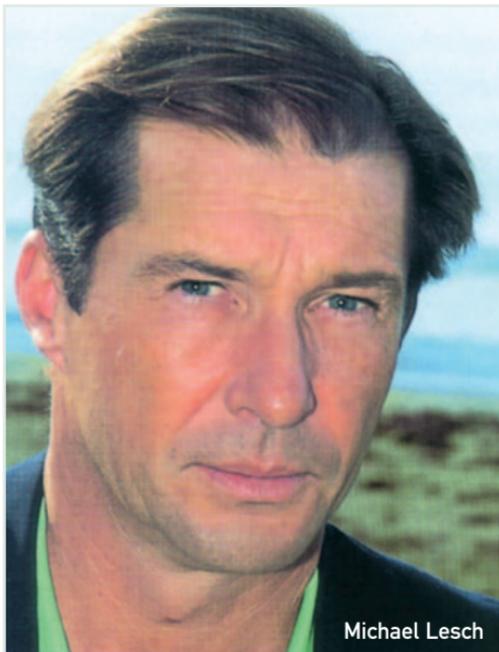
und Liebe“ und wurde als Paul Simon in „Heimat“ von Edgar Reitz 1983 einem breiten Publikum bekannt.

Von 1983-1991 folgte die Serie „Ein Heim für Tiere“. Zum Publikumsliebbling avancierte er schließlich von 1991-1996 durch die Serie „Freunde fürs Leben“. Von 1997-1999 war er der „Fahnder“ Martin Riemann in der gleichnamigen Serie.

Nach seiner Krebserkrankung, mit der er sehr offen umging, stand er ab 2001 wieder für viele TV-Produktionen vor der Kamera, u.a. „Tatort“, „Ein Fall für zwei“, „Der Alte“, „Siska“ oder Dieter Wedels vielbeachtete Familiensaga „Die Affäre Semmeling“.

Zuletzt drehte er „Der Alte“ unter der Regie von Ero Gerhardt.

Michael Lesch - immer noch eng mit seiner Heimatstadt verbunden - ist ein Publikums-magnet. Wollen Sie ihn live bei uns sehen? Dann sichern Sie sich rechtzeitig ein Ticket!



Michael Lesch

**Mondlicht und Magnolien**  
05.04.2008 | Samstag | 19.30 Uhr  
Seite 54

# Ilja Richter - Mehr als „Licht aus, Spot an!“

Erinnern Sie sich? Wir waren noch jung. „Licht aus, Spot an!“ – über ein Jahrzehnt war dies das Erkennungszeichen von Ilja Richters Fernseh-Musikrevue „Disco“. Gut 30 Jahre ist es her, dass der schlaksige junge Mann – immer in Sakko mit Krawatte und Stoffhose gekleidet – durch die Sendung mit deutschen Schlagern und (!) internationalen Hits führte. Seine Art zu moderieren und die dabei locker eingebauten Sketches mit Prominenten verhalfen seiner von Millionen Zuschauern eingeschalteten Sendung zu Kultstatus und machten ihn zum Teenie-Idol der 70er Jahre.

Ilja Richter, Kind jüdischer Eltern, wurde von seiner Mutter zum Bühnenkind gemacht. Bereits als Zehnjähriger hatte der Junge an die 30 Hörspiele und eine erste Schallplatte aufgenommen sowie zahlreiche Fernseh- und Kinofilme gedreht. Im Alter von acht Jahren sang der kleine Richter das erste Mal im Rundfunk. Als Neunjähriger stand er neben Victor de Kowa auf der Bühne des Berliner Renaissance-Theaters. Seine erste Fernsehshow („4-3-2-1-Hot&Sweet“) erhielt Richter mit 16 Jahren. Das Gymnasium brach er ab – eine Entscheidung, auf die er heute nicht mehr stolz ist und die für seinen eigenen kleinen Sohn Kolja nie in Frage käme. Heute ist er darüber hinweg, hat seine Erfahrungen in einer Biografie verarbeitet („Spot aus! Licht an! - Meine Story“). Sein Fazit: „Was ich damals gelernt habe“, und er denkt dabei auch an die „Disco“-Jahre, „kann ich immer noch gut benutzen“.

1982 verabschiedete sich Ilja Richter nach 13 Jahren von „Disco“, weil er nicht länger der Spaßvogel der Nation sein wollte. Er wollte weg vom Image des Milchbubis und sich verstärkt der Schauspielerei widmen.



In der Spielzeit 2007/2008 zweimal zu Gast im Theater Solingen: Ilja Richter

Heute glänzt er nicht nur durch seine komödiantischen Fähigkeiten, sondern überzeugt auch im ernsten Fach. Inzwischen hat er unzählige Rollen gespielt, Lesungen gehalten und sich erfolgreich als Theaterautor versucht. Das Theater ist Ilja Richters große Liebe, und der ist er - „mit einer kleinen Unterbrechung“ - auch immer treu geblieben. In seinem Lebenslauf stehen neben der Münchner Lach- und Schießgesellschaft diverse Auftritte auf renommierten Bühnen und seine Tätigkeit als politischer Autor bei der TAZ von 1985 bis 1987. Außerdem lieh er so manchem Publikumsliebhaber seine Stimme, ohne dabei auch visuell in Erscheinung zu treten: dem einäugigen Ungeheuer Glotzkowski in der „Monster AG“ oder Timon im „König der Löwen“.

Ilja Richter ist inzwischen über 50 und seine Erfolge feiert er als Autor, Entertainer und nicht zuletzt als Schauspieler. Sie können das Multitalent in dieser Spielzeit zweimal bei uns im Theater erleben.

**Hello, Dolly!**  
**12.01.2008 | Samstag | 19.30 Uhr**  
 Seite 61

**Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran**  
**04.04.2008 | Freitag | 19.30 Uhr**  
 Seite 53

## BALLETSCHULE INTERNATIONAL



**Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene  
 Kinder (ab 4 Jahren), Jugendliche  
 und Erwachsene**

- Vorkballett • Ballett • Spitze • Einzelstunden •
- Modern Dance • Charaktertanz • Jazzdance •
- HipHop • Steptanz • Choreographie/Repertoire •
- Gymnastik • Schnupperkurse •
- Eigene Ballettaufführung alle 2 Jahre •

**Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben**

Workshops und Sommerstage mit internationalen Tänzern und Choreographen

Kostenlose Probestunde nach  
 Vereinbarung jederzeit möglich!

### **Ballettschule International**

Mitglied im deutschen Berufsverband für  
 Tanzpädagogik e.V.

Leitung: Ballettmeisterin Carole Niclas  
 Bergstraße 48-54; 42651 Solingen  
 Tel.: 0212 - 47760 oder 2218404

Exklusiv in  
 Solingen  
*Charlotte*



*B. Hloschek*

**B. HLOSCHKE**

Gold & Platin Schmiede

Breidbacher Tor 1 - Tel.: 0212 - 1 21 27

# Nicht erschrecken: Der Madendoktor spricht!

Der 1970 in Rosenheim, Bayern, geborene Diplombiologe Dr. rer. medic. Mark Benecke Ph.D. ist ein deutscher Kriminalbiologe und er ist der Madendoktor. Er gehört zu weltweit etwa zwei Dutzend forensischen Entomologen - so der Fachausdruck -, die Mordfälle mit Hilfe Leichen bewohnender Insekten klären.

„Die Wirklichkeit ist spannender als jede Fantasie.“, so Benecke. Deswegen schreibt er über aufregende Kriminalfälle, gibt Le-

sungen und hält Vorträge. Bekannt wurde Benecke durch den Mordprozess gegen den Pastor Klaus Geyer. Anhand von drei Maden von der Leiche der Frau des Geistlichen konnte der Kriminalbiologe den Todeszeitpunkt so eingrenzen, dass ihr Ehemann überführt wurde.

Mark Benecke hat in Köln promoviert und ist nach Arbeitsaufenthalt in New York, Vietnam und auf den Philippinen wieder an seinen Studienort

## Ihr Fussbodenspezialist

für Teppich, PVC, Linoleum, Cork und Fertigparkett, Estrich, Sanierung, Neuverlegung, private und gewerbliche Objekte

**Verkaufsraum geöffnet Mo.-Fr. 13.00 - 18.00 h Sa. 9.00 - 12.00 h**



Fussboden  
**MAINZER**

Schorberger Str. 43  
Solingen-Aufderhöhe  
Tel. 02 12 / 65 20 06  
Fax 02 12 / 65 20 08



Getränke  
**Brenner**

seit  
1956

Telefon: 0212 / 10 6 43

Getränke Brenner Kotter Straße 143 42655 Solingen

zurückgekehrt, um hier ein Büro für kriminalbiologische Beratung zu eröffnen.

Nebenher ist er Mitherausgeber der Annals of Improbable Research (AIR). Die an der amerikanischen Universität

Harvard erscheinende Zeitschrift beschäftigt sich mit den humorvollen, skurrilen und aberwitzigen Seiten der Wissenschaften. Unter anderem veranstaltet die AIR jedes Jahr die Vergabe einer Art alternativen Nobelpreises für »Forschungsergebnisse, die nicht wiederholbar sind oder besser nicht wiederholt werden sollten«. Unter seinen zahlreichen Veröffentlichungen finden sich Aufsätze über die Phänomenologie der Techno-Szene, den Liebespfeil der Schnirkelschnecken oder die DNA-Beweise im Fall O.J. Simpson.

1998 gründete Benecke gemeinsam mit Klaus Fehling in Köln die Schlager-Punk-Band „Die Blondes Burschen“, der er bis 2000 unter dem Künstlernamen Belcanto Bene angehörte.



Sie werden es sehen: ein Multitalent mit hohem Unterhaltungswert. Lauschen Sie den Einsichten eines Biomediziners und den Gedanken, die "nicht ausbleiben, wenn man dem Tod täglich ins Auge sieht". Das Ergebnis ist ein hochaktueller Ausflug in die Wissenschaft vom Tod mit überraschender philosophischer Tiefe.

**Mark Benecke: Der Herr der Maden**  
**Reihe Kleinkunst**  
**im Forum Produktdesign,**  
Bahnhofstraße 15  
09.10.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr  
Seite 68

# Wollen Sie modernsten Komfort?



Unsere Steuerungen bieten Ihnen die kinderleichte Bedienung aller Gebäudefunktionen. Ob Licht, Heizung, Musikanlage, Fernseher oder Alarmanlage – Sie haben alles bequem in einer Hand.

Wir zeigen Ihnen gerne was wir können: Schauen Sie sich doch einmal im Theater und Konzerthaus um. Von der Bühne bis zum Foyer sind nahezu alle Installationen von uns.

Technik für Ihr Heim, wir beraten Sie gerne.

**ERN & HOPBACH**  
ELEKTROTECHNIK



Brühler Straße 93  
42657 Solingen  
Telefon 81 40 41

# Dieter Hildebrandt kommt

Ein bissiger Moralist. Der dienstälteste Kabarettist Deutschlands und noch immer einer der besten und schärfsten. Schon 80, aber er denkt nicht ans Aufhören. Gott sei Dank!

Begonnen hatte alles nach dem Krieg in München. Während des Studiums arbeitete Hildebrandt, der 1927 in Bunzlau/Niederschlesien geboren wurde, als Platzanweiser in einem Kabarett(!) - und entdeckte seine Liebe zur Bühne. Bei der Schauspielerprüfung fiel er durch. Aber 1955 gründete er mit Freunden ein Studentenkabarett und ein Jahr später, mit Sammy Drechsel, Klaus Havenstein und Hans-Jürgen Dietrich, die legendäre Münchner Lach- und Schießgesellschaft. Sie hat, worauf Hildebrandt noch heute stolz ist, zur politischen Bildung während der steifen Adenauer-Zeit nicht unerheblich beigetragen.

Noch populärer wurde Hildebrandt anschließend als Fernsehkabarettist. Pointiert wie kaum ein anderer bürstete der Schnellredner und -denker die aktuellen Themen gegen den Strich und entlarvte die politischen Phrasendrescher - häufig zum großen Ärger der Betroffenen und der Hierarchien in den öffentlich-rechtlichen Anstalten. Den Höhepunkt seines Berufslebens nennt Hildebrandt sein Gast-

spiel mit dem ebenfalls scharfzüngigen Kabarett-Kollegen Werner Schneyder in der Leipziger Pfeffermühle 1985, also deutlich vor der Wende.

„Solange ich auf die Bühne raufgehen kann, werde ich auftreten“, verspricht Hildebrandt. Und wundert sich, dass er überhaupt noch lebt - „wenn man bedenkt, wie viele Bundeskanzler, Präsidenten und Intendanten ich überlebt habe“. Na, da hoffen wir, dass da noch einige dazukommen!

Dieter Hildebrandt absolviert noch immer 150 Auftritte pro Jahr, in Kulturhäusern und Stadttheatern quer durch die Republik. So schafft er es diese Spielzeit auch auf unsere Bühne.



**Vorsicht, Klassik!**

**06.02.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr**

**Seite 64**

# Stadtensemble spielt Shakespeare

Alljährlich ist das große Kinderstück vor Weihnachten der Höhepunkt des Programms für Kinder. Siegfried Grote hat mit seinen erfolgreichen Inszenierungen für junge Augen und junge Ohren diese Tradition begründet und regelmäßig für ausverkaufte Vorstellungen gesorgt. Im letzten Jahr knüpfte das Sorbische National-Ensemble mit dem Kindermusical „Ein Traum vom Fliegen“ an diese Erfolge an. Knapp 5.500 Kinder und Eltern sahen dieses Stück und waren begeistert.

In diesem Jahr steht erneut eine Eigeninszenierung auf dem Programm. Das Solinger Stadtensemble - bestehend aus Mitgliedern der Bühnenspiele Höhscheid, der Theatergesellschaft Wohlgemuth und dem Ensemble Profan - spielt im Auftrag des Kulturbüros der Stadt den „Sommernachtstraum“ in einer Fassung für Kinder ab 6 Jahren von Gregor Samsa (Autor der bekannten Theaterstücke mit „Radar und Klavier“) nach William Shakespeare. Mit dieser Fassung des Shakespeare-Lustspiels will

das Solinger Stadtensemble Kinder an die klassische Weltliteratur heranzuführen. Bewährter Regisseur wird Michael Tesch sein, der vor drei Jahren sehr erfolgreich „Das Galgenrecht“ von Heidi Theunissen in der alten Zollhalle inszeniert hat.

Warum sollte es nicht möglich sein, die großen Geschichten der Theaterliteratur so neu zu erzählen, dass sie für Kinder verständlich sind und Lust auf mehr machen? Den Beweis, dass dies durchaus möglich ist, will das Solinger Stadtensemble mit seiner Version vom „Sommernachtstraum“ antreten. In dieser neuen Fassung, welche die Phantasie der kleinen Zuschauer anregt, werden auch Musik und Gesang eine ganz wichtige Rolle spielen. Nicht nur, dass sie von einer extra für die Produktion zusammengestellten Band im Theater live gespielt wird, alle Musikstücke und Lieder wurden sogar extra für den „Sommernachtstraum“ von den beiden Solinger Musikern Mutz („Purple Sex Heads“) und Ulf Seiffert komponiert. Und die Theatertechnik

der großen Bühne wird der Phantasie des Publikums gehö- rig nachhelfen.

## Ein Sommernachtstraum

10.12.2007 | Montag | 15.00 Uhr | Premiere

11.12.2007 | Dienstag | 11.00 + 15.00 Uhr

12.12.2007 | Mittwoch | 9.00 + 12.00 Uhr

13.12.2007 | Donnerstag | 9.00 + 12.00 Uhr

Seite 77

# Ein Sommernachtstraum



# Youngst'r Contest 2008

Dem jungen Publikum das Solinger Theater- und Konzertleben zugänglich zu machen, dafür nutzt das Kulturbüro jede sich bietende Möglichkeit. Deshalb veranstaltete es im Frühjahr der letzten Spielzeit den Youngst'r Contest 2007. Dieser Gesangs- und Tanzwettbewerb für Jugendliche im Alter von 16 bis 26 Jahren wurde von Peter Enke Musikmanagement organisiert und mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht. Dem guten Konzept folgten auch renommierte Sponsoren wie die Stadtsparkasse Solingen, die Solinger Stadtwerke, das Solinger Tageblatt, Radio RSG, Wilkinson Sword, AOK, Auto Stamm und die vielen übrigen Solinger Firmen, die sich alle für die Jugend engagierten.



Die Schlussveranstaltung war so gelungen, dass am 9. Mai 2007 im Solinger Tageblatt stehen konnte:

„Ganz ohne Druck war Sebastian Stempel in das „Youngst'r“- Finale gegangen.

„Ich gebe natürlich mein Bestes, aber ich muss hier nicht gewinnen“, hatte der Solinger vor der Show gesagt und hinzugefügt: „Mein Hobby muss nicht mein Beruf werden.“

Zwei sensationell starke Solo-Auftritte später sah die Welt des 24-jährigen schon ganz anders aus. Vor allem mit Stevie Wonders „Superstition“ in der zweiten Runde hatte Sebastian Superstar-Qualitäten aufblitzen lassen. Publikum und Jury machten ihn mit ihren Stimmen zum umjubelten „Youngst'r“- Champion. „Jetzt will ich jede Chance nutzen, etwas aus meiner Musik zu machen. Ich werde alles daran setzen“, sagte Sebastian, der für die Karriere nun sogar sein Studium an der Sporthochschule Köln unterbrechen würde. Jetzt wird er zusammen mit Produzent und „Youngst'r“-Organisator Peter Enke eine eigene CD aufnehmen.

850 Zuschauer hatten im Konzertsaal für eine großartige Stimmung gesorgt, Plakate für ihre Lieblinge hochgehalten und alle Kandidaten lautstark gefeiert. Auf der Bühne hatte neben Sebastian Julie Martin am meisten Grund zum Jubeln – ebenfalls eine Solingerin. Die 17-jährige Tänzerin zeigte zur Musik von Christina Aguileras „Hurt“ eine Choreographie der Extraklasse und gewann ob des deutlichen Publikum-Votings. Auf sie wartet jetzt ein Workshop bei der amerikanischen

# youngst'r 2008

Profi-Tänzerin

Karen D. Savage, die ebenso in der Jury saß wie Eva Nitsch, die Zweitplatzierte aus der Sat 1- Tanzshow „You can dance“.

Neben Latino-Sänger und Gesangs-Juror Daniel Lopes heizte auch sie dem Publikum mächtig ein.

Nach dem großen Erfolg der „Youngst'r“- Erstaufgabe stand

für Peter Enke fest: „Zusammen mit dem Kulturbüro als Veranstalter planen wir schon für's nächste Jahr.“ Und da hatte er Recht, denn auch dieses Jahr haben wieder junge Talente die Chance, ihr Können zu zeigen und das Publikum zu überzeugen.

Youngst'r 2008 | Finalshow  
25.05.2008 | Samstag | 19.00 Uhr  
Seite 90



FREY WILLE  
SINCE 1951

Reichwein  
Design in Uhren + Schmuck

Soilingen: Hauptstraße 12-16 • Tel. 0212-13303 • [www.juwelier-reichwein.de](http://www.juwelier-reichwein.de)

DESIGN © FREY WILLE

alles wird gut

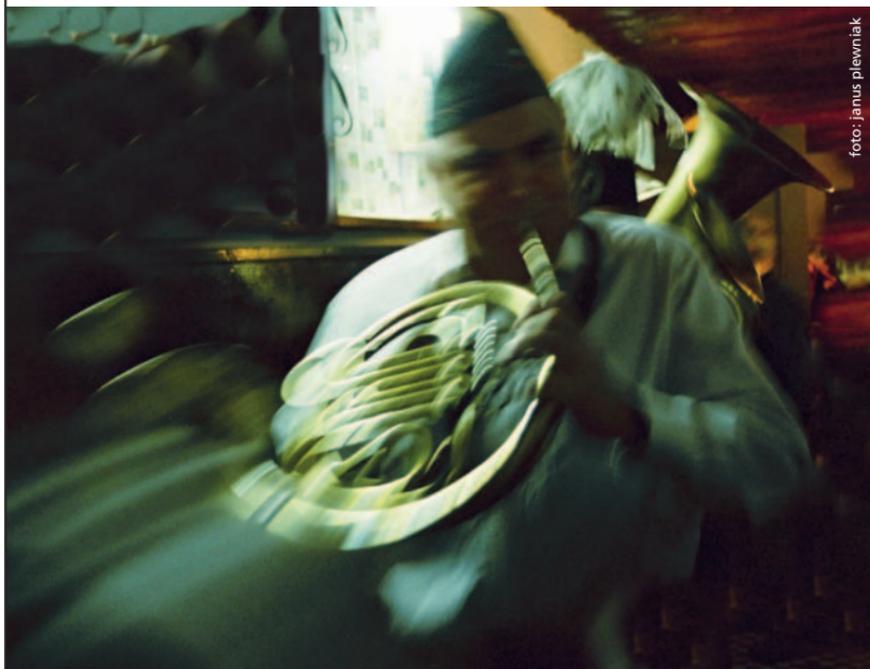


foto: janus plewniak

print-medien  
internet  
außenwerbung

**>> deus werbung**

büro für grafik und produktion

[www.deus-werbung.de](http://www.deus-werbung.de) - tel 139 49 89  
scheidter str. 23 - 42653 solingen

# Professor Igor Folwill inszeniert Anatevka

Igor Folwill, geboren in Köln, studierte an der Akademie für Tonkunst, Darmstadt und der Folkwang-Hochschule Essen. Für seinen Abschluss als Musiktheaterregisseur wurde er mit dem Folkwang-Preis ausgezeichnet.

Es folgten Jahre als Regieassistent und Spielleiter an den Wuppertaler Bühnen. Ein weiteres festes Engagement band ihn von 1989 bis 1994 als Operndirektor an das Landestheater Detmold. Als Sängerdarsteller verkörperte er Charakterfiguren und komische Rollen, so den Tevje in „Anatevka“ oder den Doolittle in „My Fair Lady“.

Igor Folwills Repertoire umfasst heute circa 80 Inszenierungen aus allen Epochen und Genres des Musiktheaters, wobei seine besondere Liebe den musikdramatischen Werken der Barockzeit gilt. Zu den Arbeiten der jüngsten Zeit gehören „King Arthur“ von Henry Purcell und „La Calisto“ von Francesco Cavalli.



Neben seiner künstlerischen Arbeit steht seine Lehrtätigkeit als Gastdozent an in- und ausländischen Hochschulen und beim internationalen Jugendfestspieltreffen in Bayreuth.

Als szenischer Leiter der Musiktheaterabteilung ist er seit 1995 Professor an der Hochschule für Musik Köln.

## Anatevka

04.06.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

06.06.2008 | Freitag | 19.30 Uhr

07.06.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

08.06.2008 | Sonntag | 16.00 Uhr

Seite 66

Bühnenbild zu „Agrippina“ - Spielzeit 2005/06



# Die Bergischen Symphoniker - Eine Säule der Solinger Kultur

Das Philharmonische Orchester der Städte Remscheid und Solingen ist im September 1995 aus der Fusion der Remscheider Symphoniker und des Sinfonieorchesters der Stadt Solingen entstanden - zweier Klangkörper also, die bis zu diesem Zeitpunkt schon über viele Jahrzehnte fest etablierte Bestandteile des Konzert- und Musiklebens Nordrhein-Westfalens waren. Das hohe qualitative Potential galt es mit der Neugründung zu bewahren und weiter zu entwickeln. Und seither verbindet das renommierte Orchester in idealer Weise die wichtigsten zeitgemäßen Anforderungen an ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes künstlerisches Profil: Hohe Qualität, Flexibilität und Vielseitigkeit. Garant für diesen kontinuierlichen künstlerischen Aufwärtstrend ist seit der Spielzeit 1998/99 die Generalmusikdirektorin Romely Pfund.

Mit über 160 Veranstaltungen pro Spielzeit deckt das Orchester nicht nur alle Bereiche der „klassischen“ Musik ab, sondern spielt und swingt sich mit seinen hochkarätigen Philharmonic Rock- und Jazzevents - etwa in

Kooperation mit Künstlern wie Albert Mangelsdorff oder Peter Herbolzheimer - sowie seinen innovativen Kinder- und Jugendprojekten auch ins Bewusstsein eines jüngeren und breiteren Publikums.

Freude an klassischer Musik und am Musizieren zu wecken und junge Zuhörer mit ihren Eltern für die Arbeit eines Sinfonieorchesters zu interessieren - dieses Anliegen verfolgen die Bergischen Symphoniker seit langem. Dabei geht das Orchester in seiner konzertpädagogischen Arbeit gezielt und konsequent vor: Der erste Kontakt zwischen Schülern und Musikern erfolgt auf sehr persönliche Art und Weise in den so genannten „Schulmusiken“, die regelmäßig in allen Solinger und Remscheider Grund- und Sonderschulen stattfinden. Bei diesem bundesweit einmaligen Projekt besuchen kleine Formationen der einzelnen Instrumentengruppen - man höre und staune - über hundert Mal pro Saison die Kinder in den Schulklassen. Darauf aufbauend werden die jungen Hörer zu thematisch gebundenen Schul- und Fami-

lienkonzerten eingeladen. Häufig werden die Projekte zusammen mit den Lehrern oder anderen Kooperationspartnern wie etwa dem Düsseldorf, „Theater KontraPunkt“ inhaltlich und konzeptionell neu erarbeitet.

Daneben entwickelt das Orchester auch neue Veranstaltungsformate wie z.B. die Mozart-Nacht der letzten Spielzeit, in der Musik- und Gaumenfreuden durch gekonnte sprachliche Beilagen zu einem ungewohnt vielfältigen Konzertgenuss führten.

Regelmäßige Hörfunkübertragungen durch den Westdeutschen Rundfunk und DeutschlandRadio Berlin, Mitwirkungen bei TV-Produktionen des WDR sowie vielbeachtete CD-Produktionen wie die beim renommierten



Label „scene“ der DG Musikproduktion erschienene Weltersteinspielung von Orchesterwerken des Tschechen Vitezslav Novák runden das vielseitige künstlerische Profil des ambitionierten Orchesters ab.

[www.BergischeSymphoniker.de](http://www.BergischeSymphoniker.de)

---

**Sternwarte Solingen**  
Sternstrasse 5 • 42705 Solingen

Veranstaltungsheft unter:  
Tel.: 0212 - 23 24-25  
[www.sternwarte-solingen.de](http://www.sternwarte-solingen.de)



**STERNWARTEN  
SOLINGEN**

# Solinger Ehrenamt für Kultur

*„Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, frage, was Du für Dein Land tun kannst.“*

*J. F. Kennedy, 20. Januar 1961*

Die kulturellen Einrichtungen Solingens brauchen heute mehr noch als in der Vergangenheit die Unterstützung durch das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Deshalb wurde der Verein „Solinger Ehrenamt für Kultur e.V.“ gegründet.

Er soll für Sie als Anlaufstelle dienen, wenn Sie Interesse haben, in Solinger kulturellen Institutionen wie z.B. dem Theater und Konzerthaus ehrenamtlich tätig zu sein.

Wir beraten Sie gerne und vermitteln Ihnen nach Ihren Vorstellungen und Wünschen Stellen, an denen Sie gebraucht werden. Wir freuen uns auf ihren Anruf.

Marianne Göllner  
Tel. 0212 – 33 39 54  
Fax 0212 – 257 17 93

Monika Presse  
Tel. 0212 – 59 09 03  
Fax 0212 – 59 09 88

## Sagen Sie uns Ihre Meinung

Seit der Spielzeit 2006/2007 sind bereits regelmäßig ehrenamtliche Hilfskräfte bei unseren Veranstaltungen vor Ort, versorgen das Publikum mit Informationen, vermitteln zwischen Ihnen und dem Kulturbüro, nehmen Lob und Kritik sowie Ideen und Verbesserungsvorschläge gerne entgegen. Sie sind eine wichtige Instanz als Sprachrohr der Zuschauer.

## Zusätzlich:

Ab dieser Spielzeit kann der Besucher der Veranstaltungen des Kulturbüros seine Meinung auf der Eintrittskarte vermerken. Nach Schluss der Veranstaltung einfach an der richtigen Stelle markieren und am Ausgang in die hierfür aufgestellte Box einwerfen. Sie haben keinen Stift dabei? Reißen Sie die Karte entsprechend ein. Wir werten Ihre Meinungen regelmäßig aus. Folgende Felder sind auf der Karte für Ihre Meinung vorgesehen:

- +++ außergewöhnlich gut
- ++ sehr gut
- + gut
- ging so
- sehr schlecht
- unmöglich

# Sammeltaxen

Als Besucher einer Vorstellung des Kulturbüros Solingen im Theater und Konzerthaus haben Sie die Möglichkeit, nach dem Ende der Veranstaltung, ausgenommen ist der Silvesterball, mit einem Sammeltaxi bis vor Ihre Haustür gefahren zu werden. Dazu müssen Sie nur vor Beginn der Vorstellung oder während der Pause einen Sammeltaxifahrschein beim Garderobepersonal in Höhe von derzeit 5,00 Euro erwerben.

Die Sammeltaxen stehen nach der Vorstellung bereit und werden mit maximal 4 Fahrgästen belegt, die dann zu den jeweils angegebenen Adressen ge-

bracht werden. Der letzte Fahrgast quittiert dem Fahrer den angezeigten Betrag auf dem Taximeter – das ist alles, was Sie tun müssen, um nach einer Veranstaltung des Kulturbüros Solingen sicher nach Hause zu kommen.



Für  
Kultur  
ist es nie  
zu spät



[www.theater-solingen.de](http://www.theater-solingen.de)

# Vorwort

**Liebe Theater- und Konzertfreunde,  
herzlich willkommen zur Spielzeit  
2007/2008!**

*Wenn die Sonne der Kultur tief steht, werfen selbst die Zwerge lange Schatten*, hat der scharfzüngige Kritiker und Satiriker Karl Kraus einmal geschrieben. Unsere demokratische Gesellschaftsordnung ist aber nun geradezu darauf angewiesen, dass wir Zwerge von Riesen zu unterscheiden verstehen. Allein schon deshalb ist es so wichtig, die Kultur zu pflegen. Das tun wir, indem wir Ihnen in der neuen Spielzeit wieder ein Programm bieten, das Sinne und Verstand schärft und das auch Spaß machen soll. Bewusst haben wir in diesem Jahr Aufführungen gewählt, die einerseits mit großen Namen locken, und die andererseits jung und spritzig daherkommend dazu angehen scheinen, auch jüngeren Menschen den Weg ins Theater und Konzerthaus zu ebnen. Ältere können dabei durchaus mitwirken, etwa indem sie ihren Kindern und Enkeln die attraktive „CultureCard u30“ schenken. Denn Kultur hat nur, wer sie auch lebt. Und deshalb wünsche ich mir als Oberbürgermeister, dass Sie alle, Jung und Alt, in der kommenden Saison in Scharen ins Theater und in den Konzertsaal strömen, etwa um den wohl bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Kabarettisten Dieter Hildebrand zu erleben. Auch wenn dessen Programm „Vorsicht, Klassik!“ sich eher an Kulturmuffel zu richten scheint. Der Schein könnte trügen. Hoher Publikumsgunst erfreuen sich gewöhnlich die Oper „Carmen“ von Bizet, das Ballett Coppélia, die Musicals „Hello, Dolly!“ und „Anatevka“ und die Operette „Der Vogelhändler“. Freunde des Theaters können

sich auf „Faust II“ der berühmten Goethe-Tragödie zweiten Teil freuen, auf die „Goldberg-Variationen“ von George Tabori, auf Ilja Richter in dem Stück „Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran“ nach dem gleichnamigen Erfolgsbüchlein von Eric-Emmanuel Schmitt, aber auch auf eines der verstörenden Stücke des amerikanischen Autors Neil LaBute, „Tag der Gnade“. Die Solinger Theatergruppe Ensemble Profan ist in der neuen Spielzeit gleich dreimal vertreten: mit „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams, mit den „Präsidentinnen“ von Werner Schwab und mit Jean-Paul Sartres „Geschlossene Gesellschaft“.

Dem geschätzten Publikum ganz besonders ans Herz gelegt sei das 4. Philharmonische Konzert unserer Bergischen Symphoniker. Es ist Dschalal ad-Din Muhammad Rumi, genannt Mevlana, einem der bekanntesten persischen und islamischen Mystiker gewidmet. Meister ihres Fachs spielen türkische und europäische Instrumente. Ein Blick über den Tellerrand der eigenen Musikkultur!

Freuen Sie sich mit mir auf die Spielzeit 2007/2008. Wir sehen uns im Theater.



Franz Haug  
Oberbürgermeister

**07.09.**

**Freitag**

**19.30 Uhr**

## Carmen

Oper von Georges Bizet - Premiere  
Bergische Symphoniker  
Wuppertaler Bühnen

Seite 58

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

**08.09.**

**Samstag**

**19.30 Uhr**

## Carmen

Oper von Georges Bizet  
Bergische Symphoniker  
Wuppertaler Bühnen

Seite 58

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

**11.09.**

**Dienstag**

**19.30 Uhr**

## Tag der Gnade

Schauspiel von Neil LaBute - Premiere  
Nordtour Theater Medien, Elmshorn

Seite 45

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

**12.09.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Sommertanz

Tanzabend von Ballett bis HipHop  
mit jungen Künstlern des Sommerworkshops  
„Sommertanz Junge Talente 2007“

Seite 83

Eintritt 3,00/5,00 €

**16.09.**

**Sonntag**

**11.30 Uhr**

## 1. Familienkonzert

„Altbewährtes mal ganz anders!“  
Werke von Rimski-Korssakow und Tschaikowski  
Theater Kontra Punkt, Bergische Symphoniker



Seite 103

Eintritt 7,50 € , Familienkarte 10,50 €

**18.09.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## **2. Philharmonisches Konzert**

„vox populi“

Werke von Kodály, Chatschaturjan und Tschaikowski  
Bergische Symphoniker - Leitung Romely Pfund

Seite 94

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

**19.09.**

**Mittwoch**

**14.30 +  
17.00 Uhr**

## **Bibi Blocksberg und der verhexte Schatz**

Musical für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren  
Text: Karl-Heinz March und Marcell Gödde  
Musik und Regie: Uwe Vogel  
COCOMICO Theater, Köln

Seite 73

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**20.09.**

**Donnerstag**

**20.00 Uhr**

## **Christiane Weber & Timm Beckmann**

„Ausversehnsucht“ - Reihe Kleinkunst

Seite 68

Eintritt 13,00 €

**03.10.**

**Mittwoch**

**19.00 Uhr**

## **Festakt zum Tag der Deutschen Einheit**

Werke von Zabel und Beethoven  
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 103

Eintritt frei

**09.10.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## **Mark Benecke**

„Der Herr der Maden“

Reihe Kleinkunst  
Veranstaltungsort: Forum Produktdesign

Seite 68

Eintritt 13,00 €

**17.10.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Carmen

Oper von Georges Bizet  
Bergische Symphoniker  
Wuppertaler Bühnen

Seite 58

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

**23.10.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## 3. Philharmonisches Konzert

„Eine italienische Nacht“  
Großes Opernkonzert mit Werken von Bellini, Puccini,  
Donizetti, Verdi u.a.  
Bergische Symphoniker - Leitung Romely Pfund

Seite 95

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

**24.10.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Bunbury

Triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oscar Wilde  
Der Grüne Wagen Tourneetheater, Wien

Seite 46

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

**27.10.**

**Samstag**

**19.30 Uhr**

## Siroe

Oper von Georg Friedrich Händel  
Bergische Symphoniker  
Wuppertaler Bühnen

Seite 59

Eintritt 13,00 - 29,00 €

**30.10.**

**Dienstag**

**19.30 Uhr**

## Die Präsidentinnen

Drama von Werner Schwab - Premiere  
Regie: Michael Tesch  
Ensemble Profan, Solingen

Seite 47

Eintritt 13,00 €

**31.10.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## **Die Präsidentinnen**

Drama von Werner Schwab

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Seite 47

Eintritt 13,00 €

**31.10.**

**Mittwoch**

**20.00 Uhr**

## **Wunschkonzert**

Ein Konzertprogramm nach Ihren Wünschen

Bergische Symphoniker

Leitung Romely Pfund

Seite 104

Eintritt 15,00 - 23,00 €

**01.11.**

**Donnerstag**

**19.00 Uhr**

## **Die Präsidentinnen**

Drama von Werner Schwab

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Seite 47

Eintritt 13,00 €

**06.11.**

**Dienstag**

**19.30 Uhr**

## **Blue Opera**

„Classic meets Jazz“

Ein virtuoses Tasten-Feuerwerk an zwei Flügeln

mit Jasmin und Gottfried Böttger

Seite 83

Eintritt 17,00 €

**07.11.**

**Mittwoch**

**20.00 Uhr**

## **Erwin Grosche**

„Die Wirklichkeit und andere Übertreibungen“

Reihe Kleinkunst

Seite 69

Eintritt 13,00 €

**10.11.**

**Samstag**

**14.30 -  
22.00 Uhr**

## 20. Solinger Tanzfest

Solinger Amateur-Tanzgruppen zeigen Tänze aller Stilrichtungen  
Auftritte in mehreren Blöcken

Seite 84

Eintritt 2,00 € pro Block

**11.11.**

**Sonntag**

**14.30 -  
20.30 Uhr**

## 20. Solinger Tanzfest

Solinger Amateur-Tanzgruppen zeigen Tänze aller Stilrichtungen  
Auftritte in mehreren Blöcken

Seite 84

Eintritt 2,00 € pro Block

**13.11.**

**Dienstag**

**15.00 Uhr**

## Hurvineks irres Wochenende

Programm für kleine Leute  
Prager Marionettentheater

Seite 74

Eintritt 4,50/8,00 €

**13.11.**

**Dienstag**

**19.30 Uhr**

## Das Beste von Spejbl und Hurvinek

Programm für große Leute  
Prager Marionettentheater

Seite 84

Eintritt 11,00 - 22,00 €

**13.11.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## 1. Kammerkonzert

„Königliches Thema - Meisterwerke des Barock“  
Werke von Bach und Vivaldi

Seite 104

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

**15.11.**

**Donnerstag**

**20.00 Uhr**

## **Distel**

„Hotel Heimat“

Ein kabarettistischer Zimmerservice

Seite 85

Eintritt 16,00 - 22,00 €

**18.11.**

**Sonntag**

**11.00 Uhr**

## **Senioren malen**

Ausstellungseröffnung im Theaterfoyer

Kooperation des Kulturbüros mit der Bergischen VHS

Die Ausstellung ist bis zum 16.12.2007 geöffnet

Seite 85

Eintritt frei

**20.11.**

**Dienstag**

**10.00 +  
12.00 Uhr**

## **Verhüten und Verfärben**

Stück für Jugendliche ab 14 Jahren von Lilly Axter  
Westfälisches Landestheater, Catrop-Rauxel

Seite 75

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**20.11.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## **4. Philharmonisches Konzert**

Sinfonik*plus* I - „Ich bin Wind, und Du bist Feuer“

Zum 800. Geburtstag von Celaledin-i Belhi-Rumi

Bergische Symphoniker - Leitung Werner Ehrhardt

Seite 96

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

**21.11.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## **Marlene Jaschke**

Mit ihrem neuen Programm „Verflixt noch mal!“

Seite 86

Eintritt 24,00 - 26,00 €, erm. 21,00 - 23,00 €

**28.11.**  
Mittwoch  
19.30 Uhr

## Coppélia

Ballett von Leo Delibes  
Bergische Symphoniker  
Tatarische Staatsoper Kasan  
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 60

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

**30.11.**  
Freitag  
19.30 Uhr

## Coppélia

Ballett von Leo Delibes  
Bergische Symphoniker  
Tatarische Staatsoper Kasan  
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 60

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

**01.12.**  
Samstag  
19.30 Uhr

## Ein Mann bei jeder Gelegenheit

Eine Komödie von Derek Benfield  
Boulevard-Gastspiele Höckmann, Kaarst

Seite 48

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau

**10.12.**  
Montag  
15.00 Uhr

## Ein Sommernachtstraum

Premiere  
Von Gregor Samsa nach William Shakespeare  
Regie: Michael Tesch, Eigeninszenierung  
Solinger Stadtensemble

Seite 77

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**11.12.**  
Dienstag  
11.00 +  
15.00 Uhr

## Ein Sommernachtstraum

Von Gregor Samsa nach William Shakespeare  
Regie: Michael Tesch, Eigeninszenierung  
Solinger Stadtensemble

Seite 77

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**11.12.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## 5. Philharmonisches Konzert

„8. Sinfonie von Anton Bruckner“

Bergische Symphoniker

Leitung Wolf-Dieter Hauschild

Seite 97

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

**12.12.**

**Mittwoch**

**9.00 +**

**12.00 Uhr**

## Ein Sommernachtstraum

Von Gregor Samsa nach William Shakespeare

Regie: Michael Tesch, Eigeninszenierung

Solinger Stadtensemble

Seite 77

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**13.12.**

**Donnerstag**

**9.00 +**

**12.00 Uhr**

## Ein Sommernachtstraum

Von Gregor Samsa nach William Shakespeare

Regie: Michael Tesch, Eigeninszenierung

Solinger Stadtensemble

Seite 77

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**21.12.**

**Freitag**

**20.00 Uhr**

## Ivushka

Die Russische Weihnachtsrevue

Konzertbüro Schönherr, Buchholz

Seite 86

Eintritt 13,00 - 19,00 €

**23.12.**

**Sonntag**

**19.00 Uhr**

## Carmen

Oper von Georges Bizet

Bergische Symphoniker

Wuppertaler Bühnen

Seite 58

Eintritt 13,00 - 29,00 €

**26.12.**

**Mittwoch**

**11.00 Uhr**

## Weihnachtskonzert

25 Jahre Orchesterfreunde der Bergischen Symphoniker  
Ein musikalischer Dank!  
Bergische Symphoniker - Leitung Romely Pfund

Seite 105

Eintritt 7,50 €

**31.12.**

**Montag**

**17.00 +  
19.00 Uhr**

## Silvesterkonzert

„Heute Nacht oder nie“  
Das schwungvolle Galakonzert zum Jahreswechsel mit  
Werken von Mozart, Lehár, Stolz, Dostal u.v.a.  
Bergische Symphoniker - Leitung Romely Pfund

Seite 105

Eintritt 22,00 €

**31.12.**

**Montag**

**19.30 Uhr**

## Silvestergala 2007/2008

In Zusammenarbeit mit dem TanzZentrum Kai Koch  
First-Class-Bufferet von Feinkosthaus Hitzegrad, Live-Orchester,  
Show, Varieté, Tanz, Tombola, Saalfeuerwerk u.v.a.

Seite 87

Eintritt 75,00 € inkl. Buffet

**05.01.**

**Samstag**

**20.00 Uhr**

## Wolga Kosaken

Ein Gala-Festkonzert

Seite 88

Eintritt 17,00 - 26,00 €

**12.01.**

**Samstag**

**19.30 Uhr**

## Hello, Dolly!

Musical von Michael Stewart mit Ilja Richter u.a.  
Euro-Studio Landgraf, Titisee-Neustadt

Seite 61

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

**16.01.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Dinner for Six

Ein szenischer Liederabend frei nach „Dinner for One“ -  
von Simone Danaylowa  
Nordtour Theater Medien, Elmshorn

Seite 49

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün + Schauspiel-Abo

**18.01.**

**Freitag**

**19.30 Uhr**

## Musical Night

Highlights der bekanntesten und beliebtesten Musicals  
mit der Axel Törber Band

Seite 62

Eintritt 29,00 - 35,00 €

**27.01.**

**Sonntag**

**11.30 Uhr**

## Karnevalskonzert

„Symphoniker einmal anders“  
Bergische Symphoniker  
Leitung Romely Pfund



Seite 105

Eintritt 7,50 €, Familienkarte 10,50 €

**29.01.**

**Dienstag**

**15.00 Uhr**

## Schneewittchen

„Wer ist die Schönste im ganzen Land?“  
theater 3 hasen oben, Immichenhain

Seite 78

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**02.02.**

**Samstag**

**19.30 Uhr**

## Große Freiheit Nr. 7

Musical von Karl Vibach  
Nordtour Theater Medien, Elmshorn

Seite 63

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

**06.02.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Vorsicht, Klassik!

mit Dieter Hildebrandt und den  
Philharmonischen Cellisten Köln  
Konzertdirektion Schutte, München

Seite 64

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

**12.02.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## 6. Philharmonisches Konzert

„a la Française“  
Werke von Dusapin, Saint-Saëns, Milhaud und Ravel  
Bergische Symphoniker - Leitung Romely Pfund

Seite 98

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

**16.02.**

**Samstag**

**20.00 Uhr**

## Gala der Tenöre

German Tenors - das erfolgreichste Tenor-Trio Europas  
Johannes Groß, Christian Polus und Luis del Rio

Seite 89

Eintritt 23,50 - 32,50 €

**17.02.**

**Sonntag**

**19.00 Uhr**

## Emilia Galotti

Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing  
Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Seite 50

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Gelb

**19.02.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## 2. Kammerkonzert

„In a Big Band Mood“  
Werke von Ewald, Debussy, Chabrier, Gershwin, Travis  
und Roblee

Seite 106

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

**21.02.**

**Donnerstag**

**20.00 Uhr**

## **Rainald Grebe**

„Das Robinson Crusoe Konzert“

Reihe Kleinkunst

Seite 69

Eintritt 13,00 €

**22.02.**

**Freitag**

**20.00 Uhr**

## **Konzert-Nacht**

„Total Genial“ - Konzert mit Preisträgern des Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

Bergische Symphoniker - Leitung Simon Gaudenz

Seite 106

Eintritt 13,00 - 29,00 €

**23.02.**

**Samstag**

**19.30 Uhr**

## **Faust II**

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Städtische Bühnen Osnabrück

Seite 51

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau + Schauspiel-Abo

**04.03.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## **3. Kammerkonzert**

„Till Eulenspiegel“

Werke von Devienne, Schubert, Strauss und Hasenöhr

Seite 107

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

**11.03.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## **7. Philharmonisches Konzert**

„Wie eigens von Gott gesandt“

Werke von Brahms und Beethoven

Bergische Symphoniker

Seite 99

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

**11.03.**

**Dienstag**

**19.30 Uhr**

## Geschlossene Gesellschaft

Schauspiel von Jean-Paul Sartre - Premiere

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Seite 52

Eintritt 13,00 € + Schauspiel-Abo

**12.03.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Geschlossene Gesellschaft

Schauspiel von Jean-Paul Sartre

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Seite 52

Eintritt 13,00 €

**14.03.**

**Freitag**

**19.30 Uhr**

## Geschlossene Gesellschaft

Schauspiel von Jean-Paul Sartre

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Seite 52

Eintritt 13,00 €

**31.03.**

**Montag**

**19.30 Uhr**

## Money, Money, Money

Theaterprojekt - Wiederaufnahme

SpinaTheater Solingen

Seite 79

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**04.04.**

**Freitag**

**19.30 Uhr**

## Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran

Schauspiel nach der gleichnamigen Erzählung von

Eric Emmanuel Schmitt mit Ilja Richter u.a. - Premiere

Tournee-Theater Thespiskarren, Hannover

Seite 53

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Gelb

**05.04.**

**Samstag**

**19.30 Uhr**

## Mondlicht und Magnolien

Komödie in 2 Akten von Ron Hutchinson  
mit Michael Lesch u.a.  
Euro-Studio Landgraf, Titisee-Neustadt

Seite 54

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau

**05.04.**

**Samstag**

**18.00 Uhr**

## Serenade auf Schloss Burg

Werke von Vivaldi und Piazzolla  
Bergische Symphoniker - Leitung Romely Pfund  
Rittersaal Schloss Burg

Seite 107

Eintritt 10,00 €

**09.04.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Amphitryon

Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist  
Wuppertaler Bühnen

Seite 55

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün + Schauspiel-Abo

**13.04.**

**Sonntag**

**11.30 Uhr**

## 2. Familienkonzert



„Noten sind rund und ein Konzert dauert 90 Minuten“  
Ein Fußballkonzert für Symphonieorchester, Cheerleader,  
Publikum und 2 Spielführer  
Theater Kontra-Punkt, Bergische Symphoniker

Seite 108

Eintritt 7,50 €, Familienkarte 10,50 €

**16.04.**

**Mittwoch**

**20.00 Uhr**

## Rolf Miller

„Kein Grund zur Veranlassung“  
Reihe Kleinkunst

Seite 70

Eintritt 16,00 €

**22.04.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## 8. Philharmonisches Konzert

„The Fairy Queen“

Werke von Zabel, Purcell und Mendelssohn Bartholdy  
Bergische Symphoniker - Leitung Romely Pfund, Christiane  
Zywietz-Godland, Hermann Godland

Seite 100

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

**28.04.**

**Montag**

**15.00 Uhr**

## Der Traum vom Glück

Musical für Kinder ab 5 Jahren  
Sorbisches National-Ensemble, Bautzen

Seite 80

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**29.04.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## Herbert Knebel

„Ich glaub, mich holnse ab“  
Reihe Kleinkunst

Seite 70

Eintritt 22,00 €

**01.05.-**

**04.05.**

**Do. - So.**

## Jazz-Workshop

Für Anfänger und fortgeschrittene Musiker aus den  
Bereichen Jazz, Rock, Pop und Klassik zum Kennenlernen  
und Vertiefen der Jazz- und Populärmusik

Seite 89

Teilnehmergebühr 130,00 €, erm. 105,00 €

**04.05.**

**Sonntag**

**18.00 Uhr**

## Jazz-Workshop

Abschlusskonzert im pädagogischen Zentrum des  
Humboldtgymnasiums

Seite 89

Eintritt frei

**08.05.**

**Donnerstag**

**20.00 Uhr**

## 4. Kammerkonzert

„Quartett auf das Ende der Zeit“  
Werke von Zabel und Messiaen im Rahmen der  
7. Bergischen Biennale für Neue Musik

Seite 108

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

**09.05.**

**Freitag**

**19.30 Uhr**

## Der Vogelhändler

Operette von Carl Zeller - Premiere  
Bergische Symphoniker  
Wuppertaler Bühnen

Seite 65

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

**11.05.**

**Sonntag**

**19.00 Uhr**

## Der Vogelhändler

Operette von Carl Zeller  
Wuppertaler Bühnen  
Bergische Symphoniker

Seite 65

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

**14.05.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Der Vogelhändler

Operette von Carl Zeller  
Wuppertaler Bühnen  
Bergische Symphoniker

Seite 65

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

**15.05.**

**Donnerstag**

**15.00 Uhr**

## Der Freischütz

Familienmusical für Kinder ab 6 Jahren  
Kleine Oper Bad Homburg

Seite 81

Eintritt 4,50 / 8,00 €

**20.05.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## 9. Philharmonisches Konzert

„Sabine Meyer zu Gast“

Werke von Milhaud, Weber und Schubert

Bergische Symphoniker - Leitung Rasmus Baumann

Seite 101

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

**24.05.**

**Samstag**

**19.00 Uhr**

## Youngst'r Contest 2008

Gesangs- und Tanzwettbewerb

Finalshow

Produktion: Peter Enke Management

Seite 90

Eintritt 5,00 / 10,00 €

**04.06.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Anatevka

Musical von Jerry Bock - Premiere

Regie: Prof. Igor Folwill, Eigeninszenierung

Bergische Symphoniker

Seite 66

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

**05.06.**

**Donnerstag**

**20.00 Uhr**

## 5. Kammerkonzert

„Beethoven von 2 bis 4“

Duo, Trio und Quartett für Violine, Viola und Violoncello

Seite 109

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

**06.06.**

**Freitag**

**19.30 Uhr**

## Anatevka

Musical von Jerry Bock

Regie: Prof. Igor Folwill, Eigeninszenierung

Bergische Symphoniker

Seite 66

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

**07.06.**

**Samstag**

**19.30 Uhr**

## Anatevka

Musical von Jerry Bock  
Regie: Prof. Igor Folwill, Eigeninszenierung  
Bergische Symphoniker

Seite 66

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

**07.06.**

**Samstag**

**10.00 -  
15.00 Uhr**

## Kindermal- und -klangfest

Malen und Musikspiele unter der Leitung der Solinger  
Künstler Dagmar Stöcker und Thomas Taxus Beck

Seite 90

Eintritt frei - Materialkostenbeitrag 1,00 €

**08.06.**

**Sonntag**

**11.00 Uhr**

## Kindermal- und -klangfest

Preisverleihung und Urkundenübergabe

Seite 90

Eintritt frei

**08.06.**

**Sonntag**

**16.00 Uhr**

## Anatevka

Musical von Jerry Bock  
Regie: Prof. Igor Folwill, Eigeninszenierung  
Bergische Symphoniker

Seite 66

Eintritt 13,00 - 29,00 €

**17.06.**

**Dienstag**

**20.00 Uhr**

## 10. Philharmonisches Konzert

Sinfonik*plus* II - „Tangomania“  
Kompositionen von Lothar Hensel und Astor Piazzolla  
Ensemble tango fusión, Bergische Symphoniker

Seite 102

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

**18.06.**

**Mittwoch**

**19.30 Uhr**

## Die Goldberg-Variationen

Schauspiel von George Tabori  
Landestheater Detmold

Seite 56

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün

**21.06.**

**Samstag**

## Stadtteilkonzert

„Ob blond, ob braun...“

Charmante musikalische Geständnisse mit Werken von Mozart, Lehár, Kálman u.a.

Bergische Symphoniker - Leitung/Moderation Romely Pfund

Seite 109

Eintritt frei

**23.06.**

**Montag**

**15.00 Uhr**

## Seniorenkonzert

„Ob blond, ob braun...“

Charmante musikalische Geständnisse mit Werken von Mozart, Lehár, Kálman u.a.

Bergische Symphoniker - Leitung/Moderation Romely Pfund

Seite 110

Eintritt 7,50 €

Änderungen/Irrtum vorbehalten!

Neueste Infos unter:

[www.theater-solingen.de](http://www.theater-solingen.de)

Programm | Aktuelles | Infos



# Endstation Sehnsucht

21./22.08.07

Schauspiel von Tennessee Williams

Regie: Michael Tesch  
Ensemble Profan, Solingen  
Mit Live-Musik von Purple Sex Heads  
- Studiobühne -

Blanche Du Bois, aus einer alten, traditionsreichen Pflanzerfamilie aus den Südstaaten Amerikas stammend, kommt ins französische Viertel von New Orleans, um ihre Schwester Stella zu besuchen, die mit dem proletarischen Stanley Kowalski verheiratet ist. Blanche, eine neurotische Alkoholikerin, ist schockiert von der rauen, brutalen aber lebensbejahenden Welt, in der ihre kleine Schwester lebt. Sie glaubt, die schwangere Stella retten zu müssen. Stanley geht das vornehme, hypersensible Getue seiner Schwägerin auf die Nerven. Er spürt, wie Blanche sich zwischen ihn und seine Frau drängt. Seine Nachforschungen bestätigen seinen Verdacht: Nach dem Verlust des einstmaligen stolzen Familienbesitzes Belle Rêve (Schöner Traum) wurde Blanche als Lehrerin entlassen und mit Schimpf und Schande aus der Stadt gejagt, weil sie einen Minderjährigen verführte. Brutal konfrontiert Stanley Blanche mit der Wahrheit und zerstört die Welt der Illusionen, in die sie sich geflüchtet hat.

21.08.2007 | Dienstag | 19.30 Uhr

Wiederaufnahme

22.08.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro



11.09.07

# Tag der Gnade

## Schauspiel von Neil LaBute

Abby: Renate Winkler

Ben: Andreas Klumpf

Inszenierung: Mark Zurmühle

Nordtour Theater Medien, Elmshorn

Ben arbeitet im World Trade Center und wäre normalerweise auch am 11. September 2001, als die Anschläge auf die Zwillingstürme geschahen, in seinem Büro gewesen – hätte er nicht auf dem Weg zur Arbeit noch bei seiner Chefin Abby vorbeigeschaut, mit der er seit drei Jahren in eine Affäre verstrickt ist.

Am 12. September, dem Tag „danach“, klingelt alle paar Minuten Bens Handy. Es ist seine Frau, die herauszufinden versucht, ob ihr Mann noch am Leben ist. Doch Ben meldet sich nicht. Gestern hatte er sich noch vorgenommen, ihr zu sagen, dass er sie und seine beiden Töchter wegen Abby verlassen werde. Nun aber ist alles anders. Ben sieht in der Katastrophe die Chance, einen viel bequemeren Schlussstrich zu ziehen: sich tot zu stellen, abzutauchen und unerkannt irgendwo gemeinsam mit Abby ein neues Leben zu beginnen. Doch Bens Geliebte hat genug von den Heimlichkeiten der letzten Jahre – sie will keine weiteren Heimlichkeiten, sondern möchte, dass Ben seiner Frau die Wahrheit sagt. Einmal wenigstens soll er zu seinen Handlungen stehen und die Konsequenzen tragen. So holt sie zur großen Abrechnung aus. In der Hoffnung, danach werde nichts mehr so sein, wie es war.

**11.09.2007 | Dienstag | 19.30 Uhr  
Premiere**

Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Schauspiel-Abo

# Bunbury -

## Ernst sein ist bedeutend

24.10.07

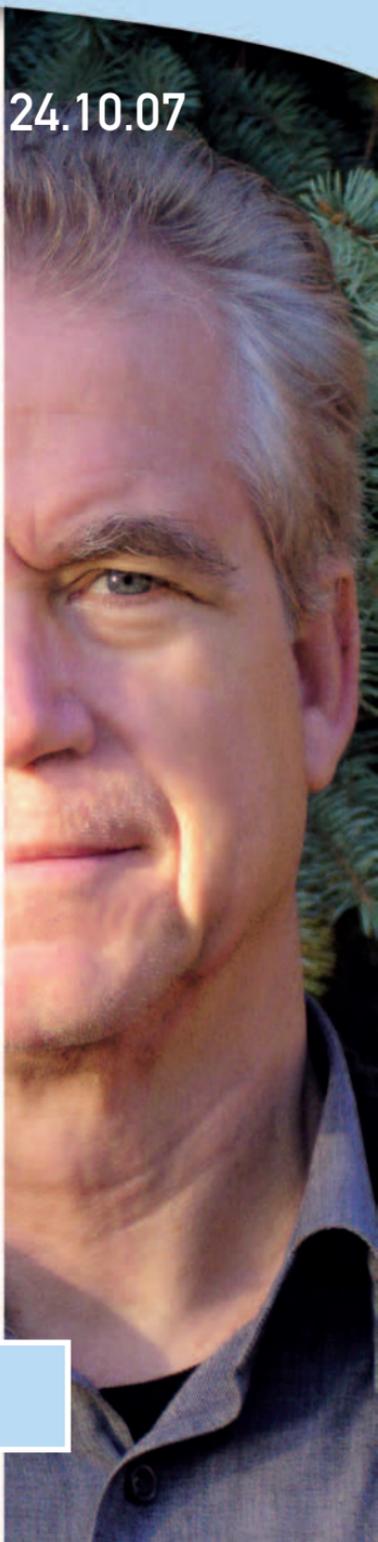
Eine triviale Komödie von Oscar Wilde

Der grüne Wagen Tourneetheater, Wien

Jack lebt auf dem Land, wo er sich langweilt. Regelmäßig flieht er nach London, weil er sich dort um seinen schlimmen Bruder Ernst kümmern muss. Das schwarze Schaf der Familie ist aber nur erfunden. Jack selbst führt als Ernst in London ein Doppelleben. Dort wirbt er auch um die Cousine seines Freundes Algernon.

Der hochverschuldete Dandy Algernon entkommt seinen Gläubigern, indem er auf dem Land seinen ebenfalls erfundenen kranken Freund Bunbury besucht. Nachdem er von Jacks Doppeltgänger erfahren hat, benutzt er den Namen Ernst, um sich an Jacks Mündel Cecily heranzumachen. Auch Gwendolen kommt aufs Land, und schnell erweisen die beiden Damen sich in Witz und pointierten Aperçus den Herren ebenbürtig. Sie verlieben sich in Jack und Algernon nur unter der Bedingung, dass sie jeweils Ernst sind, was aber keineswegs heißen soll, dass sie ernst sein müssen. Darum ist im englischen Untertitel „Ernst“ großgeschrieben. In die muntere Pointenjagd mischen sich noch Algernons Tante, Lady Bracknell, und Cecily's Gouvernante, Miss Prism. Der wiederum stellt der anglikanische Reverend Dr. Chasuble nach.

24.10.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr  
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Schauspiel-Abo



30./31.10./  
01.11.07

# Die Präsidentinnen

**Drama von Werner Schwab**

Regie: Michael Tesch  
Ensemble Profan, Solingen  
- Studiobühne -

Sie heißen Erna, Grete und Mariedl und sind die „Präsidentinnen“. Sie sitzen in der Küche - der Papst erteilt im Fernsehen gerade den urbi-et-orbi-Segen - und halten Monologe. Sie erklären die Welt, und plötzlich fangen sie an zu phantasieren, was das Leben als Belohnung für sie bereit halten könnte: Erna, die Sparweltmeisterin, Grete, das lustige Luder und Mariedl, die fleißige Seele, die alle Aborte auch ohne Handschuhe reinigt.

In ihrem Größenwahn steigern sich die drei ins Monströse vergrößerten Kleinbürgerinnen in eine rauschhafte Traumvision hinein. Doch als Mariedl beginnt, die Lebenslügen der Pensionistinnen aufzudecken, muss soviel Wahrheit gerächt werden.

**30.10.2007 | Dienstag | 19.30 Uhr | Premiere**  
**31.10.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr**  
**01.11.2007 | Donnerstag | 19.00 Uhr**  
Eintritt: 13,00 Euro

# Ein Mann bei jeder Gelegenheit

Eine Komödie von Derek Benfield  
aus dem Englischen von Frank-Thomas Mende

Regie: Alfons Höckmann  
Kostüme: Ilse Höckmann  
Bühnenbild: Michael Körffer  
Höckmann Boulevard-Gastspiele, Kaarst

Eigentlich wollte Sylvia es sich an einem wunderschönen Sommerabend mit ihrem Freund Clive zu Hause gemütlich machen. Zu dumm nur, dass ihre beste Freundin Jemma diesmal ausgerechnet einen Tag früher aus dem Urlaub zurückkommt. Zu allem Überfluss steht auch noch plötzlich und völlig unerwartet Sylvias zweiter Freund Walter vor der Türe. Aber was Frauen nicht so alles improvisieren können: blitzschnell wird den Herren eingeredet, dass der jeweils andere ja eigentlich zu Jemma gehört, und schon verstehen sich die beiden Männer blendend.

Schwierig wird es für die Frauen erst, als Eddie, Freund Nummer drei, auch noch auftaucht. Ab hier fängt das Chaos dann erst so richtig an...

01.12.07



01.12.2007 | Samstag | 19.30 Uhr  
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grau

16.01.08

# Dinner for Six

## oder „Wie kommt der Tiger vor den Kamin?“

Ein szenischer Liederabend frei nach „Dinner for One“ von Simone Danaylowa

Nordtour Theater Medien, Elmshorn

„The same procedure as every year“: Jahr für Jahr feiert in „Dinner for one“ Miss Sophie ihren 90. Geburtstag - zusammen mit Butler James und im Gedenken an ihre verstorbenen Freunde. Doch wer waren Mister Winterbottom, Mister Pommeroy, Admiral von Schneider und Sir Toby? Und wie kam der Tiger vor den Kamin?

Eine Antwort liefert der Liederabend „Dinner for Six“. Hier wird das Rad der Geschichte um 65 Jahre zurückgedreht. Miss Sophie feiert auf ihrem Landsitz ihren 25. Geburtstag, und die Herren gewinnen Stimme und Gesicht. An der Geburtstagstafel warten sie auf Miss Sophie, die sich wegen Migräne entschuldigen lässt. Argwöhnisch beäugen und belauern sich der schnittige Admiral, der in Würde verarmte Mister Winterbottom, der selbstbewusste Gigolo Sir Tobi und der ewig zu kurz kommende Mister Pommeroy, die Butler James unermüdlich mit Sekt und Sherry versorgt. Und während Sophie die Geschenkpakete aufreißt, balzen und buhlen die Gäste um die Gunst der jungen Miss.

**16.01.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr**  
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grün  
+ Schauspiel-Abo

# Emilia Galotti

17.02.08

**Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing**

Regie: Ralf Ebeling

Westfälisches Landestheater, Castrop Rauxel

Seit der Prinz von Guastalla die bürgerliche Emilia Galotti gesehen hat, ist er von einer Leidenschaft erfasst, die er in dieser Intensität bis dahin nicht kannte und die sein gesamtes Leben diktiert. Als er durch Zufall erfährt, dass die von ihm Geliebte mit dem Grafen Appiani verheiratet werden soll, setzt er alle Hebel in Bewegung, um die Hochzeit zu verhindern und die Angebetete für sich zu gewinnen. Dafür gibt er seinem intriganten Kammerherrn Marinelli freie Hand. Dieser beauftragt zwei Straßenträuber mit einem bewaffneten Anschlag auf die Kutsche des Grafen und die Entführung Emilias auf das Schloss des Prinzen.

Doch der Plan gelingt nicht wie vorgesehen, die angebliche „Rettung“ Emilias wird durchschaut und auf dem Schloss kommt es zum ultimativen Aufeinandertreffen der Beteiligten und zum ungezügelten Ausbruch der Leidenschaften.

Emilias verzweifelte Versuche zu verstehen und zu entkommen, sind der rote Faden, an dem sich alles orientiert. Es ist der Gegensatz zwischen ihren Vorstellungen eines moralischen und guten Lebens und dem Diktat der anderen, die das Recht für sich beanspruchen, über sie bestimmen zu können. Atemlos verfolgt der Zuschauer in der vagen Hoffnung nach Rettung der Schönen den Ablauf der Handlung und das gnadenlose Zerfleischen der Menschen.



**17.02.2008 | Sonntag | 19.00 Uhr**  
 Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Gelb

23.02.08

# Faust II

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Regie: Holger Schultze  
Städtische Bühnen Osnabrück

Weiter geht's, die Wette gilt noch immer: Nach dem gescheiterten Versuch, Gretchen aus dem Kerker zu retten, erwacht Faust, gestärkt durch den heilenden Schlaf des Vergessens, und ist weiterhin fest entschlossen, zum „höchsten Dasein immerfort zu streben“. Es beginnt nun seine Reise durch die „große Welt“, eine fantastische Bilderfolge durch die gesamte abendländische Kultur. Doch weder die weltliche Macht am Kaiserhof noch die Liebe zu Helena, der schönsten Frau aller Zeiten, lassen Faust verweilen. Erst als er Unternehmer wird und durch Landgewinnung zum Wohl der Menschen beitragen will, scheint der Teufel zu triumphieren. Der alte, erblindete Faust entwirft eine Utopie vom „freien Volk“ „auf freiem Grund“ und hält in Vorfreude darauf inne. „So ist der erste Teil FAUST, das Werk der Jugend, Tragödie; der zweite ist eine Kette von Festen und Feierlichkeiten, [...] und, da er auf Schritt und Tritt Musik postuliert, die Oper aller Opern. Er ist durchaus fürs Theater gedacht; aber fürs Theater in dem Sinne als es eine festliche Anstalt ist.“ (Hugo von Hofmannsthal)

23.02.2008 | Samstag | 19.30 Uhr  
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grau  
+ Schauspiel-Abo

## Geschlossene Gesellschaft

11./12./  
14.03.08

Schauspiel von Jean-Paul Sartre

Regie: Michael Tesch  
Ensemble Profan, Solingen  
- Studiobühne -

Drei Personen sind in einem Raum eingesperrt. Wie sich herausstellt, sind sie Tote, die zum ewigen Weiterleben verdammt sind. Dabei ist die Zusammenstellung der Höllenrunde keinesfalls Zufall: alle drei sind Mörder, und jeder wird nach einem ausgeklügelten Muster von Begierden, verdrängten Wahrheiten und unbefriedigter Selbstbestätigungssucht zum Folterknecht für den anderen. Es fließt kein Blut in dieser Hölle, und nirgendwo brennt ein Feuer unter teuflischen Rosten - aber perfider könnte ein Seelen-Inferno nicht ausgedacht sein. Die Hölle als selbstregulierendes System zwischen Menschen.



**11.03.2008 | Dienstag | 19.30 Uhr | Premiere**

Eintritt: 13,00 Euro + Schauspiel-Abo

**12.03.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr**

Eintritt: 13,00 Euro

**14.03.2008 | Freitag | 19.30 Uhr**

Eintritt: 13,00 Euro

04.04.08

# Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran

Schauspiel nach der gleichnamigen Erzählung von Eric-Emmanuel Schmitt

Mit Ilja Richter und zwei weiteren Darsteller/innen

Inszenierung: Paul Bäcker

Tournee-Theater Thespiskarren, Hannover

Monsieur Ibrahim betreibt ein kleines Geschäft in der Pariser Rue Bleue, das zur täglichen Anlaufstelle für den jungen Moses geworden ist. Aus den wenigen Sätzen, die Ibrahim und Moses anfangs wechseln, werden bald tief sinnige Gespräche. Mit Hilfe seiner Weisheiten, die er dem Leben und dem Koran entnimmt, eröffnet Monsieur Ibrahim dem Jungen eine neue Welt und steht ihm beim Sammeln erster Lebenserfahrungen bei: Er zeigt, wie man Brigitte Bardot eine Flasche Wasser überteuert verkauft und woran man eine reiche Gegend erkennt. Er sensibilisiert für die großen Freuden des Alltags, offenbart das Geheimnis des Lächelns, erklärt, wie man einer Frau Komplimente macht, oder warum man nur das behalten kann, was man verschenkt...

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ ist eine Geschichte über die wesentlichen Erfahrungen im Leben: Freundschaft und Liebe sowie Abschied und Verlust. Und nicht zuletzt geht es um das Ziel, das alle gemeinsam haben: Glück! Was von der Presse als „kleines Wunder zwischen zwei Buchdeckeln“ und als „frischer Tropfen in einem Ozean der Gleichgültigkeit“ bezeichnet wurde, ist auch als Theaterstück von bezaubernder Leichtigkeit.

04.04.2008 | Freitag | 19.30 Uhr | Premiere  
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Gelb

# Mondlicht und Magnolien

05.04.08

**Komödie in 2 Akten von Ron Hutchinson**

Deutsch von Katharina Abt und Daniel Karasek  
mit Michael Lesch, Dietmar Pröll, Renée Zalusky  
Regie: Robert Klatt  
Euro-Studio Landgraf, Titisee-Neustadt

Hollywood 1939: Der Produzent David O. Selznick, den sowieso alle für verrückt erklären, weil er horrende 50.000 Dollar für die Rechte an dem Roman einer total unbekanntes Autorin bezahlt hat, sieht sein Lieblingsprojekt platzen. Zwar ist inzwischen die weibliche Hauptrolle besetzt, aber sonst... Das Drehbuch taugt nichts, der Regisseur auch nicht; Selznick stoppt die Dreharbeiten. Er braucht einen neuen Text und einen neuen Regisseur.

Die Regiefrage ist schnell gelöst. Selznick engagiert den Routinier Victor Fleming. Um die inzwischen x-te Fassung des Drehbuchs umzuschreiben, gibt es in Hollywood nur einen: Ben Hecht, der in fünf Tagen ein spielbares Drehbuch schreiben muss!

Doch es gibt ein unerwartetes Problem: Den Roman, den ganz Amerika kennt, hat Hecht nicht gelesen!

Schnell wird klar: Es gibt nur eine (Not-)Lösung: Produzent und Regisseur spielen eine Szene vor, Hecht schreibt die Dialoge.



**05.04.2008 | Samstag | 19.30 Uhr**  
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grau

09.04.08

# Amphitryon

Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist

Inszenierung: Gerd Leo Kuck  
Wuppertaler Bühnen

Alkmene, die Frau des thebanischen Feldherrn Amphitryon, wird von Göttervater Jupiter in der Gestalt ihres Mannes besucht und verlebt eine ausgedehnte Liebesnacht mit ihm. Als der wirkliche Amphitryon am nächsten Morgen siegreich zu seiner Frau zurückkehrt, fühlt er sich betrogen, da Alkmene ihm von der gemeinsam verbrachten Nacht erzählt. Doch auch Alkmene fühlt sich betrogen, ihr Mann leugnet diese wunderbare Liebesnacht. Jupiter stürzt sie endgültig in Verwirrung, als er sich ihr zu erkennen geben will. Doch sie liebt auch im Gott immer nur ihren Mann. Götterbote Merkur, der das Liebesabenteuer seines Herrn bewacht, macht in der Gestalt des Amphitryon-Dieners Sosias diesem die Existenz streitig, ohne aber dessen Ehefrau Charis zu begehren, was diese außerordentlich ärgert.

In diesem wunderbaren Lustspiel steckt nicht nur die Komik der Verwechslung und der Doppelung, sondern auch die Tragik des Identitätsverlusts, des Nicht-mehr-Wissens, wer man ist und wie einem geschieht, und ob man überhaupt noch jemandem trauen, an einen Menschen oder einen Gott gar glauben kann.

09.04.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr  
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grün  
+ Schauspiel-Abo

# Die Goldberg-Variationen

18.06.08

Schauspiel von George Tabori

Inszenierung: Kay Metzger  
Landestheater Detmold

Bachs Komposition war als Schummer fördernde Sound-Berieselung für einen schlafgestörten Adligen gedacht - „Hofclavierspieler“ Goldberg musste sie für diesen regelmäßig intonieren.

Um eine ähnliche Künstlerknechtschaft geht es auch in Taboris Stück: In Jerusalem probiert ein Mr. Jay gemeinsam mit seinem Assistenten Goldberg und ein paar Schauspielern ausgewählte Szenen aus der Bibel. Der Regisseur benimmt sich dabei wie der Schöpfer höchstselbst, der nach einer Woche harter Arbeit endlich am siebten Tag die Premiere seiner kreierten Welt erleben will.

Aber schon am Anfang streikt die Technik, sind Mond und Sterne falsch programmiert, die Evadarstellerin hat ihre ureigenen Vorstellungen vom Garten Eden, und der Tanz ums Goldene Kalb endet mit einem Schauspieler-Streik. Der kleine Jude Goldberg ist ständiger Sündenbock für alle Schöpfungs- bzw. Theaterpannen, darf dafür am Ende aber auch eine Hauptrolle spielen.



18.06.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr  
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grün

## Lebensfreude im Alter



Zeit und Raum für die schönen Dinge des Lebens finden Sie im Seniorenpark Solingen-Ohligs. Mit seinem umfassenden Angebot richtet sich der Seniorenpark an die unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünsche heutiger Senioren. Angefangen von individueller, fürsorglicher Pflege über altersgerechtes Betreutes Wohnen bis hin zum komfortablen Pflegewohnen.



Vielfältige Veranstaltungen beleben nicht nur den Alltag der Gäste der Einrichtung, sondern tragen ebenfalls zur Bereicherung des kulturellen Lebens in Solingen bei. Das ehemalige, umgebaute Hotel mit seinem erstklassigen Restaurant bietet dabei die geeignete Kulisse für Vernissagen, Konzerte und Lesungen, zu denen Gäste und interessierte Besucher recht herzlich eingeladen sind.

SenVital GmbH  
Seniorenpark  
Solingen-Ohligs  
Hackhauser Str. 58-64  
42697 Solingen  
Tel. 0212/38 20-100  
[www.senvital.de](http://www.senvital.de)

  
**SenVital**  
Seniorenresidenzen

## Carmen

07./08.09./  
17.10./  
23.12.07

### Oper in 4 Akten von Georges Bizet

Bergische Symphoniker  
Wuppertaler Bühnen

Die Arbeiterinnen der Zigarettenfabrik von Sevilla haben Pause. Sie flanieren auf der Straße und umgarnen die Soldaten, die hier stationiert sind. Die Zigeunerin Carmen, eine der Arbeiterinnen, hat es auf den jungen, hübschen, aber unerfahrenen Soldaten Jose abgesehen.

Kurze Zeit später flammt unter den Mädchen ein Streit auf; Carmen verletzt eine Kollegin mit einem Messer. Ausgerechnet Jose muss sie verhaften. Sie überredet ihn, sie laufen zu lassen. Daraufhin wird er selbst verhaftet.

Einige Tage später wartet Carmen in einem Schmugglerversteck auf die Rückkehr von Jose. Endlich kommt er, die beiden sind glücklich, bis der Zapfenstreich ertönt. Der pflichtbewusste Jose muss in die Kaserne zurück.

**07.09.2007 | Freitag | 19.30 Uhr | Premiere**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb

**08.09.2007 | Samstag | 19.30 Uhr**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

**17.10.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

**23.12.2007 | Sonntag | 19.00 Uhr**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro



27.10.07

# Siroe

**Oper von Georg Friedrich Händel in  
italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

Musikalische Leitung: Evan Christ  
Inszenierung: Georg Köhl  
Bühnenbild: Peter Werner  
Kostüme: Klaus Stump  
Bergische Symphoniker  
Wuppertaler Bühnen

Cosroe, König von Persien, möchte seinen Sohn Medarse statt des erstgeborenen Siroe als Thronfolger einsetzen. Sicherheitshalber plant Medarse gleichzeitig noch, seinen Bruder heimlich zu ermorden. Am Hof lebt als Mann verkleidet Prinzessin Emira. Ihr Vater ist von Cosroe ermordet worden, nun will sie ihrerseits Cosroe töten. Außerdem ist sie die heimliche Geliebte Siroes, der ihr aber nicht bei der Ermordung seines Vaters helfen will, sondern ihn durch einen anonymen Brief warnt. Derweil macht sich die Mätresse Cosroes, Laodice, an Siroe heran. Er weist sie ab, die Beleidigte schwärzt ihn daraufhin bei Cosroe an, er habe sie sexuell belästigt. Siroe wird gefangen gesetzt und zum Tode verurteilt, aber es gibt noch eine Kraft in dem Spiel: Das Volk.

Das Libretto von Metastasio, dem wichtigsten Librettisten des 18. Jahrhunderts, bietet eine spannende Familienverwirrung um Machtgier, Liebe, Hass und Rache, die von der Musik Händels für die damalige Zeit aufs differenzierteste ausgedeutet wird. - Eine lohnende Wiederentdeckung im Gesamtwerk Händels.

**27.10.2007 | Samstag | 19.30 Uhr**  
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro

# Coppélia

## oder „Das Mädchen mit den Emaille-Augen“

Ballett von Leo Delibes in drei Akten nach der Novelle „Der Sandmann“ von E.T.A. Hoffmann

Choreografie: Arthur Saint-Léon  
 Ausstattung: A. Nezný und A. Neznaja  
 Bergische Symphoniker  
 Tatarische Staatsoper Kasan  
 Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Coppélia, die so menschlich wirkende Puppe des exzentrischen Spielzeugmachers Coppélius, übt auf die jungen Männer des Dorfes eine ungeheure Faszination aus. Sie erscheint so lebendig, dass Franz, der eigentlich mit Swanilda befreundet ist, sich auf der Stelle in sie verliebt. Coppélius spielt mit dem Gedanken, den völlig vernarrten Franz für seine Zwecke zu benutzen, um Coppélia zum Leben erwecken zu können. Das jedoch weiß Swanilda zu verhindern, ahnt sie die Wahrheit doch. Sie dringt mit ihren Freundinnen heimlich in Coppélius Werkstatt ein und findet die Bestätigung, dass Coppélia nur eine Puppe ist.

Die Vorstellung, einen künstlichen Menschen zu erschaffen, hat die Menschheit wohl schon immer fasziniert und ist heute noch deutlich realer geworden als zu Zeiten E.T.A. Hoffmanns. Besonders in der Romantik war dieser Wunschtraum präsent. Entsprechend der Zeitstimmung griff Leo Delibes 1870 Hoffmanns in der berühmten Sandmann-Geschichte formulierte Idee einer menschengleichen Puppe auf.

28./30.11.07



**28.11.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr**  
 Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün  
**30.11.2007 | Freitag | 19.30 Uhr**  
 Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb

12.01.08

## Hello, Dolly!

### Musical von Michael Stewart

Musik und Liedtexte: Jerry Herman

Inszenierung: Katja Wolff

Choreographie: Andrew Hunt

Mit Barbara Ferun als Heiratsvermittlerin Dolly und Ilja Richter als Horace Vandergelder u.a.

Euro-Studio Landgraf, Titisee-Neustadt

Die temperamentvolle Witwe aus New York Dolly Levi - frech, schick und sexy - ist als Heiratsvermittlerin eine Kapazität. Als der griesgrämige aber äußerst wohlhabende Kaufmann Horace Vandergelder aus der Kleinstadt Yonkers eine passende Frau sucht, überzeugt sie ihn davon, dass nur sie genau die Richtige für ihn wäre. Und nebenbei bringt sie auch noch drei weitere Paare unter die Haube...

Das Musical „Hello, Dolly!“ wurde mit allen wichtigen Musical-Preisen ausgezeichnet und brach am Broadway alle Rekorde, sogar den von „My Fair Lady“. Die amüsante, traditionelle Musical-Comedy mit Hermans ohrwurmträchtiger Partitur eroberte die Herzen des Broadway-Publikums im Sturm.

12.01.2008 | Samstag | 19.30 Uhr  
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

## Musical Night

18.01.08

### Mit der Axel Törber Band

Die Begeisterung des Publikums für das Musical wurde im Laufe der Jahre immer größer, insbesondere für die außergewöhnlichen Shows, die in einem extra dafür gebauten Theater über Jahre hinweg aufgeführt wurden. Axel Törber mit seiner Band hatte die Idee, die Original-Künstler einiger dieser Produktionen für Gastspiele zu verpflichten, damit das Publikum die Musical-Hits von den Sängern zu hören bekommt, die sie bekannt gemacht hatten – die Musical Night war geboren.

Diese rasante Musical-Show bietet einen gekonnt zusammengestellten Ausschnitt der Musical-Geschichte und entführt den Zuschauer in die schillernde Welt des Musicals. Unter einer erfahrenen Regie werden einige der z.Zt. gefragtesten Musical Stars bzw. die jeweiligen Originalbesetzungen die Highlights der bekanntesten und beliebtesten Musicals der Welt präsentieren.

Das Programm berücksichtigt darüber hinaus die Entwicklung des Musicals sowie unterschiedliche Stilrichtungen – das Publikum wird Hauptdarsteller aus verschiedenen Musicals aus nächster Nähe erleben.



18.01.2008 | Freitag | 19.30 Uhr  
Eintritt: 29,00 - 35,00 Euro

02.02.08

# Große Freiheit Nr. 7

**Musical von Karl Vibach nach dem Film von  
Helmut Käutner**

Regie: Wilfried Dziallas

Musikalische Leitung: Thomas Möckel

Choreografie: Hardy Rudolz

Nordtour Theater Medien, Elmshorn

Der in die Jahre gekommene Steuermann Johnny Kröger hat wegen einer uneigennützi- gen Tat sein Patent verloren und ist Unterhaltungskünstler in der „Großen Freiheit“ auf der Reeperbahn geworden, ein alternder, trinkender Stimmungssänger, der mit seinem originellen Charme das Publikum gut zu unter- halten weiß und die Kasse klingeln lässt. So geht es jeden Abend hoch her im „Hippodrom“, und Johnny ist der Star. Er hat sich eingerichtet in diesem Leben, auch mit Anita, der Besitzerin des Nachtlokals. Der Besuch alter Freunde aus Fahrenszeiten weckt zwar wehmütige Er- innerungen, wirft ihn aber noch nicht aus der Bahn. Erst als Gisa, die Verlobte seines plötzlich verstorbenen Bruders, bei ihm Schutz und Hilfe sucht, beginnt er, über seine Zukunft nachzu- denken, und immer stärker wird dabei seine Zuneigung zu diesem jungen Mädchen, das er „Paloma“ nennt.

Ein stimmungsvoller Theaterabend mit Chor und Live-Band.

02.02.2008 | Samstag | 19.30 Uhr  
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

# Vorsicht, Klassik!

06.02.08

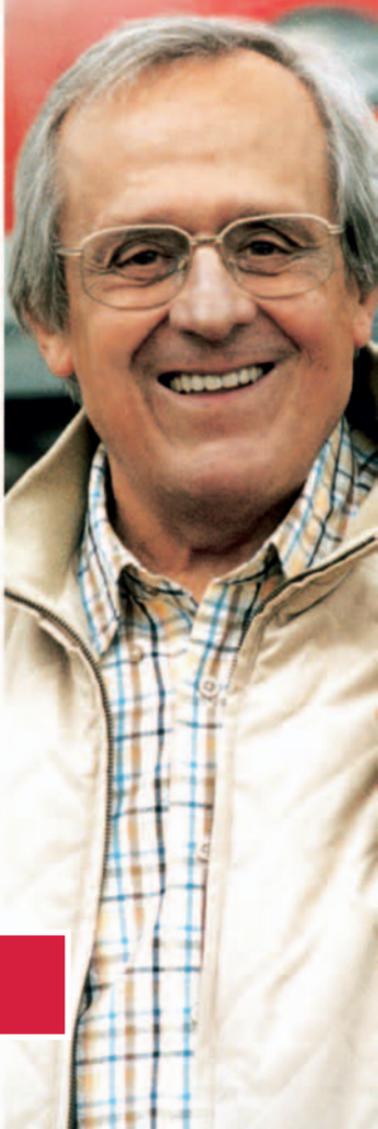
Mit Dieter Hildebrandt

Konzertdirektion Schutte, München

„Vorsicht, Klassik!“ ist ein heiter-satirisches Konzert für sechs Cellisten und Sprecher, das die feierlich-zugeknöpfte Atmosphäre unseres klassischen Konzertbetriebes auflockern und „Beethoven & Co“ in Lachen verwandeln soll.

Dies ist erklärtes Ziel von Dieter Hildebrandt und Werner Thomas-Mifune, auf dessen Idee dieses Programm basiert. Sechs Herren, ausgerüstet mit überraschend wandlungsfähigen Violoncelli, sind vom festen Vorsatz gepackt, die klassische Musik zu entheiligen und produktiven Unfug in ernste Stücke zu mischen.

Dass der Klamauk von Intelligenz durchdrungen ist und der Spaß auch hintersinnig sein kann, verbürgen nicht zuletzt die Texte, die Dieter Hildebrandt, Inbegriff des deutschen Kabarets, gemeinsam mit Werner Thomas-Mifune entwickelt hat. Mit „Haydns südamerikanischen Saitensprüngen“ oder dem berühmten Chopinschen „Regentropfen-Prelude“ bietet „Vorsicht, Klassik!“ die einmalige Gelegenheit, die Belastungsfähigkeit der eigenen Lachmuskeln zu erproben. Bekannte Klassiker wie Beethovens 5. Sinfonie werden dabei ebenso zum Lacherfolg, wie der kompositorische Witz in Thomas-Mifunes Bild-Zeitungs-Oper „Frau liebte Mäuse mehr als ihren Mann“. Mit der ihm eigenen Mischung aus Sprachgewandtheit und Humor führt Hildebrandt durch das Programm, das bis zur „Kurzfassung des Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker“ reicht.



06.02.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr  
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

09./11./14.05.08

# Der Vogelhändler

**Operette von Carl Zeller**

Bergische Symphoniker  
Wuppertaler Bühnen

Adam, der Vogelhändler aus Tirol, möchte gerne seine kurfürzliche Christel von der Post heiraten. Das ist aber nicht so einfach, wenn man außer ein paar fröhlichen Vögeln nichts besitzt. Christel denkt praktisch und will sich des Kurfürsten allbekanntes Wohlgefallen am weiblichen Geschlecht ganz unverbindlich zunutze machen. Angeblich weilt der Kurfürst zur Wildschweinjagd am Orte, und Christel bittet den galanten Herrn für ihren Bräutigam um einen Posten bei Hofe. Der, bei dem sie die Bitte anbringt, ist aber gar nicht der Kurfürst, sondern ein abgewirtschafteter Adliger von minderer Wichtigkeit, der Graf Stanislaus.

Adam tobt vor Eifersucht und sucht Trost bei der hübschen Marie. Bei ihr handelt es sich jedoch um die verkleidete Kurfürstin, die heimlich ihren Mann beobachten will, ob er wirklich nur nach Wildschweinen oder doch nach zarterer Beute jagt. Die ständeübergreifenden Liebesverwirrungen lösen sich zwar am Ende operettenselig in Wohlgefallen auf, aber die unzuverlässigen Erscheinungsformen der kurfürzlichen Gesellschaft – selbst die Wildschweine sind letztlich fragwürdige Existenzen – haben Adam verunsichert. Er nimmt seine Christel sicherheitshalber mit nach Tirol.

**09.05.2008 | Freitag | 19.30 Uhr | Premiere**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb

**11.05.2008 | Sonntag | 19.00 Uhr**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

**14.05.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

## Anatevka

04./06./07./  
08.06.08

### Musical von Jerry Bock

Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros in Zusammenarbeit mit der Musiktheaterabteilung der Hochschule für Musik Köln

Regie: Prof. Igor Folwill

Theaterchor

Bergische Symphoniker

Dass ein Musical nicht Glanz und Gloria und ein verträumtes Happy End haben muss, um zu begeistern, beweist „Fiddler On The Roof“, das in Deutschland unter dem Titel „Anatevka“ bekannt wurde. Die Handlung basiert auf den Erzählungen des ostjüdischen Dichters Sholem Alejchem, die in vielen Szenen die Waage zwischen heiter und bitterernst halten.

Tewje, der Milchmann, ist nicht reich, aber er besitzt ein goldenes Herz, die gründliche Kenntnis des Talmud und ein unerschütterliches Gottvertrauen. Und eigentlich hat er in seiner ukrainischen Heimat nur einen Wunsch: in Frieden leben zu können und seine sieben Töchter gut zu verheiraten. Beides stellt sich als unmöglich heraus. Das Stück endet in Wehmut. Die Juden müssen ihr Dorf verlassen und sich eine neue Heimat suchen.

**04.06.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Premiere**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

**06.06.2008 | Freitag | 19.30 Uhr**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb

**07.06.2008 | Samstag | 19.30 Uhr**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

**08.06.2008 | Sonntag | 16.00 Uhr**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro





## VORHANG AUF FÜR DIE SOLINGER EIGENINSZENIERUNGEN

Liebe Theaterbesucher,

dass sich auch in Zukunft der Vorhang für die Solinger Eigeninszenierungen öffnet, ist Anliegen unseres Vereins, den wir Ihnen immer wieder in Erinnerung rufen möchten.

Unser Verein gibt regelmäßig Zuschüsse zum Bühnenbild, Kostümen, Requisiten und vieles mehr.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, die dem Erhalt der eigenen Solinger Inszenierungen dient, werden Sie Mitglied bei uns.

Wir würden uns sehr freuen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15,- Euro pro Jahr.  
Beitragskonto: Nr. 107 169 bei der Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00. Oder unterstützen Sie uns finanziell mit einer Spende auf unser Konto. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus, da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

INITIATIVE EIGENINSZENIERUNG  
SOLINGEN E.V.

Kontaktadresse:  
Gerda Gieseler, Friedenstr. 17,  
42699 Solingen, Telefon 65 26 67

## Christiane Weber & Timm Beckmann

### „Ausversehnsucht“

Die beiden Musiker singen und spielen, was das Zeug hält. Neue Balladen erklingen, um von skurril-poetischen, mit packendem Wortwitz versetzten Songs abgelöst zu werden, die von Goldfischen und Rasensprengleranlagen ebenso wie von Wandschränken und Regenwürmern handeln. Nebenbei unterhalten Weber/Beckmann das Publikum mit selbst erlebten Geschichten und Ausversehnsüchten. Ausversehnsucht, so klärt das Duo auf, ist eine Sehnsucht, ein Gefühl, das sich einfach so einstellt, ohne dass man widerstehen kann... Und plötzlich merkt der Zuschauer, dass er selbst Teil einer Ausversehnsucht geworden ist. Denn er wird von den beiden Musikern für zwei Stunden aus dem Alltag gerissen. Er wird in eine Welt entführt, in der man an die Hand genommen und ohne Vorwarnung von einer Emotion in die

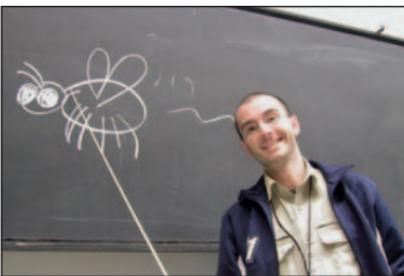


nächste geführt wird. In eine Welt, in der am Ende doch wieder alles gut ist – ohne dass man widerstehen kann!

**Kammermusiksaal**

**20.09.2007 | Donnerstag | 20.00 Uhr**

Eintritt: 13,00 Euro



## Mark Benecke

### „Der Herr der Maden“

Dr. Mark Benecke ist Kriminalbiologe und Spezialist für forensische Entomologie. Sein Aufgabengebiet: Blutspritzer, aber vor allem Fliegen und Maden. Schwierige Kriminalfälle gehören bei ihm zum Alltag. Durch seine Analyse verschiedener Insekten, die auf Leichen gefunden wurden, konnte schon unzähligen Verbrechern weltweit das Handwerk gelegt werden.

Dr. Mark Benecke ist mit seinem packenden Infotainment-Abend unterwegs in vielen Städten. Nicht der Tod ist Beneckes Job, sondern das Leben nach dem Tod. Wenn Maden den Mörder entlarven, hat Benecke alles richtig gemacht. Allerdings kann sich dem Betrachter beim Anblick einiger Fotos leicht schon mal der Magen umdrehen. Denn gezeigt werden nicht die üblichen „Wo ist hier der Fehler?“-Bilder, sondern Aufnahmen stark entstellter Leichen. Nur durch detaillierte Nahaufnahmen lassen sich die wirklich interessanten Fragen von ihm klären.

Nur durch detaillierte Nahaufnahmen lassen sich die wirklich interessanten Fragen von ihm klären.

**Forum Produktdesign**

Bahnhofstraße 15

**09.10.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr**

Eintritt: 13,00 Euro

Nur durch detaillierte Nahaufnahmen lassen sich die wirklich interessanten Fragen von ihm klären.

## Erwin Grosche

### „Die Wirklichkeit und andere Übertreibungen“

„Neuer Grosche - ganz der alte“ - unter dieser Überschrift titelte die Paderborner Zeitung ihre Kritik nach den Voraufführungen. Agil und hintergründig philosophiert Erwin Grosche in seinem neuen Programm über das Nägelschneiden und den Genuss von Schokokugeln. Neben Liedern über das Glück und den Anfang befasst er sich diesmal mit der rauen Wirklichkeit. ISDN und Haustiere, Kissenschlacht und Fernsehsucht, der Paderborner Kulturpreisträger zieht alle Register seines Könnens. In sonderbaren Kurzscenen, überdrehten Kleinorgien und mit einer Vielfalt an musikalischen Findigkeiten werden Wege aus Langeweile und Traurigkeit gezeigt.

Ein sehr heiteres, poetisches und sonderbares Programm wartet auf alle Kleinkunstliebhaber und Groschefans.



**Kammermusiksaal**

**07.11.2007 | Mittwoch | 20.00 Uhr**

**Eintritt: 13,00 Euro**

## Rainald Grebe

### „Das Robinson Crusoe Konzert“

Rainald Grebe ist in einen alten Stoff gefallen und kriegt ihn nicht mehr aus seinem Kopf. Robinson Crusoe hat vor 300 Jahren Schiffbruch erlitten und lebte 28 Jahre auf einer unbewohnten Insel in der Karibik. Er war ein properer Selbstversorger, der Brot buk, Ziegenkäse machte und Möbel schnitzte. Eine tapfere Ich-AG. Ein Edeltourist in seinem eigenen Club.

Gut, dass der alte Ozeanpianist Grebe ein Klavier auf sein Eiland gerettet hat, da macht er sich einen wüsten Abend mit Papageien, Piraten und Palmen als virtuellem Inventar und Freitag als Bezugsperson.

Rainald Grebe (geb. 1971) betätigt sich seit 1989 als Autor, Comedian und Liedersänger. Nach legendären Bühnenauftritten beim Quatsch Comedy Club in Hamburg fand der Künstler im Jahr 2000 seinen festen Platz als Dramaturg, Schauspieler und Regisseur.



**Kammermusiksaal**

**21.02.2008 | Donnerstag | 20.00 Uhr**

**Eintritt: 13,00 Euro**

## Rolf Miller

„Kein Grund zur Veranlassung“

Rolf Miller, der „Meister des unfreiwilligen Humors“ ist mit einem neuen Programm auf dem Plan, und man darf sich wieder auf ein Halbsatz-Festival freuen. Millers Figur ist wohl eine der schrägsten im derzeitigen Comedy-Urwald. Ein wahrer Prachtkerl geistigen Tiefflugs: „Er weiss nicht, was er sagt, aber er meint es genauso“. So traf Ottfried Fischer in Ottis Schlachthof den Nagel auf den Kopf.

Rolf Miller benutzt nicht nur hanebüchene Formulierungen, sondern er produziert scheinbar absichtslos Verdreher, die vermeintlich glasklare Szenen plötzlich in ein anderes Licht setzen. Egal, um was es bei Miller geht, es spielt gar keine Rolle. Nicht was, sondern wie er alles beschreibt, ist Ausgangspunkt seiner Geschichten.

Wenns nicht so komisch wäre, man müsste glatt lachen.



**Kammermusiksaal**

**16.04.2008 | Mittwoch | 20.00 Uhr**

Eintritt: 16,00 Euro



## Herbert Knebel

„Ich glaub, mich holnse ab“

Der passionierte Frührentner aus Altenessen hat noch Energie, Zeit und Brille genug, sich umzusehen in den Gefilden gleich um die Ecke, wo es mal wieder drunter und drüber geht. Meckernd, nörgelnd, grantelnd berichtet er uns von den Unzulänglichkeiten des mitmenschlichen Alltags, sinniert über Sorgen und Nöte, die klein, aber vielgestaltig und darum

bedeutsam sind. Das Leben ist tückisch und reisst den nichtsahnenden Passanten wie ein Sumpfloch mitten hinein.

Sein Ruhrpott-Dialekt, bar jeder Grammatik und reich an Wortverwechslungs-Komödien, entsprudelt unzensiert und direkt seinem Bewusstsein. Ein gehöriges Maß an Unbildung verschleiert ein gewisses Talent zur Bauernschläue. Herbert Knebel spricht eben ungeniert Klartext.

**Theater**

**29.04.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr**

Eintritt: 22,00 Euro

# KRANKENPFLEGE ZU HAUSE

Ein Verwandter kommt aus dem Krankenhaus.  
Eine schwierige Situation für Sie.

- Was wird für die häusliche Pflege benötigt?
- Wie werden die Hilfsmittel angewendet?

Auf alle Fragen bekommen Sie  
bei uns eine Antwort.  
Wir informieren Sie umfassend.

Fragen Sie uns.

42697 SOLINGEN-OHLIGS  
WILHELMSTRASSE 19  
TELEFON (02 12) 2 67 76-0  
[www.sanitaetshaus-koepchen.de](http://www.sanitaetshaus-koepchen.de)



**Sanitätshaus  
Köppchen**  
GmbH & Co. KG  
Ihr Gesundheitspartner

Solingen

Rock City No. 1

PUSHING HYPE CITY  
SOUNDS TO THE MAX

[WWW.COWCLUB.DE](http://WWW.COWCLUB.DE)



Sagen Sie „Ja!“

EXKLUSIVE HOCHZEITSMODE  
FÜR BRAUT & BRÄUTIGAM

Große Auswahl namhafter Hersteller  
Erstklassiger Service

FOTOSTUDIO:  
Hochzeitsfotografie,  
Akt-, Dessous-,  
Portraitaufnahmen

E. Hennicke  
Ufergarten 31 - 33  
42651 Solingen  
Tel.: 0212 / 20 34 19  
[www.foto-mode.de](http://www.foto-mode.de)

E. H. Hennicke  
FOTO + MODE  
PRODUCTS



# Samstag Abend

24.08.07

## ...und das Leben geht weiter!

Trying Babylon präsentiert:

**Hiphopdancevideostageactingrapgroovemusictheatre**

**Für Jugendliche ab 14 Jahren**

- Studiobühne -

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr präsentiert Trying Babylon 2007 „Samstag Abend“, ein Musiktheater für und von Jugendliche/n mit Theater, Tanz, Gesang und Medien. Diese kulturellen „Sprachen“ der Jugendlichen stehen als Äquivalent zu den Sprachen der gescheiterten Babylonier, welche die Basis der letztjährigen Produktion bildeten. In diesem Jahr wird das Projekt fortgesetzt: Was im letzten Jahr noch Babylon, nämlich Kultur- und Sprachverwirrung, zum Thema hatte, wird in diesem Jahr zu „Samstag Abend ...und das Leben geht weiter“.

Aus den bisher gewonnenen Erfahrungen haben die Akteure gelernt, die qualitative Arbeit mit den Jugendlichen noch zu steigern. Dies geschieht zum einen durch eine intensive Zusammenarbeit mit zwei Hauptschulen und einer Förderschule, mit zusätzlichen Referenten und einer zweiwöchigen Summerschool, in der die Jugendlichen außerhalb Solingens die Möglichkeit haben, 14 Tage lang mit einer hohen Konzentration für das gemeinsame Projekt und die geplante Aufführung zu proben.

Eine Produktion der Cobra Kultur in Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Solingen, Hauptschule Central, Hauptschule Krahenhöhe, Comeniuschule und dem Kulturbüro Solingen.

**24.08.2007 | Freitag | 12.15 Uhr**

Eintritt: Jugendliche 3,00 -

Erwachsene 5,00 Euro



19.09.07

## Bibi Blocksberg und der verhexte Schatz

**Musical für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren**

Text: Karl-Heinz March und Marcell Gödde  
Musik und Regie: Uwe Vogel  
COCOMICO Theater, Köln

Mit ihren Eltern besucht Bibi Blocksberg Schloss Klunkerburg. Zufällig entdeckt sie dort einen Hinweis auf einen geheimnisvollen Schatz. Neugierig macht sie sich mit Schubia, ihrer Hexenfreundin, auf die Suche danach: Er ist das Vermächtnis des alten Königs Kunibert, der vor über 300 Jahren auf Schloss Klunkerburg lebte. Um den Schatz zu finden, hexen sich die beiden kurzerhand in die Zeit des Königs. Doch was erwartet die beiden in der Vergangenheit?

19.09.2007 | Mittwoch | 14.30 Uhr + 17.00 Uhr  
Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

## Hurvineks irres Wochenende

13.11.07

### Programm für kleine Leute

Regie: Helena Stáčová und Martin Klásek

Musik: Milan Dvorák

Prager Marionettentheater

Die Geschichte handelt von einem verzwickten Wochenendnachmittag, an dem nicht nur Hurvinek, Mánicka, Herrn Spejbl und Frau Katarina der Schädel brummt, sondern auch zwei jungen Bären, die aus dem Zirkus wegelaufen sind. Dieses Stück voller Lieder und grotesker Situationen macht auch den jüngsten Zuschauern Spaß.



13.11.2007 | Dienstag | 15.00 Uhr  
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -  
Erwachsene 8,00 Euro

20.11.07

# Verhüten und Verfärben

Stück für Jugendliche ab 14 Jahren  
von Lilly Axster

Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

in Zusammenarbeit mit der Frauengleichstellungsstelle und dem Jugendschutz Solingen

Antonia ist ein ganz normaler Teenager. Sie geht zur Schule, hängt mit ihren Freundinnen ab, hat einen Freund und möchte gerne ein Popstar werden. Und plötzlich ist sie schwanger. Klar, dass ihr vor Gedanken beinahe der Kopf platzt, dass nun tausend Gefühle in ihrem Herzen brennen und sie erst einmal überhaupt nicht weiß, wie sie mit alldem umgehen soll. Zusammen mit ihren Freundinnen spielt sie alle Varianten ihrer neuen Situation durch. Und findet schließlich zu einer überraschenden Erkenntnis.

Mit dieser Produktion nimmt sich das Westfälische Landestheater eines Themas an, dass in den letzten Jahren mehr und mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Zahl der ungewollten Teenagerschwangerschaften ist immens angestiegen. Allein im vergangenen Jahr wurden in Deutschland fast 20.000 Mädchen unter achtzehn Jahren schwanger; beinahe 1.000 von ihnen waren nicht einmal 14 Jahre alt. Und die Tendenz ist weiterhin steigend. Die Gründe hierfür liegen zum einen im unzureichenden Halbwissen der Jugendlichen über das Schwangerwerden und das Verhüten. Zum anderen in dem fatalen Gedanken: „Es wird schon nichts passieren...“

20.11.2007 | Dienstag | 10.00 Uhr + 12.00 Uhr  
Eintritt: Jugendliche 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

# Kennen Sie schon jeden Winkel von Schloss Burg?



Entdecken Sie das ritterliche, romantische, mittelalterliche, gastliche Schloss Burg.

---

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Montag: 13 bis 18 Uhr



**Bergisches Museum Schloss Burg**

**Schlossplatz 2**

**42659 Solingen**

**Tel: 0212 / 242 26 26**

**[www.schlossburg.de](http://www.schlossburg.de)**

10.-13.12.07

# Ein Sommer- nachtstraum

Für Kinder ab 6 Jahren

Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros  
Regie: Michael Tesch  
Solinger Stadtensemble

Das Solinger Stadtensemble - bestehend aus Mitgliedern der Bühnenspiele Höhscheid, der Theatergesellschaft Wohlgemuth und dem Ensemble Profan - spielt als Eigeninszenierung des Kulturbüros der Stadt den „Sommernachtstraum“. In einer Fassung für Kinder ab 6 Jahre von Gregor Samsa nach William Shakespeare.

Die Handlung: Helena liebt Demetrius. Hermia liebt Lysander, und auch Lysander liebt Hermia. Doch Hermias Vater will, dass seine Tochter nicht Lysander, sondern Demetrius zum Mann nimmt. So flüchten die Verliebten in den Wald. Hier gelten aber andere Gesetze als in der Stadt, denn Elfen und Trolle herrschen im Wald über die Wünsche und Träume der Menschen.

Mit dieser Fassung des „Sommernachtstraums“ möchte das „Solinger Stadtensemble“ Kinder an die klassische Weltliteratur heranführen. Dabei wird die große Geschichte der Erwachsenenliteratur in der neuen Fassung von Gregor Samsa (Autor der bekannten Theaterstücke mit „Radar und Klavier“) so erzählt, dass sie auch Kindern unmittelbar zugänglich ist.

10.12.2007 | Montag | 15.00 Uhr | Premiere

11.12.2007 | Dienstag | 11.00 + 15.00 Uhr

12.12.2007 | Mittwoch | 9.00 + 12.00 Uhr

13.12.2007 | Donnerstag | 9.00 + 12.00 Uhr

Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

# Schneewittchen

29.01.08

Wer ist die Schönste  
im ganzen Land?

theater 3 hasen oben, Immichenhain  
- Studiobühne -

Das „theater 3 hasen oben“ spielt Schneewittchen, das Märchen vom schönen Mädchen, der neidischen Stiefmutter, ihrem magischen Spiegel und den freundlichen Zwergen. An diesem Märchen beeindruckt, wieviel zerstörerische Kraft die Stiefmutter durch ihr tiefes Neidgefühl entwickelt und wie ihr neidisches Herz sie schließlich selbst zerfrisst.

Die Schauspielerin Silvia Pahl erzählt und spielt das Märchen aus der Perspektive des Schneewittchen. Sie nimmt die Zuschauer mit in die Welt des Märchens, das bei Groß und Klein beliebt ist. Interessanter als die bekannte Geschichte ist deshalb das WIE - wie wird der Klassiker dieses Mal erzählt, was ist das Besondere.

Das „theater 3 hasen oben“, unter der Regie von Günther Baldauf, setzt ganz auf die besondere Kraft der Musik und die Wandlungsfähigkeit seiner Schauspieler. In dieser Inszenierung ist die Musik mehr als Begleitung, sie ist Spielpartner. Der Bassist und Schauspieler Klaus Wilmanns macht Musik und Geräusche auf einer Vielzahl von Kleininstrumenten und Materialien - von minimalistisch bis orchestral. Wenn Schauspiel und Musik bzw. Geräusch zu einer Einheit verschmelzen, dann entsteht etwas Neues - ein Bild voller Poesie, ein ironisches Augenzwinkern, eine magische Atmosphäre. Die gekonnt einfache Erzählweise, eine bescheidene aber schöne Ausstattung gepaart mit Spielfreude, Humor und virtuoser Musikalität versprechen ein unvergessliches Theatererlebnis.

29.01.2008 | Dienstag | 15.00 Uhr  
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -  
Erwachsene 8,00 Euro



31.03.08

## Money, Money, Money

### Theaterprojekt

Regie: M. Olek Witt  
SpinaTheater Solingen  
- Studiobühne -

Das SpinaTheater Solingen beschäftigt sich mit den Themen Wirtschaft, Finanzen und Konsum - in einer witzigen, aber auch gewohnt kritischen Art und Weise. Die Jugendlichen aus Solingen haben das Theaterstück unter der Anleitung des Berliner Regisseurs M.O. Witt selbst entwickelt und konzipiert. Das Thema „Geld“, das in unserer Gesellschaft eine große Gewichtung hat, bestimmt die Handlung. Verschiedene Perspektiven werden beleuchtet und hinterfragt. Ein Abend, von dem der Zuschauer garantiert etwas mit nach Hause nimmt!

31.03.2008 | Montag | 19.30 Uhr | Wiederaufnahme  
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -  
Erwachsene 8,00 Euro

# Der Traum vom Glück

28.04.08

**Musical für Kinder ab 5 Jahren**

Sorbisches National-Ensemble, Bautzen

Bald ist Vogelhochzeit, und die Elsterbraut Marta hat noch kein passendes Brautkleid für sich gefunden. Selbst die extravagante Waldmodenschau zeigt nichts, was sich Marta wünscht. Wie gerufen erscheint da ein Zauberkünstler, der mit seiner goldenen Zauberkiste höchstes Glück und die Erfüllung aller Wünsche verspricht. Marta vertraut ihm und steigt in die Wunderkiste, in der Hoffnung auf ein Kleid aus lauter Edelsteinen. Der durchtriebene Zauberer ist jedoch kein anderer als der Schwarze Müller...

Nicht nur, dass er die Elster verschwinden lässt; alle Waldbewohner werden mit dem Fluch des Vergessens belegt. Und so scheint sich keiner mehr an die Elster und die bevorstehende Vogelhochzeit zu erinnern... Der Schwarze Müller erlangt jedoch erst dann größere Macht und mehr Reichtum, wenn Marta von allen anderen Waldbewohnern vergessen wird und somit für immer im Schwarzen Berg, dem Reich des Schwarzen Müllers, bleiben muss. Nur gut, dass sich die Maus Sophia an jenem Tag verspätet. Sie findet in der Zauberkiste eine Feder der Elster und erinnert ihre Freunde an Marta. Werden die drei Freunde Maus Sophia, Rabe Valentin und Hamster Napoleon die Elster rechtzeitig im Schwarzen Berg finden und retten können oder fällt die Vogelhochzeit aus?

„Der Traum vom Glück“ ist die Fortsetzung der Weihnachten 2006 aufgeführten Geschichte „Ein Traum vom Fliegen“.

**28.04.2008 | Montag | 15.00 Uhr**  
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -  
Erwachsene 8,00 Euro



15.05.08

# Der Freischütz

## Familienmusical für Kinder ab 6 Jahren

Das klassische Familienmusical nach der berühmten Oper von C.M. von Weber mit Popmusik und fetzigen Tänzen  
Kleine Oper Bad Homburg

In der Hölle ist der Teufel los. Nichts klappt mehr. Das Höllenfeuer glimmt nur noch matt. Die Teufel frieren in der Hölle. In dieser misslichen Situation erzählt Teufels Großmutter den jungen Teufeln die Geschichte von Luzifers größtem Misserfolg. Sie erzählt die Geschichte vom Freischütz. Es ist eine Lovestory und eine Gruselgeschichte zugleich. Durch ihre Erzählung beschädigt die Großmutter das Ansehen des Oberteufels Luzifer bei seinen Untergebenen enorm. Das Ende vom Lied, pardon, das Ende des Familienmusicals: Keiner nimmt „Luzi“ mehr ernst.

Nach 70 spannenden Minuten tanzen die Kinder und Eltern vor Begeisterung mit den Sängern auf der Bühne. Bei Schulveranstaltungen auch die Lehrer.

15.05.2008 | Donnerstag | 15.00 Uhr  
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -  
Erwachsene 8,00 Euro

## 6-Zylinder

„Best Of“

Die Musikgruppe besteht aus sechs sehr unterschiedlichen Charakteren, die gemeinsam seit 1983 für A-cappella-Kunst auf höchstem Niveau stehen. Lachen ist bei 6-Zylinder Konzerten ausdrücklich erlaubt. Schon am Anfang ihrer Karriere stand die Idee, anspruchsvolle Vokalkunst mit gutem Entertainment, E- mit U-Musik zu verbinden. Neben hohem künstlerischem Anspruch stehen Witz und Humor, Skurrilität und Selbstironie: Ein Angriff auf den beklemmenden Ernst klassischer Konzertsäle. Jetzt, nach 20 Jahren, mit ihrem Jubiläumsprogramm auf der Bühne des Solinger Theaters.



01.09.2007 | Samstag | 19.30 Uhr  
Eintritt: 19,00 Euro / erm. 13,50 Euro



Schwerter, Degen, Messer und die größte Bestecksammlung der Welt – das Deutsche Klingensmuseum in Solingen bietet der ganzen Familie ein wahrhaft „einschneidendes“ Erlebnis.

Öffnungszeiten: täglich 10-17 Uhr, freitags 14-17 Uhr, montags geschlossen. Führungen nach Vereinbarung, ausreichender Parkplatz ist auch für Busse vorhanden.

Klosterhof 4, 42653 Solingen-Gräfrath  
Service: 0212.2 58 36-0  
Termine: 0212.2 58 36-10  
Telefax: 0212.2 58 36-30  
klingensmuseum@solingen.de  
www.klingensmuseum.de

DEUTSCHES  
KLINGEN  
MUSEUM  
SOLINGEN



WWW.MUSEUM-BADEN.DE

ZEIGT:

BILDER AUS DER „BÜRGERSTIFTUNG FÜR VERFEMTE KÜNSTE MIT DER SAMMLUNG GERHARD SCHNEIDER“

GEMÄLDE VON GEORG MEISTERMANN

SKULPTUREN VON MAX KRATZ UND MILLY STEGER

TENDENZEN DER GEGENWARTSKUNST



Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen  
Telefon 0212-25 81 40  
Dienstag - Sonntag 10 bis 17 Uhr

## Sommertanz - Junge Talente 2007

Ein Projekt von die börse Wuppertal und x.x.y. theater in Kooperation mit Kulturamt und Jugendförderung Hilden, Teo Otto Theater Remscheid, Kulturbüro Solingen und Kulturbüro Wuppertal

Künstlerische Leitung: Geraldo Si  
Choreografie: Hilke Kluth, Soufiane Rhazi, Carlos Maria Romero, Geraldo Si, Nadja Varga, Desanka Virant



Wie echte Profis verbringen jedes Jahr zwölf tanzwütige Jugendliche aus dem Bergischen Land ihre großen Ferien. Statt am Strand zu liegen, schwitzen die 15- bis 20-jährigen Jungen und Mädchen während der gesamten Sommerferien im Tanzstudio. Sie haben sich in mehreren Castings qualifiziert, haben sechs Wochen lang täglich Training und Proben und erlernen Tanztechniken von Ballett bis HipHop. Mit fünf internationalen Choreografen - in diesem Jahr aus Brasilien, Deutschland, Kolumbien, Kroatien und Marokko - haben sie verschiedene kürzere Tanzstücke für einen Tanzabend erarbeitet. Ab Herbst touren die Jungen Talente mit ihrem Tanzabend durch ganz NRW, natürlich wieder mit einem Stopp im Solinger Theater, wo sie schon in den Vorjahren das Publikum begeistert haben.  
Prädikat: sehenswert!

**12.09.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr**  
Eintritt: 3,00 / 5,00 Euro

Gefördert aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung Bergisches Land / Ministerpräsident des Landes NRW, Fonds Soziokultur, Kulturbüro Wuppertal, Stadtparkasse Wuppertal, Stiftung Kalkwerke Oetelshofen

## Classic meets Jazz: Blue Opera

Wenn ein ausgewiesener Jazzler in die Oper geht, kann er was erleben: Tastenlöwe Gottfried Böttger, die Hamburger Blues- und Boogie-Legende, unternimmt mit seiner klassisch versierten Piano-Partnerin Jasmin Böttger eine solche Opern-Entdeckungsreise, auf der er nicht nur den Helden und Arien aus den großen Werken von Mozart, Verdi und Wagner begegnet, sondern auch noch allerlei über das „unmögliche Gesamtkunstwerk“ erfährt. Erleben Sie Furiöses und Virtuoses an 2 Flügeln – ein Feuerwerk für die Ohren.



**06.11.2007 | Dienstag | 19.30 Uhr**  
Eintritt: 17,00 Euro

In der Kategorie SPEZIELLES haben Gutscheine des WahlLABOS und der CultureCard sowie Gutschriften keine Gültigkeit. Ermäßigungsgutscheine können eingelöst werden.

## Solinger Tanzfest 2007

JUBILÄUM, bereits zum 20. Mal wird im Theater Solingen das erfolgreiche Solinger Tanzfest, die mit Abstand bestbesuchte Veranstaltung des Kulturbüros, durchgeführt.

Solinger Amateurtanzgruppen aller Stilrichtungen, z.B. Aerobic Dance, Ballett, Volkstanz aus verschiedenen Kulturen, Kindertanz, Hip-Hop, Break Dance u.v.m. treten an den zwei Tagen unter professionellen Bedingungen im Theater auf. Über 1200 Tänzerinnen und Tänzer begeistern in dieser Zeit mehr als 7000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Der Eintrittspreis bezieht sich auf den Besuch eines Tanzblocks, der i.d.R. ca. 60 Minuten dauert. Karten für das Tanzfest können nur an der Theaterkasse erworben werden.



10.11.2007 | Samstag | 14.30 - 22.00 Uhr

11.11.2007 | Sonntag | 14.30 - 20.30 Uhr

Eintritt pro Veranstaltungsblock: 2,00 EUR

---

## Das Beste von Spejbl und Hurvinek

Programm für große Leute

Regie: Helena Stáchová und Martin Klásek

In dieser Vorstellung bietet das Theaterensemble das Beste an Dialogen und visuellen Szenen, in denen nicht nur die Marionetten Spejbl und Hurvinek, sondern natürlich auch Mánicka und Frau Katarína im Mittelpunkt stehen. Das Stück ermöglicht den Rückblick auf einige der schönsten Auftritte, die in den letzten schaffensreichen Jahren des Prager Marionettentheaters entstanden sind.



13.11.2007 | Dienstag | 19.30 Uhr

Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro



## Distel

„Hotel Heimat“

Ein kabarettistischer Zimmerservice

HOTEL HEIMAT ist ein kabarettistisches Roadmovie, das den Ort nicht wechselt. Dafür kommen stets neue Gäste. Sie geraten in Situationen, die ausweglos, überraschend oder einfach nur peinlich sind. Und

sie versuchen diese Situation mit ungewöhnlichen, provozierenden oder auch abstrusen Haltungen zu meistern.

Zwei Stunden lang schlüpfen die Kabarettisten Dagmar Jaeger, Stefan Martin Müller und Michael Nitzel in über 30 Rollen und stellen uns die unterschiedlichsten Zeitgenossen vor. Menschen, die alles daran setzen, sich mit der modernen Realität zu arrangieren. Was passiert zum Beispiel, wenn Soziologie-Professorinnen in falschen Betten aufwachen? Können sie von dort einem fremden Versicherungsberater die Formen modernen Zusammenlebens erklären? Das HOTEL HEIMAT bietet zwei Stunden lang eine temporeiche Mixtur aus Situationskomik und Zeitgeist-Analyse.

15.11.2007 | Donnerstag | 20.00 Uhr  
Eintritt: 16,00 - 22,00 Euro

## Senioren malen 2007

Ausstellung im Theater und Konzerthaus 18.11. – 16.12.2007

Die Ausstellung „Senioren malen“ findet in diesem Jahr zum ersten Mal in Kooperation des Kulturbüros Solingen und der Bergischen VHS statt.

Beteiligen können sich Seniorinnen und Senioren aus Solingen und Wuppertal, die mindestens 60 Jahre alt sind. Es können bis zu drei Bildern eingereicht werden, aus denen nach zeichnerischer und malerischer Qualität sowie Originalität ausgewählt wird. Die Auswahl trifft die Kunsthistorikerin Dr. Vera Thiel in Zusammenarbeit mit Dagmar Becker, Fachbereichsleiterin für Kulturelle Bildung der Bergischen VHS. Eingereicht werden können die Bilder beim Theater und Konzerthaus, Eingang ehemaliges Theaterrestaurant (Tagungsraum 2) an folgenden Terminen:

05.11.2007 | Montag | 15.00 – 18.00 Uhr  
07.11.2007 | Mittwoch | 15.00 – 18.00 Uhr  
09.11.2007 | Freitag | 10.00 – 13.00 Uhr  
12.11.2007 | Montag | 15.00 – 18.00 Uhr

Ausstellungseröffnung im Theaterfoyer  
18.11.2007 | Sonntag | 11.00 Uhr  
Eintritt frei

## Marlene Jaschke

„Verflixt noch mal!“

Niemand ist sicher vor ihr, wenn sie wie ein Wirbelwind durchs Publikum flitzt, um nach einer Vollbremsung in anrührender Stille und Besinnung zu verharren. Dies ist dann vielleicht der passende Moment für ein Lied, mit klarer Stimme vorgetragen und begleitet von dem Pianisten Volker Griepenstroh, der auch schon im letzten Programm von Marlene Jaschke einiges einstecken musste. Aber sie meint es ja nicht so!

Wie alt kann ein Wellensittich werden, beste Versorgung und häusliche Pflege vorausgesetzt? Hat Freundin Hannelore sich beruhigt? Waren etwa nur die Wechseljahre schuld daran, dass sie in letzter Zeit so kompliziert war? Der begehrenswerte Arbeitskollege Herr Tramstedt - brennt in Marlene Jaschke immer noch das Feuer der Leidenschaft für ihn? Wie weit wird sie gehen, um ihn für sich zu gewinnen? Oder gibt sie etwa auf?



21.11.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr  
Eintritt: 24,00 - 26,00 Euro  
erm. 21,00 - 23,00 Euro

Eins ist gewiss, eine Entscheidung steht an, und der Showdown liegt in der Luft!

## Ivushka

Die Russische Weihnachtsrevue

Erleben Sie zauberhafte Winter- und Weihnachtsgeschichten. Feiern Sie mit Ivushka traditionelle russische Weihnachten. Das Ensemble aus der zentralrussischen Stadt Tambow nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise ins winterliche Russland.

Das Weihnachtsfest wird bunt und ausgelassen gefeiert. Tanz, Gesang und Musik bestimmen das Leben in dieser Zeit. Da ist es nicht verwunderlich, dass auch Väterchen Frost mitmusiziert. Und der russische Weihnachtsmann kommt nicht alleine - er bringt seine Enkelin Snegurotschka mit, eine Schönheit aus Schnee und Eis. Sie führen das Publikum durch die bunte Welt von IVUSHKA.



21.12.2007 | Freitag | 20.00 Uhr  
Eintritt: 13,00 - 19,00 Euro

31.12.07

## Silvestergala 2007/2008

Präsentiert vom Solinger Tageblatt

- First-Class-Bufferet von Feinkosthaus Hitzegrad
- Live-Orchester: Reinhardt Reissner Big Band
- Show
- Varieté
- Tanz
- Saalfeuerwerk
- Tombola
- Gesang
- Illusion
- Artistik
- Disco

In Zusammenarbeit mit dem TanzZentrum Kai Koch, dem Hallenmanagement Solingen und mit freundlicher Unterstützung von Feinkosthaus Hitzegrad



FEINKOSTHAUS  
*Hitzegrad*

**ST Solinger Tageblatt**

31.12.2007 | Montag |  
Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20.30 Uhr  
Eintritt: 75,00 Euro inkl. Buffet

Für die Silvester-Gala haben Gutscheine des Wahlabos und der CultureCard sowie Gutschriften und Ermäßigungsgutscheine keine Gültigkeit.

## Wolga Kosaken

### Gala-Festkonzert



Die Original Wolga Kosaken, im Jahre 1933 unter dem Dirigenten Tripolitoff gegründet, haben nicht nur erheblichen Anteil daran, dass in der Zeit der sowjetischen Diktaturen ein Stück russischer Kultur vor dem Vergessen bewahrt wurde, sondern haben seitdem auch Millionen von Konzertbesuchern bewiesen, dass Musik, die aus dem Herzen kommt, keine Grenzen und Ideologien kennt.

Oleg Jewsewsky, der nach dem Tod von Tripolitoff die Leitung der Original Wolga Kosaken übernahm, verstand es meisterlich, aus dem großen Chor ein Ensemble zu schaffen, das das Publikum sowohl durch die eindrucksvolle Kraft seiner Stimmen als auch durch die virtuose Beherrschung der typisch russischen Instrumente, Balalaika, Dombra und Bajan, zu begeistern versteht. Die musikalische Leitung liegt seit Jahren in den bewährten Händen von Alexander Petrow, der auch mit erklärenden Worten in deutscher

Sprache durch das Programm führt.

05.01.2008 | Samstag | 20.00 Uhr  
Eintritt: 17,00 - 26,00 Euro

## Ballett- & Bühnentanzschule ANGEL BLASCO

Mitglied im Verband für  
Tanzpädagogik e.V.



Ballett, alle Stufen • Contemporary • Musical Dance • Steptanz • Jazz • Gesangsunterricht  
**Workshops • Aufführungen • Vorbereitung zur Berufsfachschule**  
Anmeldung und Infos: Gasstr. 18 • Solingen • Tel.: 0212- 401 70 04 • [www.germanhost24.de/blasco](http://www.germanhost24.de/blasco)



Wir verleihen Originalgemälde,  
in unterschiedlichen Techniken,  
damit Ihre Wände nicht leer sind.

Leihgebühr pro Bild für 3 Monate 10,50 €

Artothek der Stadt Solingen  
in den Güterhallen  
Alexander-Coppel-Str. 44  
42651 Solingen

Öffnungszeiten:  
mittwochs 17.00 bis 19.00  
donnerstags 17.00 bis 19.00  
sonntags 11.00 bis 12.00



## Gala der Tenöre - German Tenors

Drei Freunde müsst ihr sein - das ist das Erfolgsgeheimnis der GERMAN TENORS Johannes Groß, Christian Polus und Luis del Rio. Jeder für sich hat eine starke Bühnenpräsenz, doch die GERMAN TENORS sind mehr als die Summe ihre Mitglieder. Ihre unterschiedlichen Stimmfarben scheinen zu einer einzigen Stimme zu verschmelzen, dabei meistern sie fast spielerisch jede Nuance. Ob Belcanto, beschwingte Klassik oder anspruchsvolle Schlager, das Publikum ist von der ersten Minute an begeistert. Sie sind drei gute Freunde, und dazu noch das erfolgreichste Tenor-Trio Europas.

**16.02.2008 | Samstag | 20.00 Uhr**  
Eintritt: 23,50 - 32,50 Euro



## Jazz-Workshop

Seit nunmehr 21 Jahren – und kein bisschen leise, so präsentiert sich der Jazz-Workshop auch wieder in 2008. Aus ehemaligen Schülerinnen und Schülern sind zum Teil Dozenten geworden, die ihr Wissen und Können an neue Generationen im Rahmen dieses Workshops weitergeben. Der Jazz-Workshop richtet sich an Musiker aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Klassik, die die Jazz- und Populärmusik kennenlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse erweitern und vertiefen wollen. Auf dem Programm stehen: Instrumentalunterricht, Gesang, Theorie, Rhythmik, Improvisation, Ensemblespiel, Komposition/Arrangement. Der Jazz-Workshop findet im Humboldtgymsnasium der Stadt Solingen an vier Tagen statt und endet mit einem Konzert der Teilnehmer am Sonntagabend.

**01. - 04.05.2008 | Donnerstag - Sonntag**  
Teilnehmergebühr: 130,00 Euro /  
erm. 105,00 Euro

Anmeldung und weitere Infos: Bärbel Boes, Kulturbüro Solingen (Tel.: 23 13 40 24) und ab März 2008 unter [www.theater-solingen.de](http://www.theater-solingen.de)

**Abschlusskonzert im Pädagogischen Zentrum des Humboldtgymsnasiums**  
04.05.2008 | Sonntag | 18.00 Uhr | Eintritt frei

## Youngst'r Contest 2008

Auch 2008 veranstaltet das Kulturbüro den erfolgreichen Gesangs- und Tanzwettbewerb, um die Solinger Youngst'rs 2008 zu finden. Bewerben kann sich jeder, der am Tag des Finales zwischen 16 und 26 Jahre alt ist und als Show-Tänzer oder Sänger den Weg in die professionelle Bühnenwelt sucht. Die Bewerber durchlaufen ein nichtöffentliches Casting, die besten ziehen ins Finale im Konzerthaus Solingen ein. Die Jury ist professionell und international besetzt. Wie und wann man sich bewerben kann, wie die Regularien sind und wie die Erfahrungen der letzten Show 2007 waren, kann auf der Internetseite [www.youngst-r.de](http://www.youngst-r.de) eingesehen werden. Alle Interessenten bitte sofort das Üben forcieren.



**Finalshow | 25.05.2008 | Samstag | 19.00 Uhr**  
Eintritt: Kinder und Jugendliche 5,00 - Erwachsene 10,00 Euro



## Kindermal- und -klangfest

Bereits seit 1987 findet jährlich das von Jan Boomers senior initiierte Kindermalfest statt. Ab 1999 wurden erstmalig auch Klangaktionen einbezogen, ab diesem Zeitpunkt erhielt es den Titel „Kindermal- und Klangfest“. Unter der Leitung der Solinger Künstler Dagmar Stöcker und Thomas Taxus Beck tummeln sich rund 500 Kinder im Alter zwischen 4 und 14 Jahren im Theater und Konzerthaus und setzen eine Geschichte in Klang- und Farbaktionen um.

Am 2. Tag des „Kindermal- und Klangfestes“ werden die Bilder mit Preisen prämiert. Im Rahmen der Preisverleihung wird neben den Bildern auf die Aufzeichnung der Klangaktionen präsentiert.

Eintritt frei – Materialkostenbeitrag: 1,00 Euro

**07.06.2008 | Samstag | 10.00 - 15.00 Uhr**  
**08.06.2008 | Sonntag | 11.00 Uhr Preisverleihung**



Ohne Förderung  
steht manche Spitzenleistung  
auf dem Spiel.

 Stadt-Sparkasse  
Solingen

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

## DER THEATERCHOR SOLINGEN...

...sucht Verstärkung (u.a. Nachwuchs!) in allen Stimmgruppen.  
Vorbildung und Spielfreude sollten mitgebracht werden.

Projekte in 2007/2008:

- Italienische Opernchöre
- Anatevka
- Der Vogelhändler

Kontakt: Gerda Gieseler, Telefon: 0212 - 65 26 67



## SOLINGER FREUNDKREIS DER BERGISCHEN SYMPHONIKER E.V.

Postfach 150149 - 42708 Solingen - Telefon 31 18 81 - Fax 31 05 09

### Liebe Freunde der Musik !

Als Initiativgemeinschaft zur Erhaltung des Musiklebens fördern wir die Bergischen Symphoniker als einen wertvollen Bestandteil unseres Kulturlebens.

Wir laden Sie herzlich ein, Mitglied unseres gemeinnützigen Vereins zu werden bei einem Jahresbeitrag von nur 20,- €:  
Konto 518 530 bei der Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00

*Monika Püschel*  
1. Vorsitzende

*Klaus-Werner Felber*  
2. Vorsitzender

# „Im Herbst“

## 1. Philharmonisches Konzert

**Edvard Grieg**

Im Herbst, Konzertouvertüre op. 11

**Edvard Grieg**

Konzert für Klavier und Orchester a-moll op.16

**Antonín Dvořák**

Sinfonie Nr. 5 F-Dur op. 76

**Bernd Glemser, Klavier**

**Romely Pfund, Leitung**

Böse Zungen behaupten ja: „Besser gut geklaut als schlecht selbst gemacht.“ Und manche meinen damit das Klavier-Konzert von Edvard Grieg. Nicht nur die Tonart hat das Konzert des Norwegers mit dem Konzert Schumanns gemein. Und im Klavierstil findet sich Franz Liszt wieder. Nicht umsonst besucht Grieg mit der Partitur seines 1868 entstandenen Werkes unter dem Arm den verehrten Liszt in Rom und erntet von ihm lobende Worte. Wäre dem alleine so, wäre Griegs Konzert längst in der Versenkung verschwunden. Aber es atmet nicht nur norwegischen Volkston, sondern markiert auch eine Zeitenwende in der Musik: den Herbst der Romantik, weg von der romantischen Mystik eines Schumann, hin zu einem Realismus, der in der schroffen Tonsprache von Griegs Zeitgenossen Mussorgsky den ersten Höhepunkt findet. Derselbe Grundzug findet sich in Griegs Ouvertüre „Im Herbst“, die drei Jahre zuvor entstand: Norwegen ist gemeint, ein in Dänemark entstandenes Lied dient als Grundlage, komponiert in Rom. Eine ähnliche Zeitenwende markiert Dvořáks 5. Sinfonie. Zum ersten Mal tritt in diesem 1875 entstandenen Werk – wenn auch zunächst dezent – der Tonfall der Volksmusik, hier der böhmischen, in den Vordergrund. Gerade für diese Sinfonie setzt sich der Brahmsfreund Hans von Bülow als Dirigent ein.

**28.08.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr**  
 Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

## „vox populi“

### 2. Philharmonisches Konzert

**Zoltán Kodály**

Tänze aus Galanta

**Aram Chatschaturjan**

Konzert für Violine und Orchester d-moll

**Peter I. Tschaikowski**

Sinfonie Nr. 2 c-moll op.17

**Nicolas Koeckert, Violine**

**Romely Pfund, Leitung**

Zugegeben: Es dürfte einem in Kiew keine Freunde machen, die Ukrainer als „Kleinrussen“ zu bezeichnen. Das Problem gibt es im 19. Jahrhundert weniger. So hat Tschaikowski keine ethnischen Schwierigkeiten, seine 2. Sinfonie „Kleinrussische“ zu nennen. „Kleinrussland“ ist damals die Ukraine, und der Komponist bedient sich in seinem 1872 entstandenen Werk ukrainischer Volksweisen. Damit gelingt ihm auf Anhieb ein Konzertsaal-Erfolg – nachdem seine 1. Sinfonie einen schweren Start hatte. Anton Rubinstein lehnt sie als wertlos ab. Der gefürchtete Kritiker Cesar Cui erwähnt die Aufführung zweier Sätze mit keiner Silbe. Seine „kleinrussische“ Sinfonie gehört zu den Gründungsurkunden einer sich von der deutsch-romantischen Vorherrschaft freischwimmenden osteuropäischen Musik, die dem Volk aufs Maul schaut. In dieser Tradition steht auch der Georgier Aram Chatschaturjan, der zu sowjetischen Zeiten westliche und russische Traditionen verbindet – und wie Prokofjew und Schostakowitsch 1948 in das Visier stalinistischer Kulturbomben gerät. Dazu gehört aber ebenso der Ungar Zoltán Kodály, der neben Bartok die Melodien des Balkans in die Kunstmusik einführt. Seine „Tänze aus Galanta“ von 1933 sind auch eine Reminiszenz an die eigene Kindheit und das untergegangene Österreich-Ungarn: In Galanta, an der alten Bahnstrecke von Budapest nach Wien, lernt Kodály die Musik der Zigeuner-Kapellen kennen.

**18.09.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr**

Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

## „Eine italienische Nacht“

### 3. Philharmonisches Konzert

Ein großes Opernkonzert mit Ausschnitten aus Opern von Vincenzo Bellini, Giacomo Puccini, Ruggiero Leoncavallo, Gaetano Donizetti, Giuseppe Verdi u.a.

**Ruxandra Urderean, Sopran**  
**Timothy Simpson, Tenor**  
**Andreas Hörl, Bassbariton**

**Städtische Chöre Remscheid und Solingen**  
**Theaterchor Solingen**  
**Einstudierung: Thomas Holland-Moritz**  
**MGV Solingen-Wupperhof 1812 e.V.**  
**Einstudierung: Prof. Thomas Schlerka**

**Romely Pfund, Leitung**

„Liebe ist in Frankreich eine Komödie, in England eine Tragödie, in Italien eine Oper...“ Das findet – nicht ganz zu Unrecht – Heinrich Heine. Und tatsächlich, es geht in der Oper fast immer um die Liebe, so besonders in der italienischen – und in ihr besonders leidenschaftlich. Rossini durchschreitet das ganze Spektrum in seinen Opern: heroisch, historisch, melodramatisch – aber immer gewürzt mit einem feinen Schuss Ironie und Humor, ganz der Verehrer Mozarts. Wie er sich auf das Kochen versteht, so auch auf das Komponieren. So mundet „Der Barbier von Sevilla“ besonders: Denn es ist eine komische Oper, die diesen Namen verdient. Man kann tatsächlich lachen. Tragischer geht es bei Verdi zu. In seinen Werken wird tüchtig an der Liebe gelitten und – mal direkt, mal indirekt – fleißig daran gestorben. Wie Rossini im Tragischen noch humorvoll ist, so haben die munteren Figuren bei Verdi eigentlich nichts zu lachen. Ähnlich geht es bei Puccini zu – und doch ganz anders: Die Gestalten aus Geschichte und Schauspiel verwandeln sich in Menschen des Alltags. Stirbt bei Verdi Violetta, die Schauspielgestalt von Alexandre Dumas, dramatisch und stilvoll in ihrem großbürgerlichen Salon, so haucht die nicht minder schwindsüchtige Mimi ihr Leben in einer schäbigen Pariser Mansarde aus.

**23.10.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr**  
**Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A**

## „Ich bin Wind, und Du bist Feuer“ 4. Philharmonisches Konzert Sinfonik*plus* I

Zum 800. Geburtstag von Celaleddin-i Belhi-Rumi

Türkische und europäische Instrumente, gespielt von Meistern ihres Faches - ein universeller Klang, der wie aus einer Seele von verschiedenen Musikern und verschiedenen Kulturen erklingt.

**Pera Ensemble:**

**Bekir Ünlüataer, Gesang**

**Ihsan Özer, Kanun (türkische Zither)**

**Volkan Yilmaz, Ney (türkische Flöte)**

**Mehmet Cemal Yeşilçay, Ud (türkische Kaute)**

**Serdar Bişiren, Perkussion**

**Wolfgang Eysold, Sprecher**

**Werner Ehrhardt, Leitung**

Kopftuchdiskussion, Migrationshintergrund, Islamunterricht... So wichtig diese Themen auch seien, man kann sie manchmal nicht mehr hören. Vielleicht deshalb, weil einem die innere Stimme sagt, dass das nur Schaukämpfe sind, die von anderem ablenken. Vielleicht hilft die Besinnung auf Gemeinsames und gemeinsame Wurzeln mehr. Eine Wurzel beleuchtet dieses Konzert als deutsch-türkisches Gemeinschaftsprojekt. Es ist dem 800. Geburtstag des islamischen Philosophen Rumi gewidmet, der nur rund eine Generation vor dem christlichen Mystiker Meister Eckhart gelebt hat. Beide sind in ihren Ansichten nicht weit auseinander. Rumi, 1207 im alten Persien geboren und ab 1231 in Anatolien wirkend, ist der Begründer des Sufismus, der islamischen Mystik, die heute in den tanzenden Derwischen von Konya weiterlebt: deren Tanz sich wie Sonne, Mond und Sterne dreht, der zu religiöser Ekstase führt – zur Erkenntnis Gottes in der Freude. „Durch Liebe gehe ich ein in Gott. Gott und ich, wir sind eins im Wirken: er wirkt, und ich werde“, sagt Meister Eckhart. „Für die Liebenden Gottes ist Gott alleine Quelle von Leid und Freud. Er ist der Lohn ihrer Arbeit und wirklicher Reichtum“, sagt Rumi, dem die UNSECO das Jahr 2007 gewidmet hat.

**20.11.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr**

**Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A**

# „8. Sinfonie von Anton Bruckner“

## 5. Philharmonisches Konzert

**Anton Bruckner**

Sinfonie Nr. 8 c-moll WAB 108

**Wolf-Dieter Hauschild, Leitung**

Der Mann gibt Rätsel auf. In einem Alter, in dem man sich etabliert haben sollte, taucht 1868 der unauffällige Linzer Domorganist Anton Bruckner in Wien auf, um – salopp gesagt – dick in Sinfonik zu machen. Im Gepäck hat der 44-jährige Junggeselle seine gerade in Linz aus der Taufe gehobene 1. Sinfonie. Bruckner scheint nicht gerade gemacht zu sein für ein Leben in der mondänen Metropole: Unbeholfen, scheu und bäuerlich wirkt der Sohn eines Dorfschulmeisters. Ob er seine Anzüge beim Tischler machen lasse, fragt ihn eine Dame der Gesellschaft. Keine guten Voraussetzungen, um sich in das Hauen und Stechen zwischen Brahms- und Wagner-Anhängern zu begeben. Tatsächlich ist er beim gefürchteten Kritiker und Brahmsfreund Eduard Hanslick unten durch, als er seine 3. Sinfonie Wagner widmet. Da hilft es auch nicht, dass Bruckner vor einer Uraufführung Hanslick aus dem Gehpelz hilft und versucht, ihm einen Handkuss zu geben. Dieser bleibt unversöhnlich. Über die Uraufführung der 8. Sinfonie 1892, der letzten vollendeten, schreibt Hanslick: „So zwischen Trunkenheit und Öde hin und her geschleudert, gelangen wir zu keinem künstlerischen Behagen.“ Er rät, künftig das Abonnement-Publikum mit solchen Werken zu verschonen. Zum Glück hat keiner auf ihn gehört.

**11.12.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr**  
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

## „a la Française“

### 6. Philharmonisches Konzert

**Pascal Dusapin**

Apex - Solo Nr. 3 pour orchestre (1995)

**Camille Saint-Saëns**

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-moll op. 33

**Darius Milhaud**

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 op. 136

**Maurice Ravel**

Boléro

**Niklas Eppinger, Violoncello**

**Romely Pfund, Leitung**

„Oh, das ist nur eine Modearbeit. Orchestereffekte ohne Musik.“ Maurice Ravel wehrt ab, als man ihm zum Erfolg seines Boléros gratulieren will. Tatsächlich besteht das Werk nur aus einem einzigen Thema, das ständig wiederholt wird – über eine viertel Stunde lang. Da könnte man durchaus von gähnender Langeweile sprechen. Aber dem ist nicht so. Ganz Gentleman unterschlägt Ravel in seinem Understatement nämlich das Wesentliche: die sich steigernde raffinierte Instrumentierung des ewig gleichen Themas und den damit erzeugten rituellen, ja hypnotischen Effekt. Wie eine Erlösung wirkt dann der orgiastische Schluss, der das Thema endlich einmal variiert. Musikalische Sinnlichkeit pur: Ravel nennt seinen Boléro einen „lasziven“ Tanz, der als Ballett 1928 in der Pariser Oper uraufgeführt wird. Das Bühnenbild: ein andalusisches Wirtshaus, die Tänzerin Ida Rubinstein auf dem Tisch, umringt von Zigeunern. Erst langsam und gleitend sind ihre Bewegungen, dann immer wilder und leidenschaftlicher. Die Wirtshaugäste tanzen mit – schneller und schneller. Immer enger umringen sie die Tänzer, um beim musikalischen Höhepunkt ihre Messer zu ziehen... An einer Deutung hätte Sigmund Freud seine Freude gehabt.

**12.02.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr**

Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

# „Wie eigens von Gott gesandt“ 7. Philharmonisches Konzert

**Johannes Brahms**

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-moll op. 15

**Ludwig van Beethoven**

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“ op. 55

**Amir Katz, Klavier**

**N.N., Leitung**

„Du hast keinen Begriff davon, wie es unser einem zumute ist, wenn er immer einen Riesen hinter sich marschieren hört.“ Der Riese ist Beethoven, dessen Sinfonien Mitte des 19. Jahrhunderts die Konzertsäle beherrschen. Und der, dem der Riese auf den Fersen ist, ist Brahms. Zwei Jahrzehnte quält er sich mit einem Erstling herum, unternimmt mehrere Anläufe, bis endlich die 1. Sinfonie 1876 aus der Taufe gehoben wird – „Beethovens 10.“, wie sie durchaus propagandistisch gefeiert wird. Den ersten Versuch hat Brahms bereits 1854 unternommen. Ganz unter dem Einfluss Schumanns will er aus einer Klaviersonate eine Sinfonie basteln. Der Versuch wird aufgegeben. Stattdessen arbeitet er die Sonate zu seinem 1. Klavierkonzert um, seinem ersten großen sinfonischen Werk.

Wäre der Riese beim Stil seiner ersten beiden Sinfonien geblieben, hätte Brahms wahrscheinlich nicht der musikalische Verfolgungswahn ereilt. Der Albtraum für die nachgeborenen Komponisten beginnt mit Beethovens 3. Sinfonie, der „Eroica“ von 1804. Denn hier rückt erstmals die Verarbeitung der Themen und Motive in den Vordergrund: Die zuvor nur wenige Takte lange so genannte Durchführung, die die beiden Teile der Hauptsätze verbindet, wird zum Schwerpunkt – zum Hauptgang bei Tisch, wo sich zeigt, wer Brasse auf Gemüsebett serviert oder wer nur Spiegelei hinbekommt.

**11.03.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr**  
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

## „The Fairy Queen“ 8. Philharmonisches Konzert

**Frank Zabel**

Walpurgisnacht - Uraufführung

**Henry Purcell**

Ausschnitte aus der Oper „The Fairy Queen“

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Die erste Walpurgisnacht op. 60

**Veronika Winter, Sopran**

**Johanna Koslowski, Alt**

**Jan Kobow, Tenor**

**Wolfgang Newerla, Bass**

**Landes Jugendchor NRW**

**Einstudierung: Christiane Zywiets-Godland, Hermann Godland**

**Städtische Chöre Remscheid und Solingen**

**Einstudierung: Thomas Holland-Moritz**

**Romely Pfund, Christiane Zywiets-Godland, Hermann Godland, Leitung**

Wer von allen guten Geistern verlassen ist, dem bleiben nur noch die bösen übrig. Die Christenheit kann davon ein Lied singen. So wird das Osterfest an den für die Heiden wichtigen ersten Vollmond im Frühling gekoppelt, und aus den jugendlichen Fruchtbarkeitstänzerinnen werden hässliche Hexen gemacht – phallische Symbole werden zum Besenstiel, die Frühlingsfeiern zur Walpurgisnacht. Ein gefundenes Fressen für freigeistige Künstler. Den Frömmlern wischt Goethe im „Faust“ eins aus mit der Walpurgisnacht. „Das Äpfelchen begehrt ihr sehr“, sagt die Schöne, „und schon vom Paradiese her. Von Freuden fühl ich mich bewegt, daß auch mein Garten solche trage.“ Findet Goethe keinen Zugang zu den musikalischen Früchten von Beethoven und Schubert, die seine Werke vertonen, so steht ihm der jugendliche Felix Mendelssohn Bartholdy nahe. Noch zu Goethes Lebzeiten entsteht die erste Fassung der Kantate „Die erste Walpurgisnacht“.

Wie Goethe den jungen Felix anregt, so ist der Lüdenscheider Komponist Frank Zabel von einer anderen Walpurgisnacht beeinflusst. Sein Bezugspunkt ist das gleichnamige Bild von Paul Klee: sechs blaunächtlich ineinander fließende Gestalten – die eine scheinbar die andere gebärend – so wie in diesem Konzert die eine Kunst die andere gebiert.

**22.04.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr**

**Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A**

# „Sabine Meyer zu Gast“

## 9. Philharmonisches Konzert

**Darius Milhaud**

Scaramouche, Suite für Klarinette und Orchester

**Carl Maria von Weber**

Concertino für Klarinette und Orchester Es-Dur op. 26

**Franz Schubert**

Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944

**Sabine Meyer, Klarinette**

**Rasmus Baumann, Leitung**

Wenn sich über hundert Männer um eine Frau streiten, muss das nicht unbedingt mit Eifersucht zu tun haben. Oder doch? Zumindest war es ein Affront, als Herbert von Karajan 1982 die damals 23-jährige Sabine Meyer als neue Solo-Klarinetistin zu den Berliner Philharmonikern holte – ohne das Orchester zu fragen. Und das tat einer, der zuvor noch öffentlich behauptet hatte, dass Frauen in die Küche und nicht ins Orchester gehören. Das Orchester, hauptsächlich aus Männern bestehend, boykottierte die junge Kollegin. Es kam fast zum Bruch in der jahrzehntelang erfolgreichen „Ehe“ Karajans mit den Philharmonikern. 1984 warf Meyer zermürbt das Handtuch. Dass Karajans Instinkt aber richtig war, zeigt, dass Sabine Meyer nach einer Bilderbuchkarriere heute weltweit führend auf ihrem Instrument ist.

Ganz anders reagiert 1811 ein anderes Orchester: „Seit ich für Baermann das Concertino componirt habe, ist das ganze Orchester des Teufels und will Concerte von mir haben“, notiert Carl Maria von Weber. Wie seine beiden Klarinettenkonzerte schreibt er auch das in nur sechs Tagen entstandene Concertino für Heinrich Joseph Baermann, den damals bedeutendsten Solisten auf diesem Instrument. Alle drei Werke komponiert Weber im genannten Jahr: die Geburtsstunde der Klarinette als konzertantes Solo-Instrument.

**20.05.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr**  
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

## „Tangomania“ 10. Philharmonisches Konzert Sinfonik*plus* II

Gemeinsam mit dem Komponisten und Bandoneon-Solisten Lothar Hensel und seinem Ensemble „tango fusión“ präsentieren die Bergischen Symphoniker einen außergewöhnlichen Konzertabend mit Tangos von Astor Piazzolla und Lothar Hensel.

**tango fusión:**  
**Lothar Hensel, Bandoneon**  
**Dragan Radosavievich, Violine**  
**Ulf Borgwardt, Violoncello**  
**Oliver Potratz, Kontrabass**

**Romely Pfund, Leitung**

Der Tango kommt vom Niederrhein. Zumindest sein wichtigstes Instrument: 1845 nennt der Krefelder Heinrich Band die von ihm verbesserte Ziehharmonika Bandoneon. Mit den Abermillionen europäischen Auswanderern kommt das Instrument in die Hafestädte am Rio de la Plata. Hier sammeln sich auch zu Tausenden die durch die gescheiterte Landreform arbeitslos gewordenen argentinischen Landarbeiter. In diesen sozial brodelnden Kesseln aus Arbeitslosigkeit, Prostitution und Kleinkriminalität in Buenos Aires und Montevideo entsteht ab 1880 der Tango als Ausdruck existentieller Not und menschlicher Einsamkeit: melancholisch und leidenschaftlich. Wie der Jazz aus Nordamerika schwappt der lateinamerikanische Tango vor dem 1. Weltkrieg ins alte Europa – und wird salonfähig. Die ursprünglich anzüglichen Tanzschritte werden zur erotischen Bewegung.

Vom Niederrhein stammt auch Lothar Hensel. Nach seinem Bandoneon-Studium bei den großen Tangomeistern in Buenos Aires und Paris gehört er heute zu den weltweit führenden Instrumentalisten. Mehr noch: Verstärkt widmet er sich in den vergangenen Jahren der Komposition. Sein Werk „Tangomania“ für Tango-Ensemble und großes Orchester sorgt 2001 in Jena für Begeisterungstürme. Hensel bleibt dabei den Wurzeln treu: „Tango erfordert eine große innere Anteilnahme. Eine Ehrlichkeit und Suche: Was sagt mir das? Im normalen europäischen Musikbetrieb ist dafür nicht viel Platz.“

**17.06.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr**  
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

## Sonder- und Kammerkonzerte



### 1. Familienkonzert

„Altbewährtes mal ganz anders!“

**Nikolai Rimski-Korssakow**  
Ausschnitte aus Scheherazade op. 35,  
Sinfonische Suite aus „Tausend und eine Nacht“  
**Peter I. Tschaikowski**  
Nussknacker-Suite op. 71a

Eine gemeinsame Produktion des Theater Kontra-Punkt, Düsseldorf  
und der Bergischen Symphoniker

**Annette Bieker, Frank Schulz, Inszenierung**  
**Romely Pfund, Leitung**

16.09.2007 | Sonntag | 11.30 Uhr  
Eintritt: 7,50 Euro, Familienkarte 10,50 Euro

### Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

**Frank Zabel**  
Concertino für Klavier und Orchester, UA  
**Ludwig van Beethoven**  
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

**Rainer Klaas, Klavier**  
**Romely Pfund, Leitung und Moderation**

03.10.2007 | Mittwoch | 19.00 Uhr  
Eintritt frei

## Wunschkonzert

Bei diesem Konzert richten wir uns einmal ganz nach Ihren Wünschen: Anfang September erscheint im Solinger Tageblatt ein Stimmzettel, mit dem Sie über das Konzertprogramm abstimmen können.

**Romely Pfund, Leitung**

**31.10.2007 | Mittwoch | 20.00 Uhr**  
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro

## 1. Kammerkonzert

**„Königliches Thema – Meisterwerke des Barock“**

**Johann Sebastian Bach**

Das musikalische Opfer, BWV 1079

Nach einem Thema von Friedrich dem Großen für Flöte,  
Oboe/Englischhorn, Violine und Cembalo

**Antonio Vivaldi**

Concerto g-moll für Flöte, Oboe, Violine und Cembalo

**Ina Kunze-Balint, Violoncello**

**Doris Lange-Haunhorst, Flöte**

**Joanne Walter-Unkel, Oboe/Englischhorn**

**Martin Haunhorst, Violine**

**Marc Unkel, Cembalo**

**13.11.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr**  
Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

## Weihnachtskonzert

**25 Jahre Orchesterfreunde der Bergischen Symphoniker**  
Ein musikalischer Dank mit Werken von Joseph Haydn, Franz Berwald,  
Peter I. Tschaikowski u.a.

Jasmin Heider, Violine  
Franziska Sprzagala, Oboe  
Anna Perenthaler, Violoncello  
Daniel Mohrmann, Fagott  
Romely Pfund, Leitung

**26.12.2007 | Mittwoch | 11.00 Uhr**  
Eintritt: 7,50 Euro

## Silvesterkonzert

„Heute Nacht oder nie“

Das schwungvolle Galakonzert zum Jahreswechsel mit Werken von  
Wolfgang A. Mozart, Franz Lehár, Robert Stolz, Nico Dostal u.v.a.

Elena Fink, Sopran  
Dirk Schortemeier, Moderation und Bass  
Romely Pfund, Leitung

**31.12.2007 | Montag | 17.00 Uhr + 19.00 Uhr**  
Eintritt: 22,00 Euro



## Karnevals-konzert

„Symphoniker einmal anders“

Eine vergnügliche Karnevalstour mit Überraschungen

Romely Pfund, Leitung

**27.01.2008 | Sonntag | 11.30 Uhr**  
Eintritt: 7,50 Euro, Familienkarte 10,50 Euro

## 2. Kammerkonzert

„In a Big Band Mood“

**Victor Ewald**

Quintett No. 3

**Claude Debussy**

Colliwog's Cakewalk

**Emmanuel Chabrier**

Espana

**George Gershwin**

Four Hits for Five

**Merle Travis**

Sixteen Tons, Arrangement Ingo Luis

**Richard Roblee**

In a Big Band Mood

Kompositionen von Geo Bassmann, Billy Stayhorn und

Joe Garland in einer Bearbeitung von Richard Roblee

**Rainer Bürk, Trompete**

**Swen Berndtson, Trompete**

**Ansgar Faust, Horn**

**Roland Gillesen, Posaune**

**Hide Takahashi, Tuba**

**19.02.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr**

Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

## Konzert-Nacht

„Total Genial“

Eine Konzertnacht mit Preisträgern des Bundeswettbewerbs

„Jugend musiziert“ und den Bergischen Symphonikern

**Konrad Beikircher, Moderation**

**Simon Gaudenz, Leitung**

**22.02.2008 | Freitag | 20.00 Uhr**

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro

### 3. Kammerkonzert

„Till Eulenspiegel“

**François Devienne**  
 Quartett op. 73 für Fagott und Streichtrio  
**Franz Schubert**  
 Oktett F-Dur op. 166 für Streicher und Bläser  
**Richard Strauss/Franz Hasenöhl**  
 Till Eulenspiegel einmal anders!

**Martin Haunhorst, Violine**  
**Shino Nakai, Violine**  
**Carol Traut, Viola**  
**Thomas Schulze, Violoncello**  
**Markus Meier, Kontrabass**  
**Jörg Lackes, Klarinette**  
**Lubomir Fabik, Horn**  
**Peter Heider, Fagott**

04.03.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr  
 Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

### Serenade auf Schloss Burg

**Antonio Vivaldi**  
 Die vier Jahreszeiten op. 8 Nr. 1-4 (Ausschnitte)  
**Astor Piazzolla**  
 Die vier Jahreszeiten (Ausschnitte)

**Alexei Serebrianyi, Violine**  
**Romely Pfund, Leitung**

05.04.2008 | Samstag | 18.00 Uhr  
 Rittersaal auf Schloss Burg  
 Eintritt: 10,00 Euro

## 2. Familienkonzert



„Noten sind rund und ein Konzert dauert 90 Minuten“

Ein Fußballkonzert für Symphonieorchester, Cheerleader, Publikum und 2 Spielführer

Eine gemeinsame Produktion des Theater Kontra-Punkt, Düsseldorf und der Bergischen Symphoniker

**Markus Lüdtkke, Idee**

**Annette Bieker, Frank Schulz, Konzept und Inszenierung**

**N.N., Leitung**

**13.04.2008 | Sonntag | 11.30 Uhr**

Eintritt: 7,50 Euro, Familienkarte 10,50 Euro

## 4. Kammerkonzert

„Quartett auf das Ende der Zeit“

**Frank Zabel**

Beyond Silence and Despair (2006)

4 Poems nach Edvard Munch für Klarinette und Klavier

**Oliver Messiaen**

Quartour pour la Fin du Temps

**Marlies Klumpenaar, Klarinette**

**Martin Haunhorst, Violine**

**Thomas Grote, Violoncello**

**Frank Zabel, Klavier**

Ein Konzert im Rahmen der 7. Bergischen Biennale für Neue Musik



REGIONALE KULTURPOLITIK

**08.05.2008 | Donnerstag | 20.00 Uhr**

Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

## 5. Kammerkonzert

„Beethoven von 2 bis 4“

**Ludwig van Beethoven**  
Duo für Viola und Violoncello „mit zwei obligaten Augengläsern“

**Ludwig van Beethoven**  
Trio für Violine, Viola und Violoncello op. 9/3

**Ludwig van Beethoven**  
Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello op. 118/1

**Maia Shamugia, Violine**  
**Viola Fey, Violine**  
**Johanna Backens, Viola**  
**Christian Kircher, Violoncello**

**05.06.2008 | Donnerstag | 20.00 Uhr**  
Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

## Stadtteilkonzert

„Ob blond, ob braun...“

Charmante musikalische Geständnisse mit Werken von  
Wolfgang A. Mozart, Franz Lehár, Emmerich Kálman u.a.

**Romely Pfund, Leitung und Moderation**

**21.06.2008 | Samstag**  
**Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben**  
Eintritt frei

## Seniorenkonzert

„Ob blond, ob braun...“

Charmante musikalische Geständnisse mit Werken von Wolfgang A. Mozart, Franz Lehár, Emmerich Kálmán u.a.

Romely Pfund, Leitung und Moderation

23.06.2008 | Montag | 15.00 Uhr  
Eintritt: 7,50 Euro

### SOLINGER MORGENPOST



#### Applaus für das Feuilleton in der Solinger Morgenpost.

Kultur ist überall. Ob Kunstwerk, Kleinkunst, Oper, Straßenmusik, Drama oder Schulaufführung, in der Solinger Morgenpost werden Sie darüber lesen. Außerdem CD- und Literatur-Tipps. **Kostenloses Probeabo: 0800/323 2333.**

**TAXI**   
**ZENTRALE 1 20 15 0 223 223**  
**SOLINGEN EG. Kundenberatung: (0212) 1 20 88**

- Firmenservice u. Hotelbuchung
- Einkaufs- u. Botenfahrten
- Kurierfahrten / Kleintransporte
- Messe- u. Flughafen-Shuttle
- Schul- u. Krankenfahrten
- Rund- u. Fernfahrten

+++ Kreditkarten +++ Kundenkarten +++ Prepaidkarten +++

# Stellen Sie sich nicht an, kaufen Sie ein Abo!



Foto: Klaus Fröhlich aus „Faust II“,  
Inszenierung der Städtischen Bühnen Osnabrück  
Grafik: **deus werbung**

Theater  
Konzerte  
Solingen

Schauspiel, Musiktheater, Konzerte im Abo



Kulturbüro Solingen  
Bahnhofstraße 5, 42651 Solingen  
Telefon 23 13 40 - 0, [kulturbuero@solingen.de](mailto:kulturbuero@solingen.de)

[www.theater-solingen.de](http://www.theater-solingen.de)

## Serie Grün

### 5 musikalische Vorstellungen

### 3 Schauspiele

17.10.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr

#### **Carmen**

Oper von Georges Bizet | Seite 58

28.11.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr

#### **Coppélia**

Ballett von Leo Delibes | Seite 60

16.01.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

#### **Dinner for Six**

Szenischer Liederabend von Simone Danaylowa | Seite 49

06.02.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

#### **Vorsicht, Klassik!**

Konzertabend mit Dieter Hildebrandt | Seite 64

09.04.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

#### **Amphitryon**

Lustspiel von Heinrich von Kleist | Seite 55

14.05.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

#### **Der Vogelhändler**

Operette von Carl Zeller | Seite 65

04.06.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

#### **Anatevka**

Eigeninszenierung, Regie: Prof. Folwill | Seite 66

18.06.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

#### **Die Goldberg-Variationen**

Schauspiel von George Tabori | Seite 56

## Serie Gelb

### 4 musikalische Vorstellungen

### 2 Schauspiele

07.09.2007 | Freitag | 19.30 Uhr  
**Carmen**

Oper von Georges Bizet | Seite 58

30.11.2007 | Freitag | 19.30 Uhr  
**Coppélia**

Ballett von Leo Delibes | Seite 60

17.02.2008 | Sonntag | 19.00 Uhr  
**Emilia Galotti**

Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing | Seite 50

04.04.2008 | Freitag | 19.30 Uhr

**Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran**

Schauspiel nach der Erzählung von Eric-Emmanuel Schmitt | Seite 53

09.05.2008 | Freitag | 19.30 Uhr  
**Der Vogelhändler**

Operette von Carl Zeller | Seite 65

06.06.2008 | Freitag | 19.30 Uhr  
**Anatevka**

Eigeninszenierung , Regie: Prof. Folwill | Seite 66

## Serie Grau

### 5 musikalische Vorstellungen

### 3 Schauspiele

08.09.2007 | Samstag | 19.30 Uhr

#### **Carmen**

Oper von Georges Bizet | Seite 58

01.12.2007 | Samstag | 19.30 Uhr

#### **Ein Mann bei jeder Gelegenheit**

Boulevardtheater | Seite 48

12.01.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

#### **Hello, Dolly!**

Musical von Michael Stewart | Seite 61

02.02.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

#### **Große Freiheit Nr. 7**

Musical von Karl Vibach | Seite 63

23.02.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

#### **Faust II**

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe | Seite 51

05.04.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

#### **Mondlicht und Magnolien**

Komödie von Ron Hutchinson | Seite 54

11.05.2008 | Sonntag | 19.00 Uhr

#### **Der Vogelhändler**

Operette von Carl Zeller | Seite 65

07.06.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

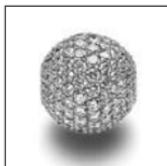
#### **Anatevka**

Eigeninszenierung, Regie: Prof. Folwill | Seite 66

# Schauspiel-Abo

## 6 Schauspiele

- 11.09.2007 | Dienstag | 19.30 Uhr  
**Tag der Gnade**  
Schauspiel von Neil LaBute | Seite 45
- 24.10.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr  
**Bunbury**  
Triviale Komödie von Oscar Wilde | Seite 46
- 16.01.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr  
**Dinner for Six**  
Szenischer Liederabend von Simone Danaylowa | Seite 49
- 23.02.2008 | Samstag | 19.30 Uhr  
**Faust II**  
Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe | Seite 51
- 11.03.2008 | Dienstag | 19.30 Uhr  
**Geschlossene Gesellschaft**  
Schauspiel von Jean-Paul Sartre | Seite 52
- 09.04.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr  
**Amphitryon**  
Lustspiel von Heinrich von Kleist | Seite 55



**Die Kraft der Faszination** - Erleben Sie Schmuckauf faszinierende Art und Weise, mit auswechselbaren Schmuckschliessen und Colliers von Jörg Heinz.

**Jost Krevet**  **Juwelier**

Düsseldorfer Str. 24 \* 42697 Solingen Ohligs \* Tel : 0212 / 3 83 26 88  
[www.jost-krevet-juwelier.de](http://www.jost-krevet-juwelier.de)

## Wahlabonnement

mit 8 bzw. 4 Vorstellungen nach freier Wahl

Wahlabonnentinnen und -abonnenten können aus dem Vorstellungsangebot der Theater- und Konzertserien sowie einigen Vorstellungen außerhalb der Abonnements frei wählen.

Die Gutscheine des Wahlabonnements sind nur für die ausgeschriebene Spielzeit gültig. Sie müssen vorher an der Theater- und Konzertkasse gegen Eintrittskarten eingetauscht werden.

## CULTUREcard\_u30

### Kultur + Gutscheine im Abo für Leute unter 30

Das Abo besteht aus fünf Veranstaltungen, die Ihr/Sie aus dem CULTUREcard Programm der aktuellen Spielzeit frei wählen könnt/en sowie drei Gutscheinen von interessanten anderen Anbietern zusätzlich. Die Gutscheine können nach Belieben eingelöst werden bei: CinemaxX, VHS Filmstudio, Getaway, Solingen Alligators, Union Solingen, Cobra oder Rollhaus. Die CULTUREcard ist dann ab Kaufdatum ein Jahr gültig.



**3 GUTSCHEINE FÜR**

<p>Freier Eintritt für 1 Film (Parkett, Loge mit Zuschlag)</p>	<p>Freier Eintritt</p>
<p>Freier Eintritt für 1 Film, Konzept oder Party bis 10 Euro</p>	<p>Freier Eintritt für 2 Filme</p>
<p>Freier Eintritt für 1 Heerzug</p>	<p>Freier Eintritt für 1 Heerzug</p>

Aktuelles Programm unter [www.theater-solingen.de](http://www.theater-solingen.de)

Preis: 22,00 Euro  
Für Jugendliche ab 12 Jahren, Studenten, Azubis, Zivil- und Wehrdienstleistende bis 30 Jahre

## Last-Minute-Ticket

Eine halbe Stunde vor Beginn einer Theater- oder Konzertvorstellung des Abo-Programms können Schüler/innen, Student/innen bis 28 Jahre, Auszubildende, Wehr- und Wehrersatzdienstleistende bei der Theater- und Konzertkasse ein Last-Minute-Ticket für 4,00 Euro aus dem Kontingent der nicht verkauften Plätze erwerben.

Ein Abonnement gewährleistet am besten einen regelmäßigen Theater- und Konzertbesuch bei erheblichen Vorteilen:

- Fester Platz für die gesamte Spielzeit
- Preisermäßigung zwischen 30 und 40 % gegenüber den Tagespreisen
- Bequeme Ratenzahlung
- Keine besondere Kartenbeschaffung außer beim Wahlabonnement und bei der CULTUREcard
- Umtauschrecht
- Jeder Theater- und Konzertabonnent erhält zwei Gutscheine im Wert von 5,00 Euro, die während der Spielzeit beim zusätzlichen Besuch von Theatervorstellungen, Konzerten oder Sonderveranstaltungen an der Theater- und Konzertkasse verwendet werden können.

Anmeldungen für Abonnements können ab sofort erfolgen; sie werden telefonisch oder persönlich von der Theater- und Konzertkasse entgegengenommen.

Theater- und Konzertkasse, Telefon: 0212 - 20 48 20

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.30 - 12.00 Uhr + 16.15 - 18.30 Uhr

Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr

sowie jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Öffnungszeiten während der Sommerferien 2007:

- Vom 25.06. - 06.07.2007 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet
- Vom 09.07. - 03.08.2007 geschlossen
- Am 06.08. und 07.08.2007 ganztägig von 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten in den Osterferien 2008:

- Vom 17.03. - 27.03.2008 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet (sofern keine Veranstaltungen stattfinden)

Auskünfte erteilt außerdem das Büro für Abo-Angelegenheiten im Theater und Konzerthaus, Eingang Burgstraße, Zimmer 226, Telefon 290 24 36

Bitte beachten Sie, dass

- vorbestellte Eintrittskarten in den freien Verkauf gelangen, wenn sie nicht spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt worden sind
- ein Rückgaberecht für gelöste Eintrittskarten nicht besteht
- ein Besuch von Abonnementveranstaltungen bei der Theater- und Konzertkasse bis zum Abend vor dem Veranstaltungstag telefonisch oder per Fax (290 24 37) abgesagt werden kann
- Sie nach Schluss aller Theater- und Konzertveranstaltungen des Kulturbüros die Heimfahrt innerhalb des Stadtgebietes Solingen mit Sammeltaxen zum Fahrpreis von 5,00 Euro pro Person antreten können
- Plätze für Rollstuhlfahrer über die Theater- und Konzertkasse reserviert werden können
- Anregungen und Kritik zum Programm der Veranstalter, das Kulturbüro der Stadt Solingen, unter der Telefonnummer 23 13 40 22 gerne entgegen nimmt.

## Die Abonnementbedingungen:

1. Abonentinnen und Abonnenten erhalten für ihre Vorstellungen der Abonnementsserien Eintrittskarten zugesandt.
2. Das Abonnement gilt für eine Spielzeit. Es verlängert sich jeweils für eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 30. Juli eines jeden Jahres schriftlich gekündigt wird. Maßgebend ist der Tag des Zugangs des Kündigungsschreibens.
3. Die Bestellung des Abonnements verpflichtet zur Zahlung des Gesamtpreises.
4. Die Zahlung kann nach Erhalt der Rechnung in einer Summe oder in Raten zu den angegebenen Zahlungsterminen erfolgen, und zwar auf die Konten Stadt-Sparkasse Solingen Nr. 1096452, BLZ 342 500 00 oder Postbank Köln Nr. 40379503, BLZ 370 100 50 unter Angabe der Kundennummer.  
Bei Ratenzahlung sollte eine Abbuchungsermächtigung erteilt werden. Vordrucke hierfür können beim Hallenmanagement, Frau Ebert, Telefon 290 24 36 angefordert werden.
5. Abonentinnen und Abonnenten, die eine Veranstaltung nicht besuchen können, haben ein Umtauschrecht, von dem sie in der Spielzeit Gebrauch machen können. In diesen Fällen muss bis zum Abend vor dem Veranstaltungstag telefonisch oder per Fax (290 24 37) die Theater- und Konzertkasse informiert werden, andernfalls kann eine Gutschrift nicht erfolgen. Dabei können Schauspiele nur gegen Schauspiele getauscht werden. Die Gutschriften gelten nur für die Spielzeit, in der sie ausgestellt werden. Vom Umtauschrecht ausgenommen ist die Konzertreihe B. Pro Umtausch wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 1,00 Euro erhoben, der bei der Einlösung der Gutschrift fällig wird.
6. Für nicht besuchte Theater- bzw. Konzertveranstaltungen kann kein Ersatz geleistet werden.
7. Programmänderungen und die Verlegung von Veranstaltungen bleiben vorbehalten.
8. Bei Verlust der Abonnement-Eintrittskarten ist die Theater- und Konzertkasse zu benachrichtigen. Sie stellt Ersatzkarten aus. Für Wahlabonnements kann bei Verlust kein Ersatz geleistet werden.
9. Das Wahlabonnement gilt für alle im Spielplan angekündigten Vorstellungen. Die Gutscheine des Wahlabonnements werden von der Theater- und Konzertkasse gegen Tageskarten eingetauscht. Nicht eingelöste Gutscheine verfallen mit Ende der Spielzeit.
- 9a. – NEU – Gutscheine des Wahlabonnements können gegen Zuzahlung auch bei Sondergastspielen des Kulturbüros Solingen eingelöst werden.
10. Alle Abonentinnen und Abonnenten haben für den Kauf von Tageskarten am Anfang der Spielzeit die Möglichkeit, Karten für alle Veranstaltungen zu bestellen bzw. zu erwerben, bevor diese für den allgemeinen Verkauf freigeschaltet werden.
11. Auskünfte erteilt die Theater- und Konzertkasse (Tel. 20 48 20) oder das Büro für Abo-Angelegenheiten im Theater und Konzerthaus (Tel. 290 24 36).

## Theater Abonnementpreise

Orchestersessel Reihe 1 bis 5	1. Parkett Seite Reihe 6 bis 10
1. Parkett Mitte Reihe 6 bis 10	2. Parkett Mitte Reihe 11 bis 15
€	€

### Serie Grau + Serie Grün

Gesamt	136,10	121,40
1. Rate	34,10	31,40
3 Raten je	34,00	30,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>211,00</i>	<i>187,50</i>

### Serie Gelb

Gesamt	102,60	91,40
1. Rate	26,10	23,90
3 Raten je	25,50	22,50
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>160,00</i>	<i>142,00</i>

### Schauspielabo

Gesamt	87,60	80,60
1. Rate	21,90	20,60
3 Raten je	21,90	20,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>122,50</i>	<i>112,50</i>

### Wahlabo Maxi (8 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt	164,80	145,60
1. Rate	46,30	37,60
3 Raten je	39,50	36,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>232,00</i>	<i>204,00</i>

### Wahlabo Mini (4 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt	82,40	72,80
1. Rate	22,40	20,30
3 Raten je	20,00	17,50
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>116,00</i>	<i>102,00</i>

2. Parkett Seite  
Reihe 11 bis 15  
3. Parkett  
Reihe 16 bis 18  
€

Rang  
Reihe 19 bis 21  
Rang Seite  
€

106,70  
27,20  
26,50  
164,00

65,00  
17,00  
16,00  
98,00

### Serie Grau + Serie Grün

Gesamt  
1. Rate  
3 Raten je  
*normaler Kassenpreis*

80,20  
20,20  
20,00  
124,00

48,80  
12,80  
12,00  
74,00

### Serie Gelb

Gesamt  
1. Rate  
3 Raten je  
*normaler Kassenpreis*

73,60  
19,60  
18,00  
102,50

49,10  
13,10  
12,00  
67,50

### Schauspielabo

Gesamt  
1. Rate  
3 Raten je  
*normaler Kassenpreis*

125,60  
34,10  
30,50  
176,00

### Wahlabo Maxi (8 Vorstellungen nach Wahl)

75,20  
22,70  
17,50  
104,00

Gesamt  
1. Rate  
3 Raten je  
*normaler Kassenpreis*

62,80  
19,30  
14,50  
88,00

### Wahlabo Mini (4 Vorstellungen nach Wahl)

37,60  
10,60  
9,00  
52,00

Gesamt  
1. Rate  
3 Raten je  
*normaler Kassenpreis*

Termine für die Ratenzahlung Theater:

1. Rate bis 1. Oktober 2007
2. Rate bis 1. Dezember 2007

3. Rate bis 1. Februar 2008
4. Rate bis 1. April 2008

## Konzerte Abonnementpreise

### Konzertreihe A - 10 Philharmonische Konzerte

	€		€
<b>Saal 1   Reihe 1 - 3:</b>		<b>Saal 2   Reihe 4 - 15:</b>	
Gesamt	124,00	Gesamt	142,00
1. Rate	34,00	1. Rate	37,00
3 Raten je	30,00	3 Raten je	35,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	200,00	<i>normaler Kassenpreis</i>	230,00
<b>Saal 3   Reihe 16 - 20:</b>		<b>Saal 4   Reihe 21 - 26:</b>	
Gesamt	112,00	Gesamt	94,00
1. Rate	31,00	1. Rate	28,00
3 Raten je	27,00	3 Raten je	22,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	180,00	<i>normaler Kassenpreis</i>	150,00

Termine für die Ratenzahlung Konzertreihe A:

- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Rate bis 1. Oktober 2007  | 3. Rate bis 1. Februar 2008 |
| 2. Rate bis 1. Dezember 2007 | 4. Rate bis 1. April 2008   |

### Konzertreihe B - 5 Kammerkonzerte

	€	
Gesamt	41,00	Termine für die Ratenzahlung
1. Rate	20,50	Konzertreihen B:
2. Rate	20,50	1. Rate bis 1. Oktober 2007
<i>normaler Kassenpreis</i>	50,00	2. Rate bis 1. Februar 2008

Das Abonnement der Konzertreihe A berechtigt auch zum Besuch der Kammerkonzerte der Konzertreihe B, sofern Plätze vorhanden sind.

Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende, Wehr- und Wehersatzpflichtige, die den Grundwehrdienst oder Ersatzdienst ableisten, erhalten bei entsprechendem Nachweis eine Ermäßigung von 50% auf die Abonnements- und Einzeleintrittspreise, Inhaber des Solingen-Passes, der beim Stadtdienst Soziales beantragt werden kann, erhalten eine Ermäßigung von 50%.

Weitere Ermäßigungen (CULTUREcard, Last-Minute-Ticket) siehe Seite 117.

E. Hitzegrad GmbH,  
Grünstr. 16,  
42697 Solingen

Tel.:  
0212-267600

Fax:  
0212-77452



Feinkosthaus ★  
Catering ★  
Gesellschaftsraum ★  
Hitze-Frei ★  
Lounge ★

[www.hitzegrad.net](http://www.hitzegrad.net)



Feinkosthaus/Frischemarkt - 10 Fach-  
geschäfte unter einem Dach, mit eigener  
Metzgerei. Wir wursten noch selbst!  
Öffnungszeiten: 07:30 bis 20:00 Uhr  
Sa: 07:00 bis 16:00 Uhr

Von 2 bis 3000 Personen. Wir planen  
und organisieren alles für Sie! Selbst-  
verständlich auch „Dinner for two“



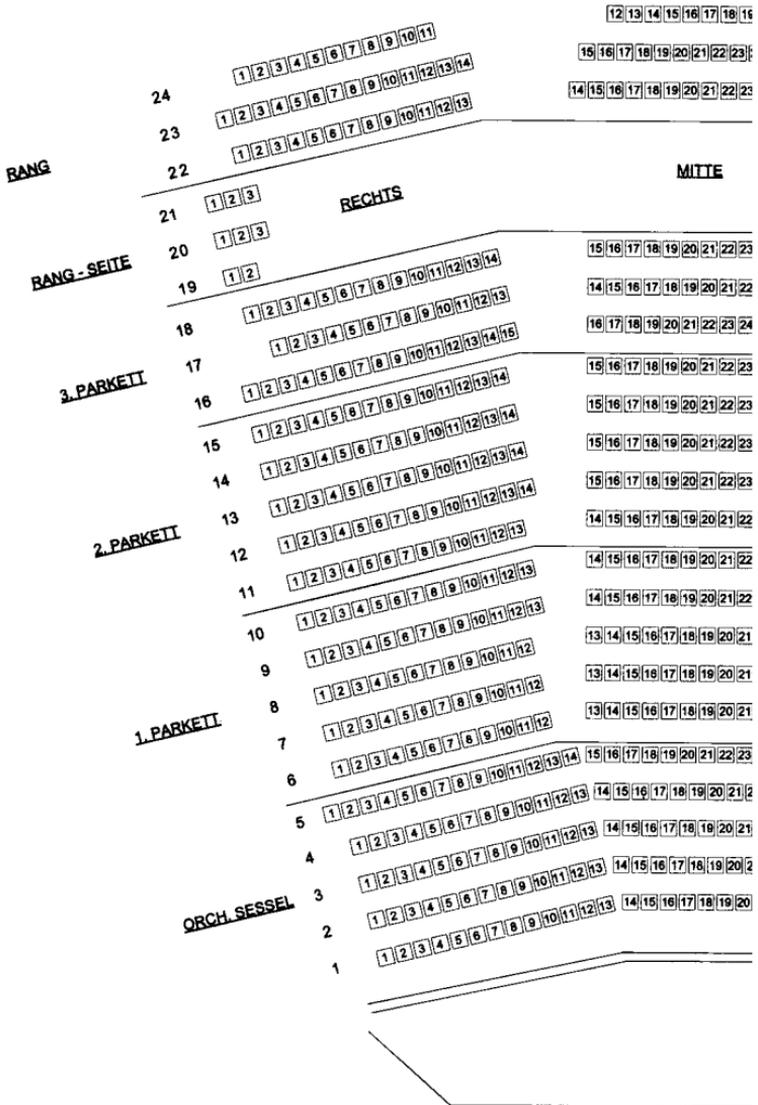
**Neue Mode,  
die Ihnen  
Freude macht.**

Pelz  
Leder  
Lammfell

*Pelz & Mode*  
**Müller**  
Solingen · Hauptstraße 5

# SITZPLÄNE

## Theater



14 15 16 17 18 19 20 21

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27

## MITTE

18 19 20 21 22 23 24 25 26

17 18 19 20 21 22 23 24 25

19 20 21 22 23 24 25 26 27

18 19 20 21 22 23 24 25 26

18 19 20 21 22 23 24 25 26

18 19 20 21 22 23 24 25 26

18 19 20 21 22 23 24 25 26

17 18 19 20 21 22 23 24 25

17 18 19 20 21 22 23 24 25

17 18 19 20 21 22 23 24 25

16 17 18 19 20 21 22 23 24

16 17 18 19 20 21 22 23 24

16 17 18 19 20 21 22 23 24

18 19 20 21 22 23 24 25 26

9 17 18 19 20 21 22 23 24

16 17 18 19 20 21 22 23

5 16 17 18 19 20 21 22

15 16 17 18 19 20 21

22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41

28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

## LINKS

4 5 6

4 5 6

3 4

27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38

28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38

27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42

27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38

26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38

26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38

25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38

25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37

23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35

22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34

24

23

22

21

20

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

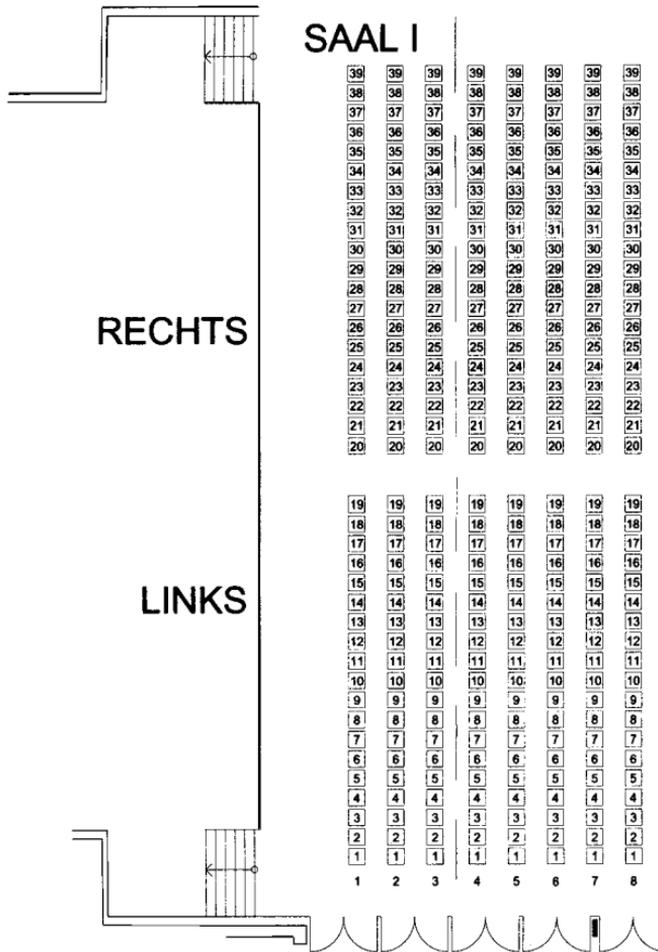
3

2

1

**Plätze für Rollstuhlfahrer:**  
 Reihe 5, Plätze 1 und 40  
 Reihe 18, Plätze 14, 15, 26, 27

## Konzertsaal



## SAAL II

39	39	39	39	39	39	39
38	38	38	38	38	38	38
37	37	37	37	37	37	37
36	36	36	36	36	36	36
35	35	35	35	35	35	35
34	34	34	34	34	34	34
33	33	33	33	33	33	33
32	32	32	32	32	32	32
31	31	31	31	31	31	31
30	30	30	30	30	30	30
29	29	29	29	29	29	29
28	28	28	28	28	28	28
27	27	27	27	27	27	27
26	26	26	26	26	26	26
25	25	25	25	25	25	25
24	24	24	24	24	24	24
23	23	23	23	23	23	23
22	22	22	22	22	22	22
21	21	21	21	21	21	21
20	20	20	20	20	20	20

19	19	19	19	19	19	19
18	18	18	18	18	18	18
17	17	17	17	17	17	17
16	16	16	16	16	16	16
15	15	15	15	15	15	15
14	14	14	14	14	14	14
13	13	13	13	13	13	13
12	12	12	12	12	12	12
11	11	11	11	11	11	11
10	10	10	10	10	10	10
9	9	9	9	9	9	9
8	8	8	8	8	8	8
7	7	7	7	7	7	7
6	6	6	6	6	6	6
5	5	5	5	5	5	5
4	4	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3	3
2	2	2	2	2	2	2
1	1	1	1	1	1	1

9 10 11 12 13 14 15

## SAAL III

39	39	39	39	39	39	39
38	38	38	38	38	38	38
37	37	37	37	37	37	37
36	36	36	36	36	36	36
35	35	35	35	35	35	35
34	34	34	34	34	34	34
33	33	33	33	33	33	33
32	32	32	32	32	32	32
31	31	31	31	31	31	31
30	30	30	30	30	30	30
29	29	29	29	29	29	29
28	28	28	28	28	28	28
27	27	27	27	27	27	27
26	26	26	26	26	26	26
25	25	25	25	25	25	25
24	24	24	24	24	24	24
23	23	23	23	23	23	23
22	22	22	22	22	22	22
21	21	21	21	21	21	21
20	20	20	20	20	20	20

19	19	19	19	19	19	19
18	18	18	18	18	18	18
17	17	17	17	17	17	17
16	16	16	16	16	16	16
15	15	15	15	15	15	15
14	14	14	14	14	14	14
13	13	13	13	13	13	13
12	12	12	12	12	12	12
11	11	11	11	11	11	11
10	10	10	10	10	10	10
9	9	9	9	9	9	9
8	8	8	8	8	8	8
7	7	7	7	7	7	7
6	6	6	6	6	6	6
5	5	5	5	5	5	5
4	4	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3	3
2	2	2	2	2	2	2
1	1	1	1	1	1	1

16 17 18 19 20

## SAAL IV

39	39	39	39	39	39	39	41
38	38	38	38	38	38	38	40
37	37	37	37	37	37	37	39
36	36	36	36	36	36	36	38
35	35	35	35	35	35	35	37
34	34	34	34	34	34	34	36
33	33	33	33	33	33	33	35
32	32	32	32	32	32	32	34
31	31	31	31	31	31	31	33
30	30	30	30	30	30	30	32
29	29	29	29	29	29	29	31
28	28	28	28	28	28	28	30
27	27	27	27	27	27	27	29
26	26	26	26	26	26	26	28
25	25	25	25	25	25	25	27
24	24	24	24	24	24	24	26
23	23	23	23	23	23	23	25
22	22	22	22	22	22	22	24
21	21	21	21	21	21	21	23
20	20	20	20	20	20	20	22

19	19	19	19	19	19	19	19
18	18	18	18	18	18	18	18
17	17	17	17	17	17	17	17
16	16	16	16	16	16	16	16
15	15	15	15	15	15	15	15
14	14	14	14	14	14	14	14
13	13	13	13	13	13	13	13
12	12	12	12	12	12	12	12
11	11	11	11	11	11	11	11
10	10	10	10	10	10	10	10
9	9	9	9	9	9	9	9
8	8	8	8	8	8	8	8
7	7	7	7	7	7	7	7
6	6	6	6	6	6	6	6
5	5	5	5	5	5	5	5
4	4	4	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3	3	3
2	2	2	2	2	2	2	2
1	1	1	1	1	1	1	1

21 22 23 24 25 26

## Theater- und Konzertkasse:

Marion Kretzschmar, Marijana Spelter

Telefon

0212 - 20 48 20

Fax

0212 - 290 24 37

e-Mail

theaterkasse@solingen.de

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30-12.00 Uhr + 16.15-18.30 Uhr

Mittwoch 8.30-12.00 Uhr

sowie jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Öffnungszeiten während der Sommerferien 2007:

vom 25.06.2007 bis zum 06.07.2007 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr,

vom 09.07.2007 bis zum 03.08.2007 geschlossen

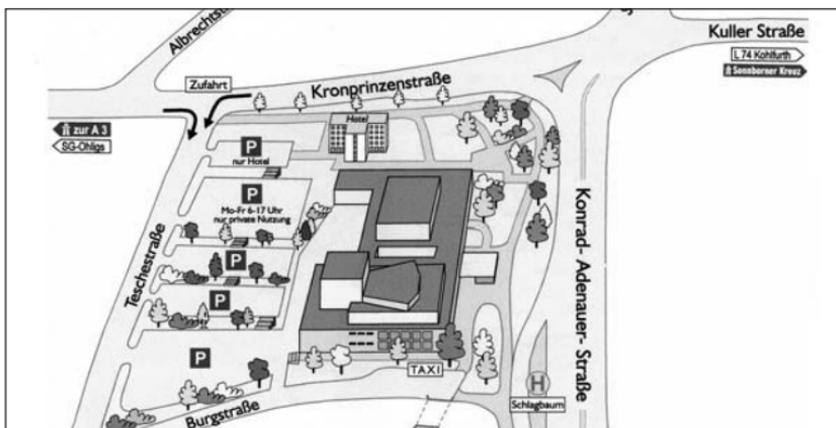
am 06. und 07.08.2007 ganztägig geöffnet (8.30 - 18.30 Uhr)

Osterferien 2008:

vom 17.03.2008 bis zum 27.03.2008 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr,

sofern keine Veranstaltungen stattfinden.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Kulturbüros (mit Ausnahme des Solinger Tanzfestes) können auch in allen Bürgerbüros der Stadt Solingen erworben werden.



## Kulturbüro der Stadt Solingen

Bahnhofstraße 5 | 42651 Solingen

e-Mail: [kulturbuero@solingen.de](mailto:kulturbuero@solingen.de)

[www.theater-solingen.de](http://www.theater-solingen.de)

### Kulturdezernent:

Oberbürgermeister Franz Haug

Telefon 0212 - 290 21 12

Telefax 0212 - 290 26 99

### Leiter des Kulturbüros:

Hans Knopper M.A.

Telefon 0212 - 23 13 40 21

Telefax 0212 - 23 13 40 29

### Veranstaltungen:

Dirk Mäurer

Telefon 0212 - 23 13 40 22

Telefax 0212 - 23 13 40 29

### Finanzwesen, Controlling:

Marlies Kirchhof

Telefon 0212 - 23 13 40 25

Telefax 0212 - 23 13 40 29

### Marketing:

Bärbel Boes

Telefon 0212 - 23 13 40 24

Telefax 0212 - 23 13 40 29

### Sonderprojekte:

N.N.

Telefon 0212 - 23 13 40 26

Telefax 0212 - 23 13 40 29

## Theater und Konzerthaus der Stadt Solingen

Konrad-Adenauer-Straße 71 | 42651 Solingen

Mitarbeiter des Hallenmanagements, die Aufgaben für das Kulturbüro wahrnehmen:

### Leiter des Hallenmanagements:

Peter Assé

### Telefon

0212 - 290 24 34

### Fax

290 24 37

### Abonnementsangelegenheiten:

Petra Ebert

0212 - 290 24 36

290 24 37

### Technischer Leiter:

Klaus-Peter Voigt

0212 - 290 24 38

290 24 37

### Sachgebietsleitung Theater:

Thomas Franz

0212 - 290 24 40

290 24 37

### Gebäude- und Bühnentechnik:

Thomas Jorzick

0212 - 290 24 41

290 24 37

### Sachgebietsleitung Mehrzweckhalle:

Michael Reitz

0212 - 290 24 40

290 24 37

### Pförtner:

0212 - 290 24 42

290 24 37

## Bildnachweis:

- Titelseite | Foto: Ulrik Eichentopf
- Seite 10 | Foto: National Geographic Channel (Mark Benecke)
- Seite 15 | Foto: Andreas Deus (Ein Sommernachtstraum)
- Seite 16 | Foto: Fabian Valkieser (Youngst'r Contest)
- Seite 19 | Foto: Stefan Wecker (Prof. Folwill)  
Foto: Andreas Deus (Bühnenbild)
- Seite 20 | Foto: Ulrik Eichentopf (Bergische Symphoniker)
- Seite 23 | Foto: Rainer Sturm/aboutpixel (Taxi)
- Seite 47 | Foto: Andreas Deus (Die Präsidentinnen)
- Seite 49 | Foto: Igor Fürnberg (Dinner for Six)
- Seite 50 | Foto: Volker Beushausen (Emilia Galotti)
- Seite 51 | Foto: Klaus Fröhlich (Faust II)
- Seite 52 | Foto: Michael Tesch (Geschlossene Gesellschaft)
- Seite 54 | Foto: René Durand (Mondlicht und Magnolien)
- Seite 55 | Abbildung Amphitryon: Johann Ulrich Krauss, Edition 1690
- Seite 58 | Foto: Jörg Lange (Carmen)
- Seite 60 | Foto: Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan (Coppélia)
- Seite 64 | Foto: Rudolf Klaffenböck (Dieter Hildebrandt)
- Seite 69 | Foto: Harald Morsch (Erwin Grosche)
- Seite 70 | Foto: Next (Herbert Knebel)
- Seite 75 | Foto: Volker Beushausen (Verhüten und Verfärben)
- Seite 77 | Foto: Andreas Deus (Sommernachtstraum)
- Seite 81 | Foto: Heiko Rhode (Freischütz)
- Seite 90 | Foto: Fabian Valkieser (Youngst'r Contest)

### Impressum:

Solingen

Herausgeber:

Kulturbüro der Stadt Solingen, Direktor Hans Knopper M.A.,  
Bahnhofstraße 5, 42651 Solingen

Redaktion: Dirk Mäurer, Andreas Deus, Hans Knopper, Bärbel Boes,  
Dominik Brillhaus, Bahar Turan

Texte Philharmonische Konzerte: Dr. Jan Crummenerl

Anzeigen: Reinold Eisenbart

Gestaltung: deus werbung, Scheidter Str. 23, 42653 Solingen,  
Telefon 0212 - 139 49 89, [www.deus-werbung.de](http://www.deus-werbung.de)

**Sie genießen.  
Wir fahren.**



**CLEVER UNTERWEGS.**

**Ihr Dienstleistungsunternehmen im Solinger ÖPNV.  
Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Solingen.**

KundenCenter · Kölner Straße 131 · Telefon 2 95 - 22 22 · [www.sobus.net](http://www.sobus.net)

# Für den Abend im Theater und Konzert



Abendbrillen  
Contactlinsen  
Hörgeräte  
Theatergläser



DIPLOM - OPTIKER

**BÖLTER**

Nachf. Bölker GmbH

Kirchstraße 10 - 42651 Solingen - Telefon 02 12 - 20 50 18